

Gemeinwohl-Bericht 2023

für das Unternehmen

BAUFRITZ

In Kooperation mit der
Hochschule Kempten



BAUFRITZ®
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zum Unternehmen	5
Kurzpräsentation des Unternehmens	5
Das Unternehmen und Gemeinwohl	6
Testat	8
Lieferant*innen	9
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	10
A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	10
A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	12
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	13
A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen	13
A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette	14
A2.3 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen	16
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	17
A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	17
A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	21
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	22
A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen	22
A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette	23
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	25
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	26
B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung	26
B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung	27
B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen	28
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	29
B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung	29
B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln	30
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	31
B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen	31
B3.2 Gemeinwohlorientierte Geldanlagen	34
B3.3 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen	35
B4 Eigentum und Mitentscheidung	36
B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur	36
B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme	37
Mitarbeitende	38
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	39
C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur	39
C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	41
C1.3 Diversität und Chancengleichheit	44
C1.4 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen	46
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	48

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes.....	48
C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit	49
C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance	51
C2.4 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge	52
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	55
C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit.....	55
C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz	56
C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse	57
C3.4 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens.....	59
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz.....	60
C4.1 Innerbetriebliche Transparenz	60
C4.2 Legitimierung der Führungskräfte	61
C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden	62
C4.4 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates	63
Kund*innen und Mitunternehmen	65
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen.....	66
D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen.....	66
D1.2 Barrierefreiheit.....	67
D1.3 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen.....	68
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....	70
D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen	70
D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen	72
D2.3 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen.....	73
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	75
D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz) ..	75
D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)	76
D3.3 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen	78
D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	79
D4.1 Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung	79
D4.2 Produkttransparenz.....	80
D4.3 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen	81
Gesellschaftliches Umfeld	83
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen.....	84
E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben	84
E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	86
E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen	87
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	90
E2.1 Steuern und Sozialabgaben	90
E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens.....	91
E2.3 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung	93
E2.4 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention.....	94
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	97
E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie.....	97

E3.2 Relative Auswirkungen.....	102
E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	103
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	104
E4.1 Transparenz	104
E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung	105
E4.3 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation	106
Ausblick	107
Kurzfristige Ziele	107
Langfristige Ziele	107
EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach 2014/95/EU).....	109
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....	110
Anhang	111
Anhang 1: Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner	111
A: Lieferant*innen	111
B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	111
C: Mitarbeitende.....	111
D: Kund*innen und Mitunternehmen.....	111
E: Gesellschaftliches Umfeld	111
Anhang 2: Liste der Anlagen und Referenzen	112

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname	Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896
Rechtsform	GmbH & CO. KG
Eigentum- und Rechtsform	Privates Unternehmen/ GmbH
Website	https://www.baufritz.com
Branche	Holzbau
Firmensitz	Erkheim, Deutschland
Bilanztyp	Vollbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0.1
Berichtszeitraum	01.01.2023 bis 31.12.2023
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden	638 Personen
Vollzeitäquivalente	447 FTE
Saison- oder Zeitarbeitende	0 Personen
Umsatz	121.359.004 €
Jahresüberschuss	4.433.577 €
(Diese Werte beziehen sich auf das letzte vollständige Geschäftsjahr 2023.)	
Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen	keine

Kurzpräsentation des Unternehmens

Baufritz ist ein führendes Unternehmen im Bau von wohngesunden Architektenhäusern in Holzrahmen-Großelemente-Bauweise. Schon seit über 125 Jahren steht die Marke Baufriz für Hausbau mit besonderem Anspruch. Bereits seit vier Generationen ist unser Unternehmen in Familienbesitz. Schon immer haben wir uns intensiv mit dem natürlichen Werkstoff Holz beschäftigt. Eine große Tradition, die viel Verantwortung mit sich bringt. Die für uns aber auch bedeutet, umso konsequenter in den Fortschritt und neueste Technologien zu investieren.

Das Wohl des Menschen ist unser wichtigster Antrieb. Wir stehen für ganzheitliche Konzepte im Bauwesen und bieten eine Vielfalt an Gebäuden, darunter Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Gebäude-Aufstockungen und Anbauten, Dorfanlagen sowie Kindergärten, Schulen, Büro- und Gewerbebauten. Wir wollen, dass Menschen sich in unseren Häusern geborgen fühlen, sich entfalten und vor allem gesund leben können.

Spürbare Lebensqualität in Einklang mit unserer Umwelt ist unser Ziel und auch der Grund, warum wir konsequent auf umweltfreundliches Bauen setzen.

Die Firma Baufritz GmbH & Co. KG befindet sich seit 1896 mit ihren Produktions- und Verwaltungsgebäuden direkt an der A 96, am südlichen Ortsrand des Marktes Erkheim. Zudem gibt es zwei Tochtergesellschaften in Cambridge/Großbritannien und in Uetendorf/Thun in der Schweiz, welche die Präsenz von Baufritz dort vor Ort stärken. Mit dem Produktionsstandort in Erkheim werden Kunden nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch in der Schweiz, Großbritannien, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein und Belgien beliefert.

Baufritz hat bisher durch mutige Innovationen im Holzhausbau zahlreiche Qualitäts- und Design-Preise gewonnen. Die schnelle Umsetzung von technischen Ideen führte zu über 30 Schutzrechten, die das Unternehmen als Vorreiter in der Branche auszeichnen. Unter konsequenter betriebswirtschaftlicher Führung hat Baufritz eine gesunde Betriebsstruktur erreicht. Das Unternehmen strebt weiterhin danach, diese Struktur unter ethischen Gesichtspunkten zu festigen und auszubauen, um seine führende Position im Bereich ökologischer Wohnbau langfristig zu stärken. Dabei stehen die Umwelt und die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

Durch die Erstellung einer Gemeinwohlbilanz soll das gesellschaftliche Engagement noch tiefergehend reflektiert und darüber hinaus weiter ausgebaut werden.

Produkte / Dienstleistungen

Produkt / Dienstleistung	Anteil am Umsatz (in %)
Einfamilienhäuser	74
Häuser mit mehr als einer Wohnpartei	24
Kleinaufträge sowie Wartungsaufträge und Handelswaren	2

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

Im Einklang mit Mensch und Natur Häuser zu bauen – dies treibt das Familienunternehmen Baufritz seit 1896 um. Dabei verstehen wir uns als Impulsgeber für die Baubranche in Sachen gesundes, nachhaltiges Bauen. Wir wollen jedem Kunden ein ehrlicher Partner sein und pflegen wertschätzende Beziehungen zu unseren Lieferanten, Partnerbetrieben und Geschäftsfreunden.

Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für das Wohlbefinden und die Leistungsfreude unserer Mitarbeiter. Eine verantwortungsvolle Geschäftsleitung muss über den Tag und den Tellerrand hinausschauen, um Chancen für das Unternehmen zu erkennen. Gleichzeitig soll gesundes Wachstum die Möglichkeit schaffen, neue Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

Wachstum auf Biegen und Brechen? Nein, das entspricht nicht unserer Philosophie.

Mit dem Mut und der Zuversicht in die belieferten Märkte, mit Erfindergeist und Umsicht bei der Entwicklung neuer Produkte liefern wir Impulse für das Bauen der Zukunft. Vor allem gilt es, unsere hoch erfahrenen und innovationshungrigen Mitarbeiter auf dem weiteren Weg mitzunehmen.

Als Allgäuer Unternehmen fühlen wir uns der Tradition des Holzbaus wie auch des „Tüftelns“ im Besonderen verbunden. Unser Team aus rund 550 Mitarbeitenden denkt sich täglich Neues und Bewegendes aus.

Mit dieser Tatkraft, diesem Optimismus und dieser Dynamik möchten wir unsere Kunden begeistern, aber auch beweisen, dass Ökologie ökonomisch wertvoll für Generationen ist.

Die Erstellung der Gemeinwohlbilanz markiert für uns den Anfang eines fortlaufenden Prozesses. Wir möchten untersuchen, inwieweit wir bereits den ethischen, solidarischen und ökologischen Aspekten des Gemeinwohls dienen und betrachten die Bilanz als Chance, uns in diesen Bereichen weiterzuentwickeln.

Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

Bereits als einer der ersten Baubetriebe erstellten wir vor über zehn Jahren einen Nachhaltigkeitsbericht und lassen uns seit daher auch regelmäßig hierzu auditieren.

Im Zuge der letzten Jahre haben wir uns verstärkt auch mit der Gemeinwohlbilanzierung auseinandergesetzt. Wir möchten hier unseren Status quo aber auch unsere Ziele dahingehend ermitteln und uns mit anderen Unternehmen austauschen.

Daher hat uns das Projekt mit der Hochschule Kempten sehr angesprochen, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, für das Berichtsjahr 2023 eine Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen.

Wer ist die Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ (inkl. Kontaktdaten)?

Manuel Seitz
manuel.seitz@baufritz.de

Testat



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Zertifikat: Peerevaluation Gemeinwohl-Bilanz **Bau-Fritz GmbH & Co. KG,**
M5.0 Vollbilanz 01.01.2023 – 31.12.2023 **PG-HS_Kempten-2024**
 zert. Begleiter*in **Jörn Wiedemann** Beteiligte Peergruppen Firmen

- Konstant Hassen & Hengge GbR, Oy-Mittelberg
- ISAS GmbH, Füssen
- Outdooractive AG, Immenstadt
- Tourismus Hörselbörfer GmbH, Fischen
- Früchte Jork GmbH, Iary

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 40 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 10 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 0 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 20 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 30 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 20 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 30 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 40 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 20 %

Zertifikat gültig bis **31.07.2026**

BILANZSUMME:
314

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: 4g9fy
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 30.07.2024

Bridget Knapper and Markus Müllenschläder / Executive Directors
 International Federation for the Economy for the Common Good e.V. VR 24207



Berührungsgruppe A

Lieferant*innen

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfragen

Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant*innen ausgewählt?

Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette evaluiert?

Wie wird geprüft, ob Verstöße gegen die Menschenwürde bei den Lieferant*innen vorliegen?

Wie wird auf Lieferant*innen eingewirkt, um die Menschenwürde gegenüber ihren Berührungsguppen stärker zu leben?

Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant*innen ausgewählt?

Im Wesentlichen lassen sich die zugekauften Produkte / Dienstleistungen in zwei Kategorien untergliedern:

a) Holzbaumaterialien: Hierbei handelt es sich um Rohwaren und Materialien, die für den Holzbau verwendet werden und, bis auf einzelne Ausnahmen wie z.B. Dachziegel, ausschließlich an unserem Produktionsstandort in Erkheim verarbeitet werden. Sie werden zu Gebäudeteilen (Wände, Dach, Decke,...) vorgefertigt und auf der Baustelle montiert. Hierunter fällt auch die werkseitige Vorbereitung einzelner Gewerke, wie z. B. die Vorinstallation für den Bereich Sanitär.

b) Nachunternehmerleistungen: Hierbei handelt es sich um komplette Gewerke, wie z. B. Haustechnik, Estrich-, Spachtler-, Malerarbeiten etc. Bei dieser Kategorie beziehen wir sowohl die Arbeitsleistung, als auch das für die Arbeit notwendige Material vom jeweiligen Partnerbetrieb. Die Partnerbetriebe werden von Baufritz beauftragt und führen die jeweilige Leistung vor Ort auf der Baustelle aus.

Für die Auswahl von Lieferanten und Partnerbetrieben existieren keine formellen Einkaufsrichtlinien. Folgende Kriterien werden bei der Neuauswahl von Lieferanten und Partnerbetrieben geprüft:

- Einhaltung von geltenden Vorschriften
- Verarbeitungsmöglichkeit der von uns vorgegebenen und geprüften Materialien
- Qualität
- Zuverlässigkeit
- Preis
- Unternehmensgröße
- Standort

Bevor ein Unternehmen als neuer Lieferant / Partnerbetrieb aufgenommen wird, finden persönliche Gespräche statt, um die gegenseitigen Bedürfnisse zu erläutern und die relevanten Punkte zu besprechen. Im ersten Schritt werden mit einem neuen Lieferanten / Partnerbetrieb Probeaufträge mit sehr intensiver Kommunikation abgewickelt, sodass im Anschluss eine reibungslose Zusammenarbeit sichergestellt werden kann. Wir streben ausschließlich langfristige Unternehmensbeziehungen an, um langfristig voneinander profitieren und miteinander Projekte abwickeln zu können.

Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette evaluiert?

Unsere direkten Geschäftspartner sind fast ausschließlich deutsche und österreichische Unternehmen. Bereits in den Erstgesprächen gehen wir stark auf unsere Werte-Kultur bei Baufritz ein und überprüfen, ob diese vom Lieferanten so mitgetragen wird. Geschätzt stammen 99% der eingesetzten Materialien aus der EU.

Auf Grund der in der EU geltenden gesetzlichen Bestimmungen sehen wir sehr gute soziale Standards als gegeben.

Eine Evaluierung von sozialen Risiken in der Zuliefererkette wird daher nicht separat durchgeführt.

Wie wird geprüft, ob Verstöße gegen die Menschenwürde bei den Lieferant*innen vorliegen?

Gleich zu Beginn des Lieferantenauswahlprozesses findet eine Vorort-Begehung des Einkaufs von Baufritz statt. Hierbei werden die Unternehmenswerte von Baufritz auf die Übertragung der Arbeitsbedingungen beim Lieferanten geprüft.

Wie wird auf Lieferant*innen eingewirkt, um die Menschenwürde gegenüber ihren Berührungsgruppen stärker zu leben?

Unsere Werte und sozialen Standards innerhalb des Unternehmens werden regelmäßig in persönlichen Gesprächen an die Lieferanten und Partnerbetriebe kommuniziert, um dies bestmöglich auf diese zu übertragen.

Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Uns ist nicht bekannt, dass es für die von uns bezogenen Produkte bestimmte Zertifikate im Hinblick auf die Menschenwürde gibt. Bei der Rohstoffbeschaffung des Hauptbaustoffes Holz legen wir besonders großen Wert auf kurze Wege und nachhaltig bewirtschaftete Wälder. Alle Hölzer, die Baufritz verarbeitet, werden zu 100 % von kleinen bzw. mittelständischen Betrieben aus Bayern, Baden-Württemberg sowie aus Österreich bezogen. Nicht alle Zulieferer können PEFC- oder FSC-Zertifikate nachweisen, insbesondere kleinere Betriebe, die ihr Holz aus unmittelbarer Nachbarschaft (aus dem Privatwald) beziehen. In diesem Fall ist für uns ein Zertifikat nicht relevant, weil den Unternehmen die Bezugsquellen persönlich bekannt sind.

Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen

2023

Branche	Ausgaben (in €)
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	16.679.522
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	9.007.028
Cc - Produktion von Holz- und Papierprodukten sowie Drucksorten (C16, C17, C18)	6.665.403
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4.711.098
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4.704.616
Übrige Lieferanten	38.032.333

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden

2023

90 %

Die deutliche Mehrheit der eingekauften Produkte und Dienstleistung stammt aus Deutschland und Europa. Ein kleiner Teil wird von unseren Lieferanten in Asien

beschafft. Daher geht das Unternehmen davon aus, dass sicher 90% unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wird.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Prozess zur Lieferantenauswahl erstellen

- Lieferantenkriterien festschreiben
- Prozess implementieren und etablieren
- auf die gesamte Lieferkette ausweiten

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Einige wesentliche Lieferant*innen werden hinsichtlich der Arbeitsbedingungen geprüft, und es werden Strategien bzw. Maßnahmen für Verbesserungen abgeleitet. Erste Ausschlusskriterien beim Einkauf werden eingehalten.

A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfragen

Welche Bereiche der Zulieferkette weisen eine besondere Gefährdung der Menschenwürde auf?

Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren und zu vermeiden?

Welche Bereiche der Zulieferkette weisen eine besondere Gefährdung der Menschenwürde auf?

Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren und zu vermeiden?

Uns sind keine Produkte / Dienstleistungen / Zulieferer bekannt, die eine besondere Gefährdung der Menschenwürde aufweisen. Aus diesem Grund werden hierfür auch keine gesonderten Maßnahmen ergriffen. Sollte in jeglicher Hinsicht ein Verstoß gegen die Menschenwürde vorliegen oder bekannt werden, so würde dies unverzüglich dazu führen, die Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Lieferanten / Partnerbetrieb zu beenden.

Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch riskant sind

2023
0 %

Es sind keine Produkte mit ethischen Risiken bekannt.

Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch unbedenklich sind

2023
100 %

Es sind keine Produkte mit ethischen Risiken bekannt.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

Das Unternehmen hat geringe Risiken in der Zulieferkette bzw. reduziert die potenziellen negativen sozialen Auswirkungen in der Zulieferkette auf ein Minimum.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen

Berichtsfragen

Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferant*innen gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?

Wie zufrieden sind die Lieferant*innen mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen?

Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferant*innen über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?

Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferant*innen gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?

Sehr wichtig ist für uns der persönliche Kontakt mit den zuständigen Personen der Lieferanten und der Austausch auf „Augenhöhe“. Für die Vereinbarung von Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen ist ein transparenter und offener / fairer Umgang miteinander die Grundvoraussetzung. Bei Preisänderungen in mittlerweile volatilen Märkten werden die Preisbestandteile und Preistreiber offen kommuniziert und gesondert betrachtet, um die faireste Lösung für beide Seiten zu finden – unabhängig davon, ob es um eine Preiserhöhung oder –reduzierung geht. Die Liefer- und Zahlungsbedingungen werden vor Beginn der Zusammenarbeit gemeinsam vereinbart und gelten dann in den meisten Fällen mehrere Jahre. Bezüglich den Verpackungsvereinbarungen werden, wo möglich, Sondervereinbarungen getroffen, um Verpackungsabfälle auf ein Minimum zu reduzieren und diesen Bereich preislich neutral betrachten zu können. Bei Konflikten ist es unser oberstes Ziel, eine partnerschaftliche Lösung für beide Parteien zu finden. Hierbei setzen wir auf einen transparenten und offenen Umgang. In verschiedenen Bereichen ist es sinnvoll, Rahmenverträge abzuschließen. Dies sichert beiden Parteien eine Planungssicherheit zu und schafft Klarheit bei der Ausführung der Materialien / Leistungen. Ein Bestandteil dieser Rahmenverträge ist, vor allem bei kostenintensiven Bereichen, die Vereinbarung von An- / Teilzahlungen, wenn der Partnerbetrieb in Vorleistung geht.

Wie zufrieden sind die Lieferant*innen mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen?

Die Bedingungen werden ausschließlich mit den Lieferanten gemeinsam vereinbart. Aus den regelmäßigen persönlichen Gesprächen wird uns rückgemeldet, dass der offene und partnerschaftliche Umgang sehr zufriedenstellend für beide Seiten ist. Eine Erfassung der Zufriedenheit in Form von Umfragen oder Fragebögen wird nicht durchgeführt.

Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferant*innen über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?

Produkte und Systeme werden in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten entwickelt und ausgearbeitet. Dadurch wird der Lieferant am Wertschöpfungsprozess bestmöglich beteiligt und wo möglich, werden die Systemkomponenten von ihm bestmöglich vorgefertigt an uns geliefert. Im Nachunternehmerbereich liegt die Wertschöpfung weitestgehend beim ausführenden Fachunternehmen, da dieses die Leistung vor Ort erbringt.

Durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen

2023
10 Jahre

Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung wird nicht erhoben. In mehreren Fällen ist dies auch nicht möglich, da die Zusammenarbeit begann, bevor wir Daten in Netzwerken und Systemen erfasst haben.

Wir streben grundsätzlich eine langfristige Partnerschaft und Zusammenarbeit mit den Lieferanten und Partnerbetrieben an. Es gibt einige Lieferanten und Partner, mit denen wir seit mehr als 20 Jahren in systemrelevanten Materialien und Leistungen zusammenarbeiten. Eine Beendigung einer langfristigen Lieferantenbeziehung erfolgt nur dann, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, wie z. B. die Verachtung der Menschenwürde.

Geschätztes Verhältnis des Anteils an der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferant*innen

Anteile der Nachunternehmer und Materiallieferanten am gesamten Einkaufsvolumen:

Nachunternehmer: 61 %

Materiallieferanten: 39 %

Eine Berechnung des Anteils der Wertschöpfung wurde nicht durchgeführt.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Erhebung von Verifikationsfaktoren

Zur zahlenbasierten Bewertung von fairen und solidarischen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten wird empfohlen, Verifikationsfaktoren (Dauer der Geschäftsbeziehungen, Anteil der Wertschöpfung, weitere für das Unternehmen sinnvolle Individualfaktoren) in Zukunft zu erheben.

Selbsteinschätzung



Erfahren

Faire Geschäftsbeziehungen sind mit allen Lieferant*innen etabliert. Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant*innen an der Wertschöpfung sicherstellen sollen, sind umgesetzt. Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen beträgt mind. fünf Jahre, und/ oder die Lieferant*innen sind bis auf wenige Ausnahmen sehr zufrieden mit der Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen.

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Berichtsfragen

Welche Strategien verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Welche Strategien verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?

Als mittelständisches Unternehmen haben wir nur bedingt Einfluss auf die beteiligten Firmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir konzentrieren uns hier auf den offenen und stetigen Kontakt mit unseren direkten Lieferanten. In Bereichen, in denen wir Einfluss auf weitere Vorlieferanten in der Lieferkette haben, stehen wir mit diesen Vorlieferanten auch entsprechend in Kontakt. Dies geschieht z. B. durch die Mitgliedschaft und Teilnahme an regelmäßigen Treffen von Verbänden, bei denen verschiedene Beteiligte einer Wertschöpfungskette zum Austausch zusammenkommen.

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Mit vielen unserer langjährigen Partner besteht ein sehr enger Kontakt aus verschiedenen unternehmensinternen Bereichen, wie z. B. Einkauf, Planung und Bauleitung. Durch eine offene und regelmäßige Kommunikation wird diese enge Zusammenarbeit immer weiter ausgebaut und vertieft. Problemstellungen werden gemeinsam erörtert und gelöst. Verbesserungsvorschläge der Lieferanten werden angenommen und auch umgesetzt, wenn diese zu einer Verbesserung der Prozesse oder Produkte beitragen.

Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Eine systematische Überprüfung von eventuell möglichen Risiken und Missständen wird derzeit nicht durchgeführt. Sollte durch Gespräche und Besuchen bei den Lieferanten vor Ort Missstände oder Risiken aufkommen oder sich zeigen, wird hier umgehend gehandelt und gegengesteuert.

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt

Hierzu haben wir keine Erhebung / Daten.

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

Eine Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit Lieferanten / Partnerbetrieben ist, dass diese unsere Werte vollumfänglich vertreten und an ihre Mitarbeiter weitertragen. Diese Werte werden bereits beim Erstgespräch kommuniziert und regelmäßig in persönlichen Gesprächen thematisiert. Eine schriftliche Richtlinie oder ein Leitfaden ist nicht vorhanden.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Erhebung von Verifikationsfaktoren

Zur zahlenbasierten Bewertung von fairen und solidarischen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten wird empfohlen, Verifikationsfaktoren (Dauer der Geschäftsbeziehungen, Anteil der Wertschöpfung, weitere für das Unternehmen sinnvolle Individualfaktoren) in Zukunft zu erheben.

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Das Unternehmen verschafft sich erste Informationen zu Risiken und Missständen bzgl. Solidarität und Gerechtigkeit entlang der Zulieferkette. Erste Maßnahmen zur positiven Beeinflussung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten entlang der Zulieferkette werden umgesetzt. Einige eingekaufte Produkte und Rohwaren tragen ein Label, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt.

A2.3 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Berichtsfragen

Inwiefern besitzt das Unternehmen Marktmacht gegenüber Lieferant*innen, und wie wird sie eingesetzt?

Hat das Unternehmen Hinweise darauf, dass seine Lieferant*innen unter seiner Marktmacht, insbesondere hinsichtlich Zahlungs- und Lieferbedingungen, leiden?

Welche Beschwerden bzw. negative Berichterstattung gab es im letzten Jahr diesbezüglich?

Inwiefern besitzt das Unternehmen Marktmacht gegenüber Lieferant*innen, und wie wird sie eingesetzt?

Eine Marktmacht gegenüber einem Lieferanten besteht nur in sehr geringem Umfang. In den Bereichen, in denen wir eine Marktmacht gegenüber dem Lieferanten haben, handelt es sich um wichtige Systemlieferanten, die für uns sowohl operativ als auch strategisch sehr bedeutend sind. Mit diesen Lieferanten stehen wir in besonders engem Austausch, auch z.B. in Hinblick auf konkrete Mengenplanungen. Um die gegenseitige Abhängigkeit in einem „gesunden Maß“ zu halten, etablieren wir in den systemkritischen Bereichen eine 2-Lieferantenstrategie, um hier ein entsprechendes Partnernetzwerk aufzubauen.

Hat das Unternehmen Hinweise darauf, dass seine Lieferant*innen unter seiner Marktmacht, insbesondere hinsichtlich Zahlungs- und Lieferbedingungen, leiden?

Hierzu liegen keine konkreten Hinweise vor. Sollte es Differenzen geben, werden diese offen angesprochen und behoben. Sämtliche Vereinbarungen werden zusammen mit den jeweiligen Lieferanten ausgearbeitet und in gegenseitigem Einverständnis getroffen.

Welche Beschwerden bzw. negative Berichterstattung gab es im letzten Jahr diesbezüglich?

Hierzu liegen keine negativen Themen vor.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

Das Unternehmen hat ein geringes Risiko zur Ausnutzung der Marktmacht und reduziert die potenziellen negativen Auswirkungen durch die bestehende Marktmacht auf ein Minimum.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfragen

Welche und wie viele Rohstoffe und Materialien werden in der Produktion aufgewendet?

Welche Arten von Energie und Material und welche Technologien werden in der Produktion eingesetzt?

Nach welchen Kriterien werden Rohwaren, Produkte, Dienstleistungen ausgewählt?

Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?

Welche schädlichen Umweltauswirkungen gibt es in der Zulieferkette bzw. bei zugekauften Produkten?

Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant*innen berücksichtigt?

Durch welche Maßnahmen wird eine Reduktion der Umweltauswirkungen bei den direkten Lieferant*innen und in der gesamten Zulieferkette erreicht?

Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Welche und wie viele Rohstoffe und Materialien werden in der Produktion aufgewendet?

MATERIAL	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit	Trend 2022
Rohstoffe und Hilfsstoffe							
Holz	11.623	12.041	11.962	12.278	12.385	m ³	→
Hobelspäne (zugekauft)	1.722	1.805	1.704	1.889	2.013	t	→
Molke	101	98	87	96	81	t	↓
Soda	13	14	15	17	15	t	↓

Welche Arten von Energie und Material und welche Technologien werden in der Produktion eingesetzt?

WASSER							
Wasser aus öffentl. Versorgung	2.403	2.778	3.496	3.529	2.283	m ³	↓

ENERGIE							
Elektrisch (Ökostrom zugekauft)	1.596.090	1.568.034	1.496.993	1.543.866	1.549.958	kWh	→
Heizöl (Heizung Büro)	10.714	11.885	11.530	12.463	10.997	l	↓
Propangas (Heizung Produktion)	152.738	145.603	141.928	172.134	89.006	l	↓
Holzpellets (Heizung Musterhaus) ²⁾	5	3	4	5	3	t	↓
Diesel ²⁾	488.285	553.941	519.094	519.118	513.935	l	→

FREMDLEISTUNGEN							
LKW-Transporte ³⁾ 4)	535.765	583.788	564.444	586.803	470.511	km	↓
Kranleistungen ⁵⁾	5.193	6.598	5.597	6.233	6.178	h	→

BAUFRITZ HOLZ							
Produzierte Dämmung HOLZ	1.304	1.371	1.254	1.382	1.423	t	→
Eingesetzter Strom ⁶⁾	44.352	43.004	43.004	43.004	66.850	kWh	↑
Eingesetzte Trocknungswärme ⁷⁾	67.874	64.986	64.986	64.986	170.808	kWh/t	↑
Kennzahl Strom/HOLZ	32	31	34	31	47	kWh/t	↑
Kennzahl Wärme/HOLZ	49	47	52	47	120	kWh/t	↑
Komb. Energiebedarf HOLZ	81	79	86	78	167	kWh/t	↑

²⁾ Seit 2018 Musterhaus „Heimat/ier/Null“ mit Pelletheizung
³⁾ inkl. Rohbau-Montagefahrten, Speditionen, Krananlagen
⁴⁾ inkl. Rückfahrtenanteil
⁵⁾ Abhängig von Lage/Größe der Bauvorhaben

⁶⁾ 2022: Folgen des Brexit geringere Anzahl GB-Aufträge
⁷⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Stromzähler
⁸⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Gasmenzähler

Herkunftsnachweis Energieversorgung:

Wir freuen uns, dass wir mit der Firma Polarstern einen Ökostromlieferanten gefunden haben, der unsere gleichen Ideale vertritt.

Wir stehen für enkeltaugliches Bauen und Wohnen, Polarstern für enkeltaugliche Energiegewinnung.

Das Münchner Unternehmen generiert seinen Strom zu 100 % aus nachhaltiger Wasserkraft. Gleichzeitig wurde auch die Versorgung unserer Niederlassungen und Musterhäuser auf „wirklich“ Ökostrom umgestellt.

Darüber hinaus wird unser Musterhaus in Poing seit 2017 mit klimaneutralem Ökogas aus Zuckerrübenschnitzel beliefert.

Dadurch, dass wir Ökostrom und Ökogas von Polarstern beziehen, unterstützt das Unternehmen in die Anschubfinanzierung für den Bau von Biogasanlagen.

Nachdem wir auf CO₂-neutrales Propangas sowie klimaneutralen Dieselkraftstoff und Heizöl umgestellt haben, werden die entstandenen CO₂-Emissionen mit einer verantwortungsvollen Investition in den Klimaschutz ausgeglichen.

Bei Baufritz erfolgt die Energieversorgung über ordnungsgemäß gewartete Anlagen und Rohrsysteme (Flüssiggas, Strom, Heizöl, Pellets, Wärmepumpen und ein Pflanzenöl-Blockheizkraftwerk)

Eingesetzte Technologien:

Wir setzen eine Reihe hochmoderner Technologien in unserer Produktionsstätte ein, um Effizienz und Präzision zu maximieren. Dazu zählt die Verwendung von CAD-Software für die Konstruktion und Planung von Bauteilen, die es ermöglicht, innovative Designs umzusetzen und komplexe Strukturen zu realisieren. Durch unser Lean-Management werden Fertigungsprozesse kontinuierlich optimiert. Dadurch werden die Verschwendung minimiert und die Produktionsabläufe beschleunigt.

Um Baustoff-Platten sicher und komfortabel handhaben zu können und eine ergonomische Arbeitsumgebung zu schaffen werden Vakuum-Sauger eingesetzt. Die Bearbeitungstische und Bearbeitungsbrücken von Homag gewährleisten eine präzise und effiziente Verarbeitung der Bauteile. Zusätzlich hat Baufritz extra Eigenkonstruktionen wie die Stopfmaschine und die Späneaufbereitungsanlage entwickelt.

Des Weiteren kommen Abbundanlagen von Hundegger zum Einsatz, die eine automatisierte und präzise Vorfertigung von Holzbauteilen ermöglichen. Durch den gezielten Einsatz dieser Technologien kann Baufritz eine herausragende Qualität seiner Produkte sicherstellen und gleichzeitig eine effiziente und nachhaltige Produktionsweise gewährleisten.

Nach welchen Kriterien werden Rohwaren, Produkte, Dienstleistungen ausgewählt?

Wir achten auch darauf, dass unsere Lieferanten zu unseren nachhaltigen Standards und Leitlinien passen. Während der Coronazeit zeigte sich unsere Strategie der Zusammenarbeit mit unseren zahlreichen im Inland niedergelassenen Lieferanten als äußerst richtig und wichtig, da wir hierdurch von Lieferschwierigkeiten aus dem Ausland verschont blieben. Bei der Rohstoffbeschaffung des Hauptbaustoffes Holz legen wir besonders großen Wert auf kurze Wege und nachhaltig bewirtschaftete Wälder.

Alle Hölzer, die Baufritz verarbeitet, werden zu 100 % von kleinen bzw. mittelständischen Betrieben aus Bayern, Baden-Württemberg sowie aus Österreich bezogen.

Nicht alle Zulieferer können PEFC- oder FSC-Zertifikate nachweisen, insbesondere kleinere Betriebe, die ihr Holz aus unmittelbarer Nachbarschaft (aus dem Privatwald) beziehen. In diesem Fall ist für uns ein Zertifikat nicht relevant, weil den Unternehmen die Bezugsquellen persönlich bekannt sind. Intensiv vorangetrieben wird die Minimierung und Konzentration von Lieferanten, um Transport-/Logistikkosten und Preise zu optimieren und auch Energie zu sparen.

Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?

Eine Evaluierung der gesamten Lieferkette erfolgt nicht.

Welche schädlichen Umweltauswirkungen gibt es in der Zulieferkette bzw. bei zugekauften Produkten?

Die Herstellung von energieintensiven Produkten belastet die Umwelt stark. Aus diesem Grund werden Produkte wie z. B. Stahlträger nur dann eingesetzt, wenn die Verwendung des Rohstoffes Holz technisch nicht möglich oder sinnvoll ist. Bei der Auswahl unserer Lieferanten und Produkte ist der Transportweg ein wichtiges Entscheidungskriterium.

Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant*innen berücksichtigt?

Über den Einsatz der von uns verwendeten Produkte und Materialien wird in enger Zusammenarbeit und in Absprache mit unseren Baubiologen und externen Labors entschieden. Hier wird neben dem Emissionsverhalten nach dem Einbau der Materialien auch das Emissionsverhalten bei der Herstellung der Materialien betrachtet. Bei der Lieferantenauswahl konzentrieren wir uns auf regionale mittelständische Unternehmen. Langjährige Partnerbetriebe werden bevorzugt behandelt, der Preis ist hier nicht das ausschlaggebende bzw. alleinige Entscheidungskriterium.

Bei der Auftragsvergabe der Schlüsselfertiggewerke wird darauf geachtet, Partner mit möglichst kurzen Anfahrtswegen auszuwählen. Werden überregional tätige Partnerbetriebe eingesetzt, übernachten die Monteure vor Ort, so dass nur eine Baustellenanfahrt pro Woche entsteht. Dazu hat Baufritz ein umfassendes, flächendeckendes Netzwerk an Partnern in Deutschland, England und der Schweiz aufgebaut.

Durch welche Maßnahmen wird eine Reduktion der Umweltauswirkungen bei den direkten Lieferant*innen und in der gesamten Zulieferkette erreicht?

Durch die Bündelung von Bedarfen und Abnahme größerer Mengen bei Gütern mit großem Volumen wie z. B. Plattenwerkstoffen können wir die Kapazität des Transportmittels optimal ausnutzen und somit möglichst viel Material pro Anlieferung abnehmen. Hierdurch wird die Anzahl der benötigten Transporte und somit die Umweltbelastung reduziert.

Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Bereits bei der baubiologischen Prüfung der eingesetzten Materialien werden die Bestandteile und die eingesetzten Rohstoffe detailliert durchleuchtet. Die Ökologie und Nachhaltigkeit stellt für uns einen sehr wichtigen Aspekt bei der Produkt- und Lieferantenauswahl dar.

Anteil der eingekauften
Produkte/ Dienstleistungen, die
ökologisch höherwertige
Alternativen sind

2023

99 %

Alle Produkte, die bei der Firma Baufritz eingesetzt werden, werden im Vorfeld von unserer Baubiologie Abteilung hinsichtlich Schadstoffe und negativer Umweltauswirkungen geprüft. Sollte ein Produkt unsere hohen Standards nicht erfüllen, kommt es nicht zum Einsatz. Wo Baufritz kein geeignetes Produkt am Markt findet, entwickeln wir mit unseren Partnern eigene Produkte, wie beispielsweise den Baufritz Parkettkleber, die Baufritz Mineralfarbe oder die Baufritz LED.

Laut Öko-Bau Datenbank haben wir mit unserem patentierten Dämmstoff HOIZ nachweislich den Dämmstoff mit dem niedrigsten CO₂-Fußabdruck, welcher auch Cradle-To Cradle zertifiziert war und aktuell wieder zertifiziert wird. Aus diesen Gründen erachten wir alle unsere Produkte als höchstes ökologisches, unter der Voraussetzung der technischen Zulassung, Produkt.

Anteil der Lieferant*innen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen

Den Anteil Lieferant*innen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen können wir nicht erfassen. Durch unsere Produktauswahl würden wir diesen Anteil aber als hoch einschätzen. Genau erfasst, haben wir diesen Anteil jedoch nicht. Unseres Erachtens ist es auch schwer für uns als Unternehmen die ökologischen Auswirkungen eines Lieferanten zu beeinflussen. Wir sehen daher unseren Hebel mehr in der Produktauswahl, welchen wir sehr konsequent einsetzen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Änderung der zur Warenlieferung eingesetzten Verpackungsmaterialien durch gezielte Gespräche mit den Lieferanten

In unserem Beschaffungsprozess wird sehr darauf geachtet, die Umwelt zu entlasten. Deshalb konnten wir durch Gespräche mit unseren Lieferanten die zur Warenanlieferung eingesetzten Verpackungsmaterialien zum Teil ändern, reduzieren bzw. idealerweise ganz vermeiden. So beziehen wir die für unsere Dämmung zugekauften Hobelspäne nachhaltig als lose Ware anstatt in Folien verpackte Hobelspanballen.

Einführung eines Bestellanforderungssystems und der Zentralisierung unserer Bestellungen im Produktionsbereich

Durch die Einführung eines Bestellanforderungssystems und der Zentralisierung unserer Bestellungen im Produktionsbereich können wir sicherstellen, dass Bedarfe gebündelt und somit die Anzahl der Anlieferungen minimiert werden. Dies trägt zur Vermeidung von Verpackungen und zur Reduzierung der Umweltbelastung bei.

Umstellung auf digitalen Rechnungsversand

Um unnötigen Papierverbrauch zu stoppen, forcieren wir – gemeinsam mit unseren Lieferanten – die Umstellung von der klassischen Papierrechnung auf den digitalen Rechnungsversand (mit einer Erfolgsquote von inzwischen über 90 %), was wiederum zu einer deutlichen Papiereinsparung für beide Seiten führt. Beim Einkauf unserer Büroartikel achten wir verstärkt auf ökologische Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Erste Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Risiken/ Auswirkungen zugekaufter Produkte/ Dienstleistungen werden umgesetzt, eine Auseinandersetzung mit der Reduktion des Verbrauchs umweltschädlicher Produkte findet statt. Es gibt ein erstes Einwirken auf Lieferant*innen, um schädliche Umweltauswirkungen zu reduzieren.

A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfragen

Welche Lieferant*innen bzw. Produkte der Zulieferkette weisen besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen auf?
Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren?

Welche Lieferant*innen bzw. Produkte der Zulieferkette weisen besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen auf?

Bei der Auswahl der Lieferanten legen wir großen Wert auf langjährige Partnerschaften, kurze Lieferwege und Förderung der lokalen Wirtschaft, sodass die Lieferanten an sich keine besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen aufweisen. Die eingesetzten Produkte der Zulieferkette sind überwiegend aus dem Rohstoff Holz, welcher aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, welcher einen deutlich geringeren CO₂-Fußabdruck als andere Baustoffe wie beispielsweise Beton und Stahl hat, welcher energieeffizient hergestellt wird. Überschüssiges Material des Rohstoffs Holz wird problemlos der Spanplatten-Industrie zugeführt oder bei niederwertiger Kategorisierung als Biomasse in der Energieerzeugung eingesetzt. Alle Produkte, die bei der Firma Baufritz eingesetzt werden, werden im Vorfeld von unserer Baubiologie Abteilung hinsichtlich Schadstoffe und negativer Umweltauswirkungen geprüft. Sollte ein Produkt unsere hohen Standards nicht erfüllen, kommt es nicht zum Einsatz (z.B. verwenden wir keinen Bauschaum). Wo Baufritz kein geeignetes Produkt am Markt findet, entwickeln wir mit unseren Partnern auch eigene Produkte unter der Marke Baufritz wie beispielsweise, den Baufritz Parkettkleber, die Baufritz Mineralfarbe oder die Baufritz LED. Laut Öko-Bau Datenbank haben wir mit unserem patentierten Dämmstoff HOIZ nachweislich den Dämmstoff mit dem niedrigsten CO₂-Fußabdruck, welcher auch Cradle-To Cradle zertifiziert war und aktuell wieder zertifiziert wird. Dies Punkte legen dar, dass Baufritz keine Produkte einsetzt die besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen haben.

Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren?

Obwohl keine Produkte eingesetzt werden, die besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen haben, beschäftigt sich Baufritz z.B. mit dem Projekt tomorrow (Nasse Moore für eine nachhaltige Zukunft (tomorrow.org) als Mitglied der Allianz der Pioniere damit wie Paludi-Kulturen zukünftig Einzug in unsere Produktpalette halten können. Baufritz investiert also im erhöhten Maß bereits heute in die Zukunftsfragen von morgen, um die Produktpalette der gesamten Bauindustrie nachhaltiger zu gestalten.

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die mit unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen einhergehen

2023
0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Projekt tomorrow

Als Mitglied der Allianz der Pioniere beschäftigen wir uns damit wie Paludi-Kulturen zukünftig Einzug in unsere Produktpalette halten können.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

Das Unternehmen hat geringe ökologische Risiken in der Zulieferkette bzw. reduziert die potenziellen negativen Auswirkungen in der Zulieferkette auf ein Minimum.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen

Berichtsfragen

Welche Informationen werden in welchem Umfang Lieferant*innen zur Verfügung gestellt?

Wie und in welchem Umfang wird Lieferant*innen in relevanten Situationen und Bereichen Mitentscheidung ermöglicht?

Wie zufrieden sind Lieferant*innen mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?

Welche Informationen werden in welchem Umfang Lieferant*innen zur Verfügung gestellt?

Um einen optimalen Informationsaustausch zwischen Baufritz und unseren Lieferanten und Partnerbetrieben zu gewährleisten, wurde von uns das „Baufritz Partner-Web“ entworfen. Diese online verfügbare Info-Plattform hält für jeden einzelnen Lieferanten / Partnerbetrieb alle für ihn relevanten Informationen seiner Baufritz-Projekte bereit. Neben Plänen, Terminen und Leistungsverzeichnissen werden außerdem sämtliche Daten zur Kommunikation mit Baufritz oder anderen, ebenso an den Baustellen beteiligten Firmen, zur Verfügung gestellt.

Wie und in welchem Umfang wird Lieferant*innen in relevanten Situationen und Bereichen Mitentscheidung ermöglicht?

Entwicklungsarbeiten von Systemkomponenten werden stets in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lieferanten durchgeführt. Hier wird die Expertise der Lieferanten in jeglicher Hinsichtlich, wie z. B. dem optimalen Rohstoff- und Ressourceneinsatz stets mit einbezogen.

Wie zufrieden sind Lieferant*innen mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?

Konkrete / messbare Daten wurden hierzu nicht erhoben. Die Zufriedenheit der Zusammenarbeit ist jedoch Teil des Jahresgesprächs mit dem jeweiligen Lieferanten. Bei Unzufriedenheit werden die Ursachen gesucht und gegengesteuert.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Erhebung konkreter messbarer Daten

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Maßnahmen zur Etablierung transparenter und partizipativer Geschäftsbeziehungen mit Lieferant*innen sind erfolgreich umgesetzt. Die Lieferant*innen sind bis auf wenige Ausnahmen zufrieden mit der Informationspolitik des Unternehmens und ihren Mitentscheidungsmöglichkeiten.

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Berichtsfragen

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?

Bevor eine Zusammenarbeit mit einem neuen Lieferanten gestartet wird, finden Gespräche statt, in denen die Philosophie des Unternehmens vorgestellt und erläutert wird. Bei entsprechenden Konstellationen der Lieferkette und Lieferantenstruktur finden die Gespräche auch mit mehreren Lieferanten / Partnern zusammen statt, um hier die Wege so kurz wie möglich zu halten und die Informationen gleichlautend an alle Beteiligten zu geben.

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Unser Bestreben ist es, gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnerbetrieben Verbesserungspotential zu erkennen und Qualitätsoptimierung zu betreiben. Um dies zu erreichen, finden regelmäßig Gespräche mit den einzelnen Lieferanten / Partnern statt. Zudem werden Produktschulungen durchgeführt oder in Workshops mit den verschiedenen Gewerkepartnern Herausforderungen und Ideen gemeinsam besprochen und umgesetzt. Dazu werden neben den Geschäftsführern und Projektleitern explizit auch die auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter aller Partnerbetriebe eingeladen. Ziel dieser Treffen ist neben der Information über die aktuellen Entwicklungen und Ziele unseres Unternehmens vor allem die kontinuierliche Weitervermittlung der Baufritz-Philosophie „Gut zu Mensch und Natur“.

Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Sofern Lieferanten / Partner nicht bereit sind, für uns relevante Daten zur Verfügung zu stellen oder Informationen auszutauschen, kann dies im Extremfall dazu führen, dass die Geschäftsbeziehung nicht zu Stande kommt oder gar aufgelöst wird.

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt

Bislang berücksichtigen wir bei unseren Einkaufsentscheidungen keine Label, welche Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigen. Derzeit prüfen wir wie und ob wir solche Labels bei unseren Einkaufsentscheidungen berücksichtigen können. Derzeit haben für uns andere Kriterien wie Ökologie und Wohngesundheit einen höheren Stellenwert. Die Kriterien der Transparenz und Mitentscheidung sehen wir anhand unserer Lieferkette als weitestgehend unproblematisch.

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

Bislang wird dieser Anteil im Bereich der Produktlieferanten nicht separat erfasst. Wir sehen es als gewährleistet, dass durch die Transparenz der Firma Baufritz die Stakeholder einen transparenten und partizipativen Zugang zu all unseren eingesetzten Produkten und dadurch auch zu unseren Lieferanten bekommen. z.B. erhält jeder Kunde eine digitale Hausakte in welcher automatisch alle relevanten Sicherheitsdatenblätter zu den Produkten mit versendet werden.

Im Bereich der Dienstleistungslieferanten erfassen wir diesen Anteil aktuell ebenfalls nicht separat.

Bevor wir als Generalunternehmer im Baugewerbe einen Dienstleister zu unseren Kunden schicken, findet durch uns eine intensive Einarbeitung statt, in welcher die Dienstleister auf die Baufritz-Philosophie eingestellt werden. So ist zum Stakeholder Kunde die Transparenz durch uns gewährleistet.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Etablierung von Labeln zur Kennzeichnung von Transparenz und Mitentscheidung

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Das Unternehmen verschafft sich erste Informationen zu Risiken und Missständen bzgl. Transparenz und Mitentscheidung entlang der Zulieferkette. Erste Maßnahmen zur positiven Beeinflussung eines transparenten und partizipativen Umgangs aller Beteiligten entlang der Zulieferkette werden umgesetzt. Einige eingekaufte Produkte und Rohwaren tragen ein Label, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt.

Berührungsgruppe B

Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Berichtsfragen

Wie kann eine ausreichende Risikodeckung durch Eigenmittel gesichert werden?

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen?

Wie kann eine ausreichende Risikodeckung durch Eigenmittel gesichert werden?

Baufritz ist ein Unternehmen in Familienbesitz, wodurch die Eigenmittel ausschließlich von Familienmitgliedern bereitgestellt werden. Grundsätzlich verbleiben die erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen.

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen?

Da Baufrizt ein Familienunternehmen ist und auch in Zukunft als solches bestehen bleiben soll, wurden keine Alternativen zur Generierung von Eigenmitteln in Betracht gezogen

Eigenkapitalanteil

2023
1 %

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

2023
24,6 %

Bezug 2022

Quelle: de.statista.com/statistik/daten/studie/261429/umfrage/eigenkapitalquoten-im-deutschen-mittelstand-nach-branchen

Verbesserungspotenziale/Ziele

Eigenkapitalquote erhöhen

Gewinne sollen in zukünftigen Jahren in Eigenkapitalrücklagen zugeführt werden

Selbsteinschätzung



Basislinie

Festgelegtes Grund- oder Stammkapital ist einbezahlt oder eingebracht, und der Eigenkapitalanteil erfüllt gesetzliche Mindestanforderungen.

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Berichtsfragen

Welche Form und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken können umgesetzt werden bzw. sind relevant?

Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken konkret verringert werden?

Welche Form und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken können umgesetzt werden bzw. sind relevant?

Es wurde beschlossen, dass Baufritz keine Finanzierung über Ethikbanken in Betracht zieht. Allerdings ist Baufritz seit dem Jahr 2020 Mitglied der GLS Bank. Dabei wird besonderer Wert auf Regionalität gelegt, was sich auch bei der Auswahl der Banken zeigt. Diese Banken unterstützen ebenfalls Vereine und Organisationen in der Region.

Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken konkret verringert werden?

Derzeit besteht nur ein Darlehen mit der KfW-Bank, das über die örtliche Raiffeisenbank abgewickelt wird. Diese Aufnahme dient der Sicherung der Liquidität und zielt darauf ab, das Finanzrisiko zu reduzieren.

Fremdkapitalanteil

2023
99 %

Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart

2023

Finanzierungsart	Betrag (in €)
Kfw-Darlehen	3.500.000

Verbesserungspotenziale/Ziele

Verringerung des Fremdkapitalanteils

Der Anteil soll in zukünftigen Jahren durch die Zuführung von Gewinnen in die Eigenkapitalrücklage verringert werden.

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Vorbereiten einer solidarischen Finanzierung über Berührungsgruppen und/ oder durch Kredit bei einer Ethikbank.

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Berichtsfragen

Welche Finanzpartner*innen hat das Unternehmen?

Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Welche Finanzpartner*innen hat das Unternehmen?

Baufritz kooperierte im Berichtszeitraum mit der Raiffeisenbank Schwaben-Mitte, Sparkasse Schwaben-Bodensee, BW Bank, Hypovereinsbank, BTV Bank, GLS Bank und Modulr als Finanzpartner.

Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Die Raiffeisenbank setzt auf Regionalität und unterstützt regionale Initiativen, wobei ein nachhaltiges Leitbild als gemeinsames Entwicklungsziel verfolgt wird. Die Sparkasse ist als regional verwurzelt Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag bekannt und bietet Beratung zu Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren an, während sie auch konventionelle Produkte in ihrem Portfolio führt. Die BW Bank prüft bei der Vergabe von Krediten ökologische und soziale Aspekte. Die Hypovereinsbank trifft Entscheidungen nach ESG-Grundsätzen, wobei die gesamte UniCredit ehrgeizige ESG-Ziele hat. Die BTV-Bank hat eine neue Produktpalette namens BTV fair future eingeführt und weist bereits einen Anteil nachhaltiger Finanzierungen von 22,2 % auf. Die GLS Bank, die älteste alternative Bank Deutschlands, wurde gemäß dem Fair Finance Guide 2023 bereits zum siebten Mal in Folge als nachhaltigste und fairste Bank ausgezeichnet. Leider sind zu Modulr keine Informationen verfügbar.

Bis zu drei wesentliche Finanzpartner*innen; jeweils Partnerinstitut, Finanzprodukt und Geschäftsumfang (Jahresvolumen) mit dem Partnerinstitut

2023

Partner*inneninstitut	Finanzprodukt	Geschäftsumfang (Jahresvolumen) (in €)
Raiffeisenbank Schwaben-Mitte	Guthabenkonto	7.500.000
BW-Bank	Guthabenkonto	7.600.000
BTV-Bank	Guthabenkonto	1.000.000

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Finanzpartner*innen haben eigene ethisch-nachhaltige Finanzprodukte, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Berichtsfragen

Welche notwendigen
Zukunftsausgaben konnten
ermittelt werden, und wie weit sind
ihre Deckung und zusätzliche
Risikovorsorge möglich?

Welche Ansprüche stellen die
Eigentümer*innen an ihre
Kapitalerträge mit welcher
Begründung?

Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden, und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?

Es wird jährlich ein Investitionsplan erstellt, der verschiedene Bereiche umfasst:

1. Der Plan beginnt mit dem Neubau eines Kommissionslagers inklusive Entsorgungsstation.
2. Investitionen in Maschinen und Betriebsausstattung werden vorgenommen.
3. Es werden Mittel für die Digitalisierung und den Austausch von Hardware bereitgestellt.
4. Der Fuhrpark wird erweitert oder erneuert.
5. Es werden Maßnahmen zur Optimierung von Prozessen finanziert.
6. Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durchgeführt, um deren Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern.

Um Risiken vorzubeugen, wird zunächst ein Investitionsplan erstellt, der zwischen unverzichtbaren und nicht sofort erforderlichen Investitionen unterscheidet. Zusätzlich wird eine Liquiditätsplanung durchgeführt, um Risiken zu mindern.

Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an ihre Kapitalerträge mit welcher Begründung?

In den letzten Jahren wurden nur wenige Gewinne ausgeschüttet, während der größte Teil zur Sicherung der Liquidität im Unternehmen verblieb. Mit dem aktuellen Kauf der Gesellschafteranteile wird jedoch der Großteil der Gewinne entnommen.

**Mittelüberschuss aus laufender
Geschäftstätigkeit** 2023
3.523.144 €

**Gesamtbedarf
Zukunftsausgaben** 2023
3.480.760 €

**Getätigter strategischer
Aufwand** 2023
3.480.760 €

Anlagenzugänge 2023
2.368.622 €

Zuführung zur Rücklage 2023
0 €

Keine Zuführung in die Rücklage in 2023.

Auszuschüttende Kapitalerträge 2023
4.894.812 €

**Auszuschüttende Kapitalerträge
in % vom Stamm- oder
Grundkapital** 2023
1.283 %

Verbesserungspotenziale/Ziele **Beschränkung der Gewinnausschüttung**

Selbsteinschätzung



Basislinie

Ausschüttung von Gewinnanteilen ausschließlich aus tatsächlich realisierten Gewinnen unter Beachtung aller Ausschüttungssperren und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.

B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Berichtsfragen

Aus welchem Grund wird/wurde ein Standort trotz Gewinnlage verlagert oder geschlossen?

Aus welchem Grund wird/wurde ein Standort trotz Gewinnlage verlagert oder geschlossen?

Es wurde kein Standort verlagert oder geschlossen.

Aus welchem Grund werden im Unternehmen trotz stabiler Gewinne Arbeitsplätze abgebaut?

Aus welchem Grund werden im Unternehmen trotz stabiler Gewinne Arbeitsplätze abgebaut?

Aus welchem Grund werden zweistellige Renditen als Kapitalerträge an nicht im Unternehmen tätige Gesellschafter*innen ausbezahlt?

Durch die Optimierung von Prozessen und die Überprüfung von Neueinstellungen wird der Arbeitsplatzabbau in der gegenwärtig angespannten Marktlage minimiert. Einige Positionen, die durch Eigenkündigungen frei wurden, wurden teilweise nicht wiederbesetzt.

Aus welchem Grund werden zweistellige Renditen als Kapitalerträge an nicht im Unternehmen tätige Gesellschafter*innen ausbezahlt?

Im Jahr 2023 wurden letztmalig Renditen an Gesellschafter ausgezahlt, die nicht im Unternehmen tätig sind, aufgrund einer Anteilsabtretung.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

- Nicht zutreffend

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen

Berichtsfragen

Welche Sanierungsziele an/ in den eigenen Anlagen haben soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?

Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt, und welche Förderprogramme können genutzt werden?

Wie wird bei Investitionsentscheidungen das Berücksichtigen ökologischer und sozialer Aspekte gesichert?

Welche Sanierungen wurden/werden konkret vorgenommenen?

Welche Sanierungsziele an/ in den eigenen Anlagen haben soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?

Das Sanierungsprojekt "Dachsanierung Wandhalle" hat ökologisches Verbesserungspotenzial, da durch die Sanierung die alte PV-Anlage "zurückgegeben" (ehemals Mietmodell) und die neue PV-Anlage mit dem vierfachen an KWpeak installiert werden kann.

Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt, und welche Förderprogramme können genutzt werden?

Finanzielle Mittel aus Eigenkapital bzw. aus dem laufenden Cashflow. Förderprogramme für das Projekt "Dachsanierung Wandhalle" wurden geprüft aber kein passendes gefunden.

Wie wird bei Investitionsentscheidungen das Berücksichtigen ökologischer und sozialer Aspekte gesichert?

Bei jeder Investition werden die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales betrachtet. Die Investitionen aus den unterschiedlichen Bereichen werden von der Buchhaltung erfasst, gesammelt und anschließend von der Geschäftsleitung, Leitung Finanzen (gleichzeitig Prokura), Leitung Personal (gleichzeitig Prokura) und der Leitung Facility (gleichzeitig Umweltmanagementbeauftragter) priorisiert, kategorisiert, abgelehnt oder freigegeben.

Welche Sanierungen wurden/werden konkret vorgenommenen?

1. Schrittweise Umstellung der Hallenbeleuchtung auf LED (umgesetzt)
2. Neue PV-Anlage 420 kWpeak (umgesetzt)
3. Erweiterung der Ladeinfrastruktur (in Planung)
4. Arbeitserleichterungen an den Arbeitsstationen z.B. Vakuumsaugheber (umgesetzt)
5. Umrüstung der Büroarbeitsplätze auf höhenverstellbare Schreibtische (umgesetzt)
6. Umstellung der Hallenheizung derzeit Flüssiggas auf Hackschnitzel o. Pyrolyse (derzeit in Konzeption)
7. Anschluss des Verwaltungsbürogebäudes (derzeit Heizöl) an das örtliche Nahwärmenetz (in Umsetzung)

Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs

2023

Geplante Investition	Betrag (in €)
Diverse Marketing Instrumente und Kampagnen (Marketing)	550.500
Summe anfallende nicht kalkulierbare Investitionen/Produktionsoptimierung (Produktion)	150.000
Granit: Umstellung auf Web-Version (Produktion)	15.000

Weinmann: Dosenbohrer mit Versenker 4 Stk. (Produktion)	12.000
Induktionsschweißgerät mit Handgerät für Abdichtung Balkon (Produktion)	12.000
Längenanschlag Graule-Säge für Malerhalle (Kurbel) (Produktion)	5.000
Pater-Noster-Regal für Fensterbleche (Produktion)	50.000
Doppeltgeführte Absaughaube für Hauptspindel (Brücke 1 und Brücke 2) (Produktion)	15.536
Hardwaretausch (Faktor 0,5 wegen teilweisem ökologischen Nutzen) (IT) **	82.500
Kapazitätserweiterungen Storage (IT)	61.500
6 x neuer MAN TGE Kombi (Austausch Altfahrzeuge) (Fuhrpark) *	320.000
4 x neuer PKW (Austausch Altfahrzeuge) (Fuhrpark) *	151.000
Neue Anhänger (neue Anhänger) (Fuhrpark)	41.000
Umstellung Verladung Verpackung (Keine Verpackungsfolie, Wegfall alter Pagani Dieselstapler) (Fuhrpark) *	500.000
Planungskosten Windrad Erkheim (Facility) *	15.000
Anbau DATA Sprinklerweiterung (Facility)	68.723,28
Parkplatz Kiesgrube Südseite (Facility)	150.000
Hallendach Wandproduktion (Facility)	50.000
Neubau Kommissionslager (Restbudget aus 2023) (Facility)	3.578.040
Neue PV-Anlage inkl. Neuer Trafostation (Facility) *	800.000
Diverse Gebäude Umbauten (Facility)	127.000
Neues Schnellaufator bei Halle Wandproduktion (Facility) *	20.000
Neues Schnellaufator bei Halle Zwischenbau Ost (Facility) *	20.000
Toilette für Wandfertigung Süd (Facility)	5.000
Umbau Büro Buchhaltung (Facility)	3.500
Projekt Sanierung Bestandsimmobilien mit vorgefertigter serieller Fassensanierung (Facility) *	300.000
Update Ausstellung in Hausschneiderei (Facility)	77.000
Anschaffungen für Rohbaumontage (Montage)	105.000
Anschaffungen für Optimierung Lagerlogistik (Einkauf)	55.000
Emissions- und Brandprüfungen Neue Späne (HOIZ) (Entwicklung)	46.900

Die mit * markierten Investitionen sind jene mit ökologischem Nutzen

Die mit ** markierte Investition ist jene mit teilweise ökologischem Nutzen

Insgesamt machen die Investitionen mit ökologischem Nutzen 2.016.250 € aus, was 27% der gesamt geplanten Investitionen ausmacht.

Bei genauer Betrachtung fällt auf, dass gerade im Fuhrpark und der Facility Investitionen mit ökologischem Nutzen einen erheblichen Anteil ausmachen.

Realisierung der ökologischen Sanierung

2023

Getätigte Investition	Betrag (in €)	Anteil (in %)
Schnelllauftor bei K2i	17.884,16	0,69
div. Maschinen (Faktor 0,5)	12.000	0,23
div. Kleingeräte u. Maschinen (Montage Innenausbau) (Faktor 0,5)	5.000	0,1
div. Kleingeräte u. Maschinen (Montage Rohbau) (Faktor 0,5)	1.500	0,03
PKW Schneider und Weirich (Projektentwicklung Fuhrpark)	71.496,95	2,77
Buchhaltungssoftware Yokoy	4.300	0,17
Lichtwerkstatt. Lichter umbauen	7.200	0,28
Hardwaretausch (Faktor 0,5)	43.500	0,84
LED-Beleuchtung Malerhalle	18.867,58	0,73
Gabelstapler Still RX 60-35	32.000	1,24

Die mit Faktor 0,5 gekennzeichneten Investitionen tragen nur teilweise zur ökologischen Sanierung bei, der Anteil beinhaltet hier deswegen nur die Hälfte des investierten Betrags.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 182.748,69 € investiert, was ein Anteil von 7,10% an der Summe der gesamten Investitionen ausmacht.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Erweiterung der bestehenden E-Ladeinfrastruktur

Geschätztes Investitionsaufkommen: 200.000 €

Umstellung der Hallenheizung von Flüssiggas auf Hackschnitzel

Geschätztes Investitionsaufkommen: 2.000.000 €

Windrad im Eidlerholz

Geschätztes Investitionsaufkommen: 7.000.000

Selbsteinschätzung



Erfahren

Bis zu 60% des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. Mind. 80% der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.

B3.2 Gemeinwohlorientierte Geldanlagen

Berichtsfragen

In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Baufritz hat keine direkte Beteiligung an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte.

Woher werden Informationen über die erwarteten sozial-ökologischen Wirkungen der Projekte oder angebotenen Nachhaltigkeitsfonds bezogen?

Woher werden Informationen über die erwarteten sozial-ökologischen Wirkungen der Projekte oder angebotenen Nachhaltigkeitsfonds bezogen?

Nicht notwendig, da keine Beteiligungen vorhanden sind.

Finanzierte Projekte

Es sind keine finanzierten Projekte vorhanden, da das interne Risiko und die Liquiditätsplanung lediglich kurzfristige Geldanlagen wie Festgelder mit kurzer Laufzeit, Kündigungsgelder oder Tagesgeldkonten vorsieht.

Fonds-Veranlagungen

Es sind keine Fonds-Veranlagungen vorhanden, da die liquiden Mittel des Unternehmens zur Sicherung der Liquidität im Unternehmen bleiben.

Verbesserungspotenziale/Ziele

solidarische Finanzierungsformen

In Zukunft können solidarische Finanzierungsformen genauer in Betracht genommen werden.

Selbsteinschätzung

Trifft nicht zu

B3.3 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Berichtsfragen

Welche ökologisch bedenklichen Ressourcen werden für das Geschäftsmodell eingesetzt?

Welche Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit wurden geplant oder sind in Umsetzung, und welche Wirkung wird damit erreicht?

Was bedeutet ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern für das Unternehmen?

Welche ökologisch bedenklichen Ressourcen werden für das Geschäftsmodell eingesetzt?

Für das Geschäftsmodell werden keine bedenklichen Ressourcen eingesetzt.

Welche Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit wurden geplant oder sind in Umsetzung, und welche Wirkung wird damit erreicht?

Keine Maßnahmen notwendig, da keine Abhängigkeit besteht.

Was bedeutet ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern für das Unternehmen?

Ein Ausstieg aus fossilen Energien bedeutet kurzfristig ein erhöhtes Investitionsaufkommen, eine langfristige Reduzierung der Energiekosten und eine Absicherung gegenüber Schwankungen bei den fossilen Brennstoffpreisen. Dies schafft unseres Erachtens auch Innovations- und Wettbewerbsvorteile. Ein proaktiver Ansatz beim Ausstieg aus fossilen Brennstoffen kann das Unternehmen als Innovationsführer positionieren. Dies kann das Unternehmen in die Lage versetzen, neue Technologien und Bauverfahren zu entwickeln, die langfristig wirtschaftliche Vorteile bringen und die Konkurrenzfähigkeit in einem sich schnell verändernden Marktumfeld erhöhen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Anpassung der Fuhrparkrichtlinie hinsichtlich Elektromobilität

Budget für Elektrofahrzeuge 10.000 € höher als für Diesel

Sukzessive Anpassung des Co2-Ausstoßes in kg/km

Anschluss an das örtliche Nahwärmenetz

Umstellung der Hallenheizung

Beschaffung aller fossilen Energieträger erfolgt bereits seit 2017 klimakompensiert

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

Nicht zutreffend

B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Berichtsfragen

Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?

Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?

Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert, und wie werden neue Eigentümer auf diese Aufgaben vorbereitet?

Wie wird das Erweitern und Verbreitern der Eigentümer*innenstruktur gefördert?

Wie hat sich die Eigentümer*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?

Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?

Bau-Fritz Verwaltungs GmbH: Gehört zu 100% Dagmar Fritz-Kramer zum 31.12.2023. Keine Anteile. Reguläre Rechte und Pflichten. Haftung als Komplementär

Dagmar Fritz-Kramer, 100% der Anteile zum 31.12.2023. Reguläre Rechte und Pflichten. Haftung als Kommanditistin

Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?

Die Bau-Fritz GmbH & Co. KG ist ein Inhabergeführtes Unternehmen. Die Geschäftsführung hat ebenfalls die Eigentümerin Dagmar Fritz-Kramer inne.

Sie ist die Entscheidungsträgerin und steht in sehr engen Austausch mit den Leitern der jeweiligen Bereiche und trifft somit gemeinsam mit den betreffenden Personen Entscheidungen. Es gibt jährliche Workshops zur Zieldefinierung und des Firmen-Leitbildes.

Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert, und wie werden neue Eigentümer auf diese Aufgaben vorbereitet?

Es ist nur eine Eigentümerin vorhanden. Es ist zudem nicht geplant neue Eigentümer aufzunehmen.

Wie wird das Erweitern und Verbreitern der Eigentümer*innenstruktur gefördert?

Es gibt keine explizite Förderung, da wir ein Familienunternehmen sind.

Wie hat sich die Eigentümer*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?

Die Eigentümerstruktur hat sich in 2023 dahingehend verändert, dass Dagmar Fritz-Kramer die Beteiligung von Ihrem Bruder Volker Fritz übernommen hat.

Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

2023

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	100
Führungskräfte	
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	100

Dagmar Fritz-Kramer hat 100% der Anteile zum 31.12.2023 inne.

Selbsteinschätzung



Basislinie

Bestehende Eigentumsstruktur aus Gründer*innen und/ oder deren Nachfolger*innen.

B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

Berichtsfragen

Welche Begründung gibt es für eine bereits erfolgte oder geplante feindliche Übernahme?

Wie kann das Unternehmen vor feindlichen Übernahmen geschützt werden?

Welche Begründung gibt es für eine bereits erfolgte oder geplante Übernahme?

Es ist im Berichtszeitraum keine feindliche Übernahme erfolgt oder geplant. Dies entspricht auch nicht dem Firmenleitbild des Unternehmens.

Wie kann das Unternehmen vor feindlichen Übernahmen geschützt werden?

Es werden regelmäßig Forecasts erstellt und angepasst. Ebenso wird die Liquidität stets im Blick behalten und vorausschauend gewirtschaftet.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

Nicht zutreffend

Berührungsgruppe C

Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

- Berichtsfragen**
- Welche Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur wurden bereits installiert?
 - Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?
 - Wie werden Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert?

Welche Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur wurden bereits installiert?

Führungskräfte werden gezielt auf die Wichtigkeit des Miteinanders im Team trainiert. Führung wird modern gestaltet durch Coaching und Kontext, nicht durch Kontrolle. Durch Mitarbeiterbefragungen und Leitlinien werden die Unternehmenswerte an die Mitarbeitenden kommuniziert. Baufritz ist ein Unternehmen, das sich gemeinsam der Qualität, dem Sinn und der Verantwortung verschrieben hat. Soweit sie können, möchte das Unternehmen die Welt, die Gesellschaft und das gemeinsame Zusammenleben besser machen. Dafür entwickeln sie Wohn-, Lebens- und Arbeitsräume mit höchstem, gesundheitlichem und architektonischem Anspruch. In einem Arbeitsumfeld, das von Qualität, Sinnhaftigkeit und Gemeinsinn durch und durch geprägt ist, bringen die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten ein und verwirklichen Ideen. Das gemeinsame Anpacken und der Zusammenhalt im Unternehmen stehen im Vordergrund. Zusätzlich wird die Zukunftsfähigkeit, Individualität und Weltoffenheit betont und gefördert. "Wir sind Baufritz. Was wir tun, macht Sinn."

Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?

Fehler werden als Chance zur Verbesserung genutzt. Die etablierte Fehlerkultur wird durch offenes und konstruktives Feedback unterstützt. Fehler werden angenommen, benannt und analysiert, damit Möglichkeiten zur Vermeidung dieser gefunden werden können.

Wie werden Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert?

Mitarbeiter werden aktiv zur Zukunftsgestaltung aufgefordert. Sie werden befähigt, die richtigen Konsequenzen abzuleiten und diese eigenverantwortlich in Strategien zu überführen. Zudem sollen die Mitarbeiter Verantwortung für ihr Unternehmen übernehmen und mit hohen persönlichen Bezug Risiken eingehen und Mittel ausgeben.

Fluktuationsrate 2023
7 %

Fluktuation zu 100% Eigenkündigungen der Mitarbeitenden

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 2023
10 Jahre

Anzahl an Bewerbungen auf Stellenausschreibungen 2023
701

701 Bewerbungen

58 Stellenausschreibungen: 29 für Fachkräfte, 13 für Auszubildende, 7 für Studierende, 9 für Schüler

Anzahl an Initiativbewerbungen 2023
98

Anzahl an Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur 2023
1

Ein Mitarbeiter ist das höchste Gut, das ein Unternehmen besitzt. Dieses Gut zu erhalten, ist eines unserer wichtigsten Unternehmensziele“. So Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführerin von Baufritz.

Die letzte Mitarbeiterbefragung zum Thema Kultur fand im Jahr 2022 statt. Aus den Ergebnissen dieser Umfrage wurden in einer Arbeitsgruppe das Arbeitgebersprechen von Baufritz noch einmal konkretisiert.

Zudem wurden im Zuge dieser Arbeitsgruppe auch die Kernaussagen unserer Kultur noch einmal gemeinsam diskutiert und zusammengefasst. Die Ergebnisse wurden anschließend der gesamten Belegschaft präsentiert und an ein konsequentes „Leben“ der Werte appelliert.

Regelmäßigkeit von Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur

2023

Anderes

Mitarbeiterbefragungen finden in regelmäßigen Abständen statt, um ein Stimmungsbild zu erhalten und letztendlich auch feststellen zu können, wie die vereinbarten Werte und die Unternehmenskultur gelebt bzw. wahrgenommen wird.

Im jährlichen Mitarbeitergespräch, welches generell zwischen jedem Mitarbeitenden und seinem/seiner Vorgesetzten geführt wird, gehen wir ebenfalls auf die Zusammenarbeit und die Kultur im Unternehmen ein. Mit wechselnden Fragestellungen und Themenschwerpunkten möchten wir so jährlich den Rahmen schaffen, dass die Zusammenarbeit bewertet, Zielvereinbarungen festgelegt und Entwicklungsmöglichkeiten besprochen werden.

In der seit 2022 in das Leben gerufene Arbeitsgruppe „Kultur“, werden unterschiedlichen Themengebiete, welche das Zusammenarbeiten und Baufritz als Arbeitgeber betreffen, thematisiert. In dieser Arbeitsgruppe kommen alle vier Wochen Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen zusammen und bringen aktuell anstehende Themen und Projekte mit. So wird hier u. a. über die Optimierung vom Verbesserungswesen, eine gelebte Feedbackkultur oder auch Mitarbeiterbeteiligung diskutiert.

Die Tür der Geschäftsführung oder des jeweiligen Vorgesetzten steht jederzeit offen, um eine Kommunikation auf Augenhöhe zu fördern. Wir legen Wert auf flache Hierarchien und eine informelle "Du-Kommunikation".

Unsere Sozialberatung bietet eine anonyme Anlaufstelle für Mitarbeiter, die sich mit ihren privaten oder beruflichen Problemen an externe Fachleute wenden möchten.

Für den Austritt aus dem Unternehmen bieten wir ein intensives Offboarding-Programm an, das zwei offizielle Offboarding-Gespräche beinhaltet: eines bei Eingang der Kündigung und ein weiteres am letzten Arbeitstag. Idealerweise finden bereits vor der Kündigung Gespräche statt, um die Gründe für den Abgang zu erläutern, gemeinsame Verbesserungspotenziale zu identifizieren und mögliche Veränderungen anzustoßen.

Das Onboarding beginnt mit einem strukturierten Einarbeitungsplan, der sowohl Standardprogramme und Schulungen als auch individuelle Bestandteile je nach Position umfasst. Während dieser Einarbeitungsphase finden drei festgelegte Onboarding-Gespräche statt: zwei mit dem unmittelbaren Vorgesetzten nach vier Wochen und drei Monaten sowie eines mit einem Vertreter aus der Personalabteilung kurz vor Ende der Probezeit. Diese Gespräche dienen dazu, mögliche Unstimmigkeiten hinsichtlich des Arbeitsumfelds oder der Aufgaben frühzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken.

Um die Mitarbeiter aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, führen wir regelmäßige Alltagsbefragungen über unsere Mitarbeiter-App durch. So können wir ein Stimmungsbild erfassen und Mitarbeiter bei immer mehr "Alltags-Entscheidungen" involvieren.

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in

2023

Stunden pro Mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten (Mitarbeitende)	550	10
Individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten (Führungsebene)	19	15,74

Baufritz bietet hier seinen Mitarbeitenden umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten an. Der jeweilige Bedarf wird in der Regel zwischen dem Mitarbeitenden und Vorgesetzten einmal jährlich in einem Mitarbeitergespräch besprochen.

Im Anschluss daran wird gemeinsam mit der Personalentwicklung nach einem passenden Angebot, Inhouse, Extern, mehrtägiger Workshop, Seminarreihe, etc. gesucht und sich für entsprechendes entschieden.

So fanden im Jahr circa 120 Weiterentwicklungsmöglichkeiten statt, bei denen ein oder mehrere Mitarbeitende teilgenommen haben. Nicht eingeschlossen sind hier Unterweisungen oder regelmäßig wiederkehrende Schulungen zur Auffrischung von Wissen.

Verbesserungspotenziale/Ziele

360 Grad Mitarbeiterbefragung 2025

Als Ziel setzt sich Baufrtiz hier auch im Laufe des nächsten Jahres eine 360 Grad Befragung im Unternehmen durchzuführen. Diese Befragung soll dazu dienen, die unterschiedlichen Dimensionen und Wahrnehmungen der Zusammenarbeit bewusst zu machen.

Selbsteinschätzung



Erfahren

Wirkung bzw. Erfolge aufgrund von Maßnahmen zur Förderung bzw. Verbesserung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Berichtsfragen

Welche Maßnahmen wurden zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?

Von welchen gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Schädigungen könnten die Mitarbeitenden betroffen sein, und welche Maßnahmen werden zu ihrem Schutz getroffen?

Welche Maßnahmen wurden zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?

Es gibt ein betriebliches Gesundheitsmanagement, welches die Mitarbeiter in den Fokus stellt. Das Angebot umfasst die kostenlose Möglichkeit eines Diabetes-Screenings, Seminare zum Thema "Rauchentwöhnung", Rückentest zur Messung der Rückenmuskulatur und Sportangebot.

Baufritz hat sich zum Ziel gesetzt, über das gesetzliche Maß hinaus ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen und kontinuierlich zu verbessern, um auf

nachhaltige Weise die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern mehr noch: ihnen unsere Wertschätzung entgegenzubringen. Evaluiert werden die Maßnahmen über verschiedene Quellen. Hierunter zählen Mitarbeiterjahresgespräche, den Arbeitskreis „Arbeitssicherheit“, durch Verbesserungsvorschläge von Arbeitnehmern oder durch die Personalabteilung – welche aufgrund auffälliger Krankheitswerten oder Impulsen anderer Betriebe Maßnahmen initiiert.

Baufritz hat ein Arbeitssicherheitsmanagement aufgebaut, das neben der Einhaltung der vielfältigen gesetzlichen Sicherheitsvorschriften auch die Gesunderhaltung der Belegschaft zum Ziel hat. Dazu werden nicht nur technische Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verhinderung von Berufskrankheiten ergriffen, es werden auch organisatorische Verbesserungsmaßnahmen veranlasst und Schulungen, wie zum Beispiel allgemeine Sicherheitsunterweisungen und Erste Hilfe-, Kran-, Stapler-, Anseilschutz- und Ladungssicherungsschulungen durchgeführt.

Von welchen gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Schädigungen könnten die Mitarbeitenden betroffen sein, und welche Maßnahmen werden zu ihrem Schutz getroffen?

Die Mitarbeitenden können von den unterschiedlichsten Herausforderungen und Schädigungen betroffen sein. Hierzu zählen klassische Unfallszenarien, die für das Bauhauptgewerbe typisch sind (Schnittverletzungen, Augenverletzungen, Quetschungen und Prellungen). Um hier entsprechend gegenzuwirken und Unfallzahlen niedrig zu halten, schulen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig und unterweisen zu entsprechenden Themen. Zudem beschäftigt sich der Arbeitskreis „Arbeitssicherheit“ regelmäßig mit der Verbesserung des Arbeitsschutzes bei Baufriz. Um psychischen Erkrankungen vorzubeugen, lehnen wir uns an die verpflichtende psychische Gefährdungsbeurteilung an. Mit diesem Werkzeug evaluieren wir kritische Positionen und leiten entsprechende Gegenmaßnahmen ein (z. B. Bereiche mit verstärktem Kundenkontakt – hier erhalten die Mitarbeiter regelmäßig Schulungen und Coachings zum Thema Kontakt mit Kunden). Um psychischen Erkrankungen präventiv zu begegnen oder diese frühzeitig zu erkennen, schulen wir auch unsere Vorgesetzte entsprechend. Diese sollen im Zuge der Mitarbeitergespräche auch auf dieses Thema eingehen und mögliche Problematiken erkennen, um rechtzeitig Maßnahmen in die Wege leiten zu können. Ein weiteres Werkzeug ist „Lebensphasen-Orientierte-Gespräche“. Hier wollen wir unsere Mitarbeitenden in ihrer individuell aktuell vorherrschenden Lebenssituation unterstützen. So führen wir z. B. Gespräche vor Entbindung mit den werdenden Vätern / Müttern. Aber auch bei einem familiären Pflegefall suchen wir das Gespräch zum Mitarbeitenden, um ihn durch z. B. eine Anpassung der Arbeitszeit / weitere Flexibilisierung / Freistellung in der aktuellen Phase bestmöglich zu entlasten und Folgeerkrankungen beim Mitarbeiter vorzubeugen. Klassische Maßnahmen rund um den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sind Maßnahmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Hier werden neben der „bewegten Pause“ (wöchentlich 15 Minuten Gymnastik während der Arbeitszeit), Azubi-Fit (wöchentliche Sport-Einheit für Azubis während der Arbeitszeit), Gesundheits-Check-Ups, Kochkurse zur gesunden Ernährung, Job-Rad, uvm. entsprechende Maßnahmen angeboten. Um Herausforderungen und potenzielle Schädigungen aber noch besser herauszufinden, haben wir ein umfangreiches Eingliederungsmanagement über den gesetzlichen Rahmen hinaus. So sprechen unsere Vorgesetzte nach circa zehn Ausfall-Tagen aufgrund Krankheit mit Ihren Mitarbeitenden, um gehen insbesondere auf beeinflussende Faktoren im Arbeitsumfeld ein und wie wir diesen als Arbeitgeber entgegenwirken können. Gleiches gilt bei mehr als 20 AU-Tagen.

Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)

2023

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
21-30 Jahre	4,84
31-40 Jahre	3,67
41-50 Jahre	3,61
51-60 Jahre	5,22
61-70 Jahre	7,21

Insgesamt liegt die Krankheitsquote bei 4,5% (ohne Langzeitkranke).

Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

Hierzu findet keine Erhebung statt, da wir unsere Mitarbeitenden dazu anhalten, im Krankheitsfall nicht zur Arbeit zu erscheinen.

Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

2023

Unfallart / Ausmaß	Anzahl
Unfälle im Werk	24
Unfälle auf Montage	15
Wegeunfälle	4

In Anspruch genommene Angebote durch die Mitarbeitenden: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden

2023

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	2

Inhalte Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz: Azubi-Fit, Bewegte Pause, Kochkurs, Betriebliche Sozialberatung, Arbeitssicherheitsschulungen, Jobrad, ergonomische Arbeitsplätze

Meldepflichtige Unfälle/ 1 Mio. Arbeitsstunden

Meldepflichtige Unfälle/ 1 Mio. Arbeitsstunden = 30,9 (2023)

Selbsteinschätzung



Erfahren

Wirkung und Erfolge der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zum Arbeitsschutz sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

C1.3 Diversität und Chancengleichheit

Berichtsfragen

Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

In welchen Bereichen könnten sich (potenzielle) Mitarbeitende benachteiligt fühlen, und was wird dagegen getan?

Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um (hierarchische) Unterschiede auszugleichen und besondere Talente zu fördern?

Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

In der Regel ist die Baubranche männerdominiert. Doch diesem Trend begegnet Baufritz schon seit Jahrzehnten gegenteilig. Mit einer Frauenquote von rund 30 % kann sich Baufritz über einen hohen Frauenanteil im Betrieb erfreuen. Frauen in Führungspositionen hat bei Baufritz nichts mit einer verpflichtenden Quote zu tun, sondern wird aktiv gelebt. So werden maßgebliche Säulen und Bereiche des Unternehmens, wie zum Beispiel der Vertrieb derzeit von einer Frau verantwortet. Neben unserer Geschäftsführerin, die dieses Amt in Teilzeit wahrnimmt, um Familie und Beruf optimal miteinander kombinieren zu können, werden auch Vertrieb und Materialwirtschaft von weiblichen Kolleginnen verantwortet. Auch freuen wir uns, dass handwerkliche Ausbildungsberufe immer mehr Attraktivität bei Frauen finden. So bilden wir seit über zehn Jahren jährlich auch weibliche Zimmerinnen oder Spengler*innen aus.

Aber auch das Thema Wissenstransfer spielt für uns eine bedeutende Rolle. Mit einem Altersdurchschnitt von rund 39 Jahren sind wir im Großen und Ganzen zwar ein junges Team, doch trotzdem profitieren wir maßgeblich auch vom Wissen unserer älteren Mitarbeitenden. So schätzen wir vor allem gemischte Teams unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Ethnie etc. und sehen hier, dass alle Teammitglieder wertschätzend und verständnisvoll miteinander umgehen und konsequent sehr gute Ergebnisse liefern.

Im Unternehmen wird die Erfahrung der älteren Mitarbeitenden ebenso geschätzt wie neue Perspektiven oder Impulse der jungen Mitarbeitenden. Beide Informations- und Erfahrungsquellen sind wertvoll. Wir wollen, dass ältere wie auch junge Menschen die Chance haben, erwerbstätig zu sein. Vielfalt im Unternehmen wird nicht nur toleriert, sondern auch geschätzt. Kultureller Vielfalt stehen wir mit Offenheit gegenüber. So setzen sich bereits unsere Auszubildenden für kulturelle Vielfalt und die Unterstützung von Geflüchteten ein, in dem Sie Schülerpatenschaften oder Hausaufgabenhilfe an örtlichen Grundschulen anbieten. Im nächsten Schritt profitieren wir dann wieder von Schnupperpraktika und versuchen, die geflüchteten in einer beruflichen Ausbildung oder Festanstellung zu integrieren.

Ungeachtet des Alters, Geschlecht, Ethnie, körperliche/psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung oder auch Religion haben Mitarbeitende, je nach ihren Talenten und Fähigkeiten, die Möglichkeit, sich im Unternehmen weiterzuentwickeln.

Wir haben keine Vorbehalte gegenüber Menschen mit Behinderung, egal welcher Art. So realisieren wir auch jährlich mit unseren Auszubildenden gemeinsame Maßnahmen mit Behinderten-Einrichtungen wie z. B. der Regens-Wagner-Stiftung. Hier haben wir im Berichtsjahr gemeinsam mit unseren Azubis und Regens-Wagner-Mitarbeitern eine neue Grillhütte errichtet. Wir sehen es als gesellschaftlich relevant und wichtig an, dass wir bereits unsere jungen Nachwuchskräfte an soziales Engagement und Gemeinwohl heranzuführen. Durch die Freiwilligen-Agentur Schaffenslust bieten wir hier neben der bereits genannten Schülerpatenschaft auch die Betreuung von älteren Mitmenschen während der Arbeitszeit an.

Auch der Integration von Menschen mit Behinderung in eine Ausbildung nehmen wir uns an und haben so in den vergangenen Jahren schon mehrere Jugendliche an das Berufsleben herangeführt und anschließend auch in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Betriebsvereinbarungen zur Diversität bestehen nicht. Wir sehen dieses Thema als gelebte Unternehmenskultur an und sehen das Thema in unseren Grundwerten verankert.

In welchen Bereichen könnten sich (potenzielle) Mitarbeitende benachteiligt fühlen, und was wird dagegen getan?

Bei der Besetzung von Führungs- oder Fachpositionen kann es gegebenenfalls zu "gefühlten" Benachteiligungen kommen. In der Regel wird das Team aktiv bei der Besetzung einer Führungs- oder Fachposition eingebunden. Die letztendliche Entscheidung wird dann vom unmittelbaren Vorgesetzten, der Geschäftsleitung und/oder Personalleitung getroffen. Bei der Besetzung jeglicher Positionen sind wir offen und definieren vorab keine "Persona" - so manifestiert sich kein Zielbild in den Köpfen der Fachentscheider und wir gehen offen an den Bewerbungsprozess ohne auf Alter, Geschlecht oder andere Merkmale explizit zu achten.

Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um (hierarchische) Unterschiede auszugleichen und besondere Talente zu fördern?

Hier gehen wir maßgeblich auf die Förderung und Gleichstellung von Fach- und Führungskräften ein. Denn für uns sind beide von gleicher Bedeutung. Die Fachkraft mit Fokus auf die Arbeitsaufgabe und die Führung hingegen mit Fokus auf die Organisation und das soziale Umfeld.

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (z.B. Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant) sowie getrennt nach Führungsebenen

2023

Weibliche MA-Gesamtanzahl: 181

Durchschnittsalter: 40 Jahre

Männlich MA-Gesamtanzahl: 457

Durchschnittsalter: 38 Jahre

Staatsangehörigkeiten: 23 verschiedene

In Summe sind 30 % unserer Führungspositionen über alle Führungsebenen hinweg mit weiblichen Führungskräften besetzt. An der Spitze von Baufritz ist Dagmar Fritz-Kramer alleinige Gesellschafterin und Geschäftsführerin von Baufritz und leitet so alle Bereiche des Unternehmens eigenverantwortlich. Fritz-Kramer lebt hier schon seit knapp zwei Jahrzehnten vor, dass Führung in Teilzeit optimal funktioniert und auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Baufritz möglich ist. So nutzte auch sie die firmeneigene betr. Kindertagespflegestätte und leitet seit der Geburt Ihrer Kinder den elterlichen Betrieb in Teilzeit. Im oberen Management werden noch weitere zwei Bereiche von weiblichen Führungskräften verantwortet.

In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitender Person

Es gibt aktuell keine Datenerhebung zu diesem Punkt.

Gesellschaftliche Diversität des Umfelds (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität)

Es gibt aktuell keine Datenerhebung zu diesem Punkt.

Karenzdauer von Müttern

2023

12 Monate

Karenzdauer von Vätern 2023
3 Monate

Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/Fluktuationen 2023
Neueinstellungen 2023 gesamt: 22 Personen
Neueinstellungen 2023 im kaufmännischen Bereich: 7 Personen
Neueinstellungen 2023 im technischen Bereich: 2 Personen
Neueinstellungen 2023 im gewerblichen Bereich: 13 Personen
Austritte 2023 gesamt: 49 Personen
Austritte 2023 im kaufmännischen Bereich: 11 Personen
Austritte 2023 im technischen Bereich: 8 Personen
Austritte 2023 im gewerblichen Bereich: 30 Personen

Verbesserungspotenziale/Ziele **HR-Konzept zu Diversität erstellen**
Im ersten Schritt soll eine Auseinandersetzung mit dem Thema Diversität und Chancengleichheit im Unternehmenskontext stattfinden.
Anschließend sollen Verbesserungspotenziale und Maßnahmen gefunden werden.

Selbsteinschätzung



Basislinie

Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen, darüber hinaus gibt es keine relevanten Maßnahmen.

C1.4 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Berichtsfragen
In welchen Bereichen gibt es (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, die noch nicht dem angestrebten bzw. gewünschten Standard entsprechen?
Welche Rückmeldungen dazu gibt es im Betriebsrat bzw. in der Personalabteilung?
Wie wird auf mögliches Fehlverhalten im Unternehmen aufmerksam gemacht?

In welchen Bereichen gibt es (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, die noch nicht dem angestrebten bzw. gewünschten Standard entsprechen?
Es sind Baufritz keine Bereiche / Stellen / Positionen im Unternehmen bekannt, die potenzielle menschenunwürdige Arbeitsbedingungen entsprechen.

Welche Rückmeldungen dazu gibt es im Betriebsrat bzw. in der Personalabteilung?
Es gab diesbezüglich keinerlei Rückmeldungen an die Personalabteilung.

Wie wird auf mögliches Fehlverhalten im Unternehmen aufmerksam gemacht?
Die Mitarbeitenden werden konsequent dazu aufgefordert, Feedback zu geben. Die Betriebliche Sozialberatung bietet weiteres Werkzeug, bei entsprechender Häufung von Beschwerden, eine Meldung ohne Angabe von personenbezogenen Daten an die Personalabteilung abzugeben.

Weiter kommt noch ein Kummerkasten hinzu, welcher anonym in Form von analogen oder digitalen Anregungen in Anspruch genommen werden kann. Gemäß gesetzlicher Verpflichtung können Mitarbeitende seit 2023 auch die Hinweisgeber-Plattform (Whistleblower-Gesetz) auf der Homepage nutzen.

Statement von Betriebsrat und/oder Personalabteilung zu diesen Fragen

2023

Baufritz ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber stets bewusst und setzt sich selbst hohe Standards im Umgang miteinander. Die Vielzahl der Kommunikationskanäle, die Baufriz seinen Mitarbeitern zur Verfügung stellt, um Feedback zu geben und Bedenken zu äußern, ist ein Beweis für das Bestreben, eine offene und unterstützende Arbeitsumgebung zu schaffen. Die betriebliche Sozialberatung, der anonyme Kummerkasten und die Hinweisgeber-Plattform bieten den Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten, Bedenken vertraulich zu teilen, ohne Angst vor negativen Konsequenzen haben zu müssen. Es ist wichtig, diesen Kurs beizubehalten und kontinuierlich zu überprüfen, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter in einer sicheren und respektvollen Arbeitsumgebung arbeiten können. Hierauf sind wir auch stets bedacht, unser Tun und Handeln in Frage zu stellen und entsprechende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Extern wird dieses Verhalten ebenfalls durch regelmäßige Zertifizierungen wie EMAS, Cradle to Cradle oder einem jährlichen Qualitätsmanagement Audit überwacht.

Gerichtsprozesse/ Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts, die es im Berichtszeitraum gab

2023

keine Gerichtsprozesse / Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts im Berichtszeitraum.

Anzahl/ Inhalt der Beschwerden von Seiten des Betriebsrates bzw. der AK bzw. der Gewerkschaft im Berichtszeitraum sowie Reaktion auf diese Beschwerden

2023

keine Beschwerden im Berichtszeitraum.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

- Nicht zutreffend

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Berichtsfragen

Wie wird erbrachte Leistung in der Organisation abgegolten, und wie transparent sind die zugrunde liegenden Konditionen?

Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

Wie wird erbrachte Leistung in der Organisation abgegolten, und wie transparent sind die zugrunde liegenden Konditionen?

Baufritz ist tariflich nicht gebunden. Wir lehnen uns jedoch vollumfänglich an den Tarifvertrag des Bauhauptgewerbes an. Dementsprechend gehen wir alle tariflichen Lohnanpassungen in der Regel mit und geben diese an unsere Mitarbeiter weiter. Darunter fallen ebenfalls Anpassungen bei Sonderzahlungen gemäß Tarif. Erbrachte Leistung wird minutengenau über ein digitales Zeiterfassungssystem erfasst. Die Mitarbeitenden können sich über das digitale System fortlaufend und eigenständig über den Stand der geleisteten Arbeitsstunden, Höhe des Gleitzeitkontos oder ihren Urlaubsstand informieren. Zum Grundverdienst werden in verschiedenen Bereichen noch Zulagen bezahlt. So erhalten Mitarbeitende auf Montage je nach Art der Montage (Roh- oder Innenausbauarbeiten), Dauer des Montageeinsatzes und Arbeitsort eine entsprechende Zulage pro Stunde. Unterschieden wir hier zwischen Montage mit täglicher Heimfahrt, Montage von Montag bis Donnerstag und Übernachtung und einem zweiwöchigen Montageeinsatz. Mitarbeitende im Produktionsbereich arbeiten im Zweischicht-Betrieb. Hier findet ein wöchentlicher Wechsel der Schichtzeit statt. Entsprechender Schichteinsatz wird auch mit einem Zuschlag pro Stunde honoriert. Eine aktive und transparente Kommunikation innerhalb des Unternehmens zur Lohn-/und Gehaltsstruktur findet nicht statt. Auf Verlangen unterbreiten wir den Mitarbeitenden gemäß Entgelttransparenzgesetz Auskunft. Lohn-/ oder Gehaltsanpassungen finden entweder tariflich oder außertariflich statt. Außertarifliche Erhöhungen werden aktiv vom Vorgesetzten oder vom Mitarbeitenden selbst initiiert.

Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?

Durch die Anlehnung an den Tarifvertrag des Bauhauptgewerbes stellt das Unternehmen sicher, dass ein lebenswürdiger Verdienst bezahlt wird. Zusätzlich finden regelmäßige außertarifliche Zahlungen statt. Der gesetzliche Mindestlohn wird bei allen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen großzügig überschritten. Darüber hinaus findet bei der Lohn-/Gehaltsgestaltung eine regionale Betrachtung statt, bei welcher der Arbeitsort / Wohnort des Mitarbeitenden mit der dort branchenüblichen Bezahlung verglichen wird.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

Löhne und Gehälter werden in der Geschäftsführungsebene und unter Einbeziehung des Vorgesetzten aufgestellt. Die unmittelbaren Vorgesetzten der Mitarbeiter werden ebenfalls hinzugezogen, um eine genaue Leistungsbeurteilung durchzuführen. Eine leistungsbezogene Vergütung, wie beispielsweise in Form einer Gewinn-Boni-Zahlung wird nicht angeboten.

Höchstverdienst

Hierzu möchte das Unternehmen keine Angaben veröffentlichen.

Mindestverdienst

2023

2.500 €

**Innerbetriebliche Spreizung
(Verhältnis Höchst- zu
Mindestverdienst)**

Hierzu möchte das Unternehmen keine Angaben veröffentlichen.

Medianverdienst 2023
4.000 €

**Standortabhängiger
"lebenswürdiger Verdienst" (für
alle Betriebsstandorte)**

2023

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Deutschland	1.800

Verbesserungspotenziale/Ziele

Leistungsbezogene Vergütungsmöglichkeit

Einführung von leistungsbezogenen Vergütungsmöglichkeiten, um die Selbstorganisation des Lohns der Mitarbeiter zu erhöhen.

Beispielsweise: Gewinn-Boni-Zahlungen für Mitarbeitende in Abhängigkeit ihrer Leistung

Selbsteinschätzung



Erfahren

Die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt bei maximal 1:5. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann das Verhältnis an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Berichtsfragen

- Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?
- Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?
- Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?

Bei Baufritz findet eine digitale Zeiterfassung statt. Diese ist in allen Betriebsbereichen minutengenau und vor / während des Schichtbetriebes in Viertelstunden-Taktung. Dabei haben Mitarbeitende die Möglichkeit, die Arbeitszeit über Terminals oder mobile Endgeräte zu erfassen und Korrekturen per Mail oder über das betriebsinterne „Intranet / Personalweb“ zu melden. Die Mitarbeitenden haben jederzeit Zugang zu ihrer aktuell laufenden Zeitkarte. Im Schichtbetrieb in der Produktion sind die Arbeitszeiten für unsere Mitarbeitenden fest definiert. In Rücksprache mit den jeweiligen Vorgesetzten, sind hier aber auch individuelle Abweichungen möglich, sodass Schichtmitarbeitende private Termine und anderen Verpflichtungen nachkommen können. Für alle anderen Arbeitnehmer (vereinzelt Ausnahmen z. B. Zentralen, Musterhäuser, ...) gelten äußerst flexible Arbeitszeitmodelle. In diesem Zuge haben wir auch keine Kernzeiten, zu welchen die Mitarbeitenden ihrer Verpflichtung nachkommen müssen. In Absprache mit dem jeweiligen Team sind zwischen 5 und 20 Uhr alle Arbeitszeitmodelle im Zuge des flexiblen Arbeitens möglich. Für jeden Mitarbeitenden wird ein Arbeitszeitkonto (Gleitzeitkonto) geführt, welches die geleistete Mehrarbeit führt.

Die Führungskräfte erhalten monatlich eine Aufforderung, die Zeitkarte ihrer Mitarbeitenden auf Auffälligkeiten zu prüfen, um eventuellen Überlastungen oder anderen Auffälligkeiten rechtzeitig entgegenzuwirken. Mit diesem Überblick zu den geleisteten Arbeitsstunden können unsere Führungskräfte zudem auch eine planbare und möglichst gleichverteilte Arbeitsauslastung generieren.

Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?

Für den Gesamtbetrieb können wir im Allgemeinen feststellen, dass die Anzahl der Überstunden im Laufe der letzten Jahre deutlich gesunken ist. Dies ist auf mehrerlei Maßnahmen zurückzuführen. Unter anderem werden durch jährliche Personalplanungsgespräche die Überstunden thematisiert und anhand dieser Gespräche auch Personalbedarfe ermittelt. Durch Anpassungen von Prozessen und Arbeitsabläufen werden Überstunden zunehmend reduziert. Gänzlich können wir Überstunden jedoch nicht vermeiden. So sind wir um nur ein paar Beispiele zu nennen, in verschiedenen Bereichen von Faktoren beeinflusst, die das Leisten von Überstunden erfordert (Montage = Wetterabhängigkeiten, Vertrieb / Projektleitung / Innenraumplanung = Kundentermine, etc.). Wir sind bestrebt, übermäßige Arbeitslast zu vermeiden und hier zeitnah das Gespräch zum Mitarbeitenden zu suchen. Im gemeinsamen Gespräch mit den Mitarbeitenden werden Lösungsansätze definiert, um eine Überlastungssituation zu vermeiden, beziehungsweise deutlich zu reduzieren. Unsere Erfahrung durch die geführten Gespräche mit den Mitarbeitenden zeigt hier auch, dass beim Großteil der betroffenen Mitarbeitenden Überstunden gerne geleistet werden. Zum einen aufgrund des Verdienstes, zum Gewinn von Flexibilität beim Aufbau von Arbeitszeitguthaben oder aber auch zum Wohle des Kunden beziehungsweise unseres Unternehmens.

Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?

Ein Großteil der Mitarbeitenden hat die Möglichkeit, seine Arbeitszeiten eigenverantwortlich in einem definierten Rahmen äußerst flexibel zu gestalten. In Bereichen mit eingeschränkten Möglichkeiten (Schichtbetrieb, Musterhaus-Beratung oder Montage) werden flexible Arbeitszeiten nach Rücksprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten praktiziert.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

Für einen Großteil der Mitarbeitenden ist eine selbstorganisierte Arbeitszeit möglich. Durch flexible Arbeitszeiten haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit Gleitzeit wahrzunehmen. Des Weiteren können Arbeitszeitguthaben in Form von Freizeitausgleich abgebaut werden. Zudem sind Reduzierungen der Arbeitszeit auf Teilzeit ebenfalls möglich. Hier werden im gemeinsamen Gespräch mit dem Mitarbeitenden Lösungen definiert, die für beide Vertragsparteien von Nutzen sind.

Unternehmensweit definierte
Wochenarbeitszeit (z.B. 38
Stunden)

2023
40 Stunden

Tatsächlich geleistete
Überstunden

2023
2.200 Stunden

Selbsteinschätzung

**Fortgeschritten**

Maßnahmen und Fortbildungen werden unterstützt, um einen bewussten Umgang der Mitarbeitenden mit Arbeitszeit und Überstundenpraxis zu etablieren.

C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Berichtsfragen

Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?
 Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?

Baufritz bieten den Mitarbeitenden in der Produktion ein Früh-Spätschicht-Modell im wöchentlichen Wechsel sowie ein Tagschichtmodell mit Gleitzeit-Option an. Mitarbeitenden in der Montage stehen flexible Arbeitszeiten in Anhängigkeit der Vorarbeitenden zur Verfügung. Im Bereich der Vertriebsassistenten werden fest vorgeschriebene Arbeitszeiten aufgrund der Erreichbarkeit und Öffnung der Musterhäuser und Zentralen vereinbart. Des Weiteren haben Angestellte in anderen Bereichen flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeit-Option. In Summe sind aktuell über 100 unterschiedliche Arbeitszeitmodelle hinterlegt. Als Arbeitszeitmodell wird eine fest definierte von Vollzeit abweichende Wochenzahl definiert. Alles im Zuge der flexiblen Arbeitszeit (Gleitzeit) ist kein separat geführtes Arbeitszeitmodell, sondern ist in der Betriebsanweisung „Gleitzeit / Flexi-Konto“ definiert.

Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Das passende Maß an Arbeit für jeden Mitarbeitenden zu finden, sieht das Unternehmen die Aufgabe in Abstimmung mit dem jeweiligen Mitarbeitenden eine passende Lösung zu finden. Bei der selbstorganisierten und selbstbestimmten Arbeitszeit berücksichtigen wir persönliche Bedürfnisse wie: • Flexible Arbeitszeiten • Lebensphasen abgestimmte Arbeitszeit • Teilzeit für alle Mitarbeitenden • Freistellung für Familienbetreuung. Bei Einstellungsgesprächen und auch bei laufenden Arbeitsverträgen erfolgen Abstimmungen bzw. auch Anpassungen der individuellen Arbeitszeiten. Während der Beschäftigung bieten wir unseren Mitarbeitenden „lebensphasenorientierte Mitarbeiter-Gespräche“ an, um bei einer Veränderung der Lebensphase zur Entlastung des Mitarbeitenden beitragen zu können. Gerade für unsere Mamas und Papas im Betrieb ist unsere betriebliche Kindertagespflegestelle ein enormer Mehrwert. Hier können Sie Ihre Kinder zum Nullkostentarif in bester und vor allem Arbeitsplatznahen Betreuung wissen. Dabei ist ein Vorteil für Baufritz als Arbeitgeber, dass die Eltern möglichst zeitnah wieder im Betrieb einsetzen können.

Auflistung aller möglichen Arbeitsmodelle

2023

Arbeitsmodell	Erläuterungen
Zweischicht-Modell	Früh- und Spätschicht im wöchentlichen Wechsel
Normalschicht-Modell	Tagschichtmodell mit Gleitzeit-Option
Flexible Arbeitszeiten	Arbeitszeiten in Anhängigkeit von den Baustellenbedarfen
Feste Arbeitszeiten	Fest definierte Arbeitszeiten in Abhängigkeit von den Bedarfen der Erreichbarkeit und den Öffnungszeiten
Flexible Arbeitszeiten	Flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeit-Option
Teilzeit	Geringeres Zeitäquivalent als Vollzeit (40h)

Anzahl der Führungskräfte/ Mitarbeitenden mit individuellen Arbeitsmodellen (z.B. Teilzeit, Jobsharing)

2023

Arbeitsmodell	Anzahl der Führungskräfte	Anzahl der Mitarbeitenden
Teilzeit	8	142

Selbsteinschätzung

**Erfahren**

An die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsverhältnisse sind möglich und werden im Sinne der kulturellen Verankerung in der Organisation auch von zahlreichen Führungskräften in Anspruch genommen.

C2.4 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfragen

Kann für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden, und falls nicht, was sind die Gründe dafür?

Welche Rolle spielt die „investierte“ Arbeitszeit bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements der Mitarbeitenden?

Welcher Verdienst ist für Hilfskräfte und Mitarbeitende in Ausbildung (z.B. Schüler*innen, Auszubildende, Praktikant*innen, Werkstudent*innen) gerechtfertigt?

Welches Risiko tragen Zeitarbeitende (z.B. bei Saisonarbeit), und welche Konditionen können einen Risikoausgleich schaffen?

Wie viel Befristung bei den Arbeitsverträgen bringt die Interessen von Organisation und Mitarbeitenden zusammen?

Kann für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden, und falls nicht, was sind die Gründe dafür?

Aus unserer Sicht kann für Mitarbeitende auf Basis der Vollzeitbeschäftigung ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden. Das Unternehmen orientiert sich an Tarifverträgen für das Bauhauptgewerbe und zahlt somit auch in unteren Verdienstgruppen deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn. Hinzu kommen Sonderzahlungen oder Einmalzahlungen wie Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld oder im Jahr 2023 eine Inflationszahlung oder Corona-Prämie.

Welche Rolle spielt die „investierte“ Arbeitszeit bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements der Mitarbeitenden?

Überstunden beziehungsweise die Arbeitszeit spielen bei Baufritz und somit bei der Erreichung von Karriereschritten eine untergeordnete Rolle. Wir verfolgen hier stets ein oft verwendetes Sprichwort: „Derjenige, der das Licht ausmacht ist für uns nicht zeitlich der fleißigste“.

Vielmehr wird das Arbeitsergebnis, soziale Aspekte oder anderweitige Bestandteile bei der Entwicklung von Mitarbeitenden berücksichtigt.

Welcher Verdienst ist für Hilfskräfte und Mitarbeitende in Ausbildung (z.B. Schüler*innen, Auszubildende, Praktikant*innen, Werkstudent*innen) gerechtfertigt?

Unsere Auszubildenden erhalten ihren Verdienst in Anlehnung an die vorgegebenen Gehälter des Tarifvertrages im Bauhauptgewerbe. Weiter erhalten unsere Hochschulpraktikanten je nach Art des Praktikums (Pflicht- oder freiwilliges Praktikum) ein monatliches Grundgehalt. Unsere Werksstudenten werden nach Stundenlohn bezahlt und erhalten hier in der Regel mindestens 14,00 €/h.

Welches Risiko tragen Zeitarbeitende (z.B. bei Saisonarbeit), und welche Konditionen können einen Risikoausgleich schaffen?

Bei Baufritz wurde im Berichtsjahr 2023 keine Zeitarbeit durchgeführt.

Wie viel Befristung bei den Arbeitsverträgen bringt die Interessen von Organisation und Mitarbeitenden zusammen?

Im Unternehmen gab es im Jahr 2023 eine zeitliche Befristung.

Gewinn	2023	4.433.577 €
Höchstverdienst		
Mindestverdienst	2023	2.500 €
Standortabhängiger "Lebenswürdiger Verdienst"	2023	
	Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
	Deutschland	1.800
Anzahl aller Beschäftigten (inkl. Zeitarbeitenden)	2023	638 Personen
Mitarbeitendenanzahl	2023	638
Anzahl der Pauschalverträge	2023	0
		Im Unternehmen sind im Berichtsjahr 2023 keine Mitarbeitenden mit einem Pauschalvertrag beschäftigt.
Anzahl der Null-Stunden- Verträge	2023	0
Anzahl der Zeitarbeitenden	2023	0 Personen
Mindestvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden		Findet im Berichtsjahr keine Anwendung.
Maximalvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden		Findet im Berichtsjahr keine Anwendung.
Anteil von befristeten Arbeitsverträgen	2023	0,18 %
Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen	2023	12 Monate
Verlängerungspraxis von befristeten Arbeitsverträgen	2023	

In der Regel streben wir keine befristeten Arbeitsverhältnisse an. Befristungen werden in absoluten Ausnahmefällen aufgrund wirtschaftlicher Situationen oder qualifikationsbedingter Thematiken bei den Mitarbeitenden erstellt.

Unser Ziel ist es, dass das Arbeitsverhältnis schnellstmöglich in ein unbefristetes übergeht.

Selbsteinschätzung **0 Minuspunkte**

- Nicht zutreffend

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Berichtsfragen

Welchen Wert legt das Unternehmen auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz, und wie sieht das in der täglichen Praxis aus?

Welche Angebote gibt es in der Kantine? Gibt es eine Küche/ Kochmöglichkeit oder Belieferung (Catering z.B. direkt vom Bauernhof, ein Obstkorb)?

Welchen Wert legt das Unternehmen auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz, und wie sieht das in der täglichen Praxis aus?

- Vormittagspause: Brotzeitbestellung beim örtlichen Bäcker und Metzger mit Lieferung.
- Mittagspause: gefrorene Verpflegung durch „Henze-Menü“ aus Kempten. Ebenfalls regionale und nachhaltige Küche.
- Kunden/Gästeverpflegung in unserem Bemusterungszentrum: EPOS (Bio-Hauptlieferant). Hier wird maßgeblich ebenfalls Wert auf eine regionale und biologische Belieferung geachtet.
- Gleiches gilt für Verbrauchslebensmittel wie Obst, Zucker und Milch.

Welche Angebote gibt es in der Kantine? Gibt es eine Küche/ Kochmöglichkeit oder Belieferung (Catering z.B. direkt vom Bauernhof, ein Obstkorb)?

- Brotzeitlieferung am Vormittag durch örtlichen Bäcker und Metzger
- Mittagsverpflegung mit Gefrierkost von Henze-Menü
- Zahlreiche Küchenzeilen und Kochmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden
- Gäste/Kundenbewirtung in unserem Bemusterungszentrum
- Obstkorb
- Kostenloses Wasser: Heiß, Kalt und Sprudel

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

2023
60 %

Circa. 60 % (hierbei handelt es sich um eine Schätzung)

Verbesserungspotenziale/Ziele

Büroneubau mit Kantinenlösung

Die Verpflegungssituation unserer Mitarbeiter möchten wir langfristig ausbauen. Hierzu laufen bereits Planungstermine zu einem Büroneubau mit Kantinenlösung.

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Erste Ansätze zur Förderung nachhaltiger Ernährungsmuster, z.B. Angebot einer vegetarischen Option bzw. Vergünstigungen in biologischen Restaurants; Obstkorb.

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Berichtsfragen

Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende, ihren Arbeitsweg umweltschonender zurückzulegen?

Welche Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten stellt das Unternehmen bereit – auch bei Dienstreisen?

Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

Unsere Mitarbeiter Nutzen folgende Verkehrsmittel:

1. Fahrgemeinschaften
2. PKW
3. Fahrrad / E-Bike
4. Fußläufig

Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende, ihren Arbeitsweg umweltschonender zurückzulegen?

1. E-Bike / Fahrrad
2. Aktive Bewerbung von Fahrgemeinschaften
3. Bezuschussung von Öko-Strom durch Laden der privaten E-Fahrzeuge an den betrieblichen E-Tankstellen

Welche Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten stellt das Unternehmen bereit – auch bei Dienstreisen?

1. Bei Dienstreisen gibt es ein entsprechendes Regelwerk, dass Zugreisen / nachhaltige Dienstreisen favorisiert / priorisiert
2. Lademöglichkeit mit Zuschuss für private E-Fahrzeuge
3. Fahrrad-Leasing

Anteil der Anreise mit PKW/ öffentlichen Verkehrsmitteln/ Rad/ zu Fuß

Hierzu gibt es keine aktuelle Auswertung.

Wir haben 156 Mitarbeitende, die das Job-Rad (Fahrradleasing) in Anspruch nehmen.

Überwiegend werden Fahrrad und PKW als Verkehrsmittel genutzt.

Der öffentliche Nahverkehr kann aufgrund einer schlechten Anbindung kaum genutzt werden.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Bilden von Fahrgemeinschaften

Das Bilden von Fahrgemeinschaften wird stetig verfolgt und die Mitarbeiter werden dazu auch angehalten. Allerdings aufgrund unterschiedlichster Arbeitszeitmodelle (Schicht, Montage mit Übernachtung und Flexiblen-Arbeitszeiten) ist dies eingeschränkt möglich.

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik, z.B. wenn kein öffentliches Netz verfügbar ist: aktives Carsharing-Angebot, Partizipation bei externen Fahrradinitiativen, festgeschriebene Dienstwagenpolitik (<130g CO₂/km), Trainings für treibstoffsparendes Fahren, finanzielle Anreizsysteme für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, ausgewiesene Fahrradabstellplätze.

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

Berichtsfragen

Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?

Welche Rolle spielen ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung?

Welche Sensibilisierungsmaßnahmen finden innerhalb dieses Rahmens statt?

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden (dies auch mit Blick auf die Anwendung im Privaten)?

Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?

Wir leben Nachhaltigkeit. In ökologischer, ökonomischer und sozialer Sichtweise.

Die Ökologie und Nachhaltigkeit spielt bei all unseren Werten eine übergeordnete Rolle und steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns. Dies wird seit vielen Jahrzehnten so gelebt und ist auf eine familiäre Erkrankung innerhalb der Unternehmerfamilie zurückzuführen.

Dies ist einer unserer Leitsätze in unserer Kultur. So werden wir in unserer Gäste- und Interessentenküche ausschließlich mit biologisch oder regionalen Produkten beliefert. Auch die „Obstkiste“ für unsere Mitarbeitenden ist bio.

Wir führen regelmäßige Unterweisungen zur sauberen und einheitlichen Mülltrennung durch. Generell streben wir das Ziel eines ZeroWaste Unternehmens an.

Aufgrund unserer Außenanlagen, die sehr grün gehalten sind, wurden wir schon mehrfach von der bayerischen Staatsregierung zum „Blühender Betrieb“ ausgezeichnet.

Baufritz verpflichtet sich:

- alle technisch möglichen und wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen zu ergreifen, um den Mitarbeitern einen gesunden und ökologisch verträglichen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.
- zur kontinuierlichen Verbesserung und Verhütung von Umweltbelastungen unter Anwendung der besten verfügbaren Technik – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- zur Einhaltung der für uns zutreffenden Umweltgesetze und Vorschriften und anderer sinnvoller Forderungen.

Wir stehen auf Sinn und Nachhaltigkeit. Die Welt verbessern ist unser Ding. Wir lieben die Natur, Familie und Tradition. Bewusstes, verantwortliches und gesundes Handeln liegt uns im Blut.

Welche Rolle spielen ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung?

Speziell im Bereich unserer Auszubildenden finden zu diesem Themengebiet immer wieder Schulungen statt. Sei es zur Mülltrennung / Müllvermeidung oder auch zum Thema Energie.

Bei Weiterbildungen wird verstärkt auch darauf geachtet, ob Inhouse-Schulungen oder Online-Weiterbildungen durchgeführt werden können, um Dienstreisen zu reduzieren.

Gleiches gilt im Recruiting. Hier wird bei weit entfernten Bewerbern zunächst auf ein Online-Gespräch zurückgegriffen. Im nächsten Step findet dann ein persönliches Gespräch statt.

Zudem setzen wir im Recruiting seit vielen Jahren auf digitale Tools und sparen hier fast zu 100 % Printmedien ein.

Welche Sensibilisierungsmaßnahmen finden innerhalb dieses Rahmens statt?

- Jährliche Unterweisungen
- Regelmäßige Inputs und Handlungsempfehlungen in Personal-News-Lettern

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden (dies auch mit Blick auf die Anwendung im Privaten)?

Hierzu haben wir aktuell keine konkrete Strategie. Unsere Handeln dahingehend liegt auf dem Fokus „als gutes Beispiel voran gehen“. Dinge aktiv vorleben und überzeugen. Keine Bevormundung und Verpflichtung.

Ein Beispiel wäre das Thema Mülltrennung, welches im Leitfaden für Mitarbeiter genau erklärt wird.

Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten 2023
100 %

Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden Kaum messbar, jedoch kann man für den Großteil unserer Mitarbeitenden sagen, dass Sie die Unternehmenskultur und den Fokus unseres ökologisch/nachhaltigen Handelns vollumfänglich mittragen.

Verbesserungspotenziale/Ziele Durchführung von Workshops

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Erste systematische Maßnahmen zur Vermittlung ökologischer Aspekte, z.B. durch Weiterbildungsprogramme, fallweisen Einbezug von Mitarbeitenden in ökologische Belange, Infoveranstaltungen, Hinweisschilder in Büroräumlichkeiten, Thematisierung ökologischer Aspekte durch Newsletter. Die Geschäftsführung lebt ökologisches Verhalten vor und fährt z.B. keinen prestigeträchtigen Dienstwagen.

C3.4 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

<p>Berichtsfragen</p> <p>Welche der untenstehenden Negativaspekte treffen im Unternehmen zu?</p>	<p><u>Welche der untenstehenden Negativaspekte treffen im Unternehmen zu?</u></p> <p>Es treffen keine Negativaspekte bei Baufritz zu.</p>
<p>Es gibt Geschäftsfahrzeuge der sogenannten Oberklasse (>180g/km CO2)</p>	<p>2023</p> <p>Nein</p> <p>Ist nach Fuhrparkrichtlinie nicht zugelassen.</p>
<p>Regeln, die ökologischer Nachhaltigkeit entgegenstehen</p>	<p>2023</p> <p>Es gibt Geschäftsregeln, die ökologisch Schlechterwertiges anregen, obwohl Besserwertiges verfügbar ist, z.B. Fliegen statt Bahnfahren, weil billiger – Nein</p> <p>Es gibt Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil (Kaffeekapseln, Essensverpackungen aus PET, Getränkeangebot in Einmalverpackung etc.) trotz möglicher Alternativen – Nein</p> <p>Es gibt Verbote für die Anwendung ökologisch nachhaltiger Produkte, z.B. für Recyclingpapier – Nein</p> <p>Keines der Auswahlmöglichkeiten wird bei Baufritz geduldet.</p>
<p>Geschäftsregeln, die ökologisch Schlechterwertiges anregen, obwohl Besserwertiges verfügbar ist</p>	<p>Diese Geschäftsregeln gibt es bei Baufritz nicht, und passen auch nicht zur Unternehmensphilosophie.</p>
<p>Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil trotz möglicher Alternativen</p>	<p>Auch diese Art von Konsumangeboten gibt es bei Baufritz nicht.</p>
<p>Verbote für die Anwendung ökologisch nachhaltiger Produkte</p>	<p>Trifft nicht zu.</p>
<p>Im Betrieb ist ein nachlässiger Umgang mit Abfällen sichtbar, z.B. keine Abfalltrennung (Hausmüll, Betriebsabfälle, Schrott ohne Trennung in Materialien etc.)</p>	<p>2023</p> <p>Nein</p>
<p>Selbsteinschätzung</p>	<p>0 Minuspunkte</p>

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

Berichtsfragen

Welche Daten sind für die Mitarbeitenden in welcher Form zugänglich?

Wie leicht/ schwer können Mitarbeitende auf die Daten zugreifen? Welche physischen, intellektuellen oder sonstigen Hürden gibt es? Und warum?

Welche kritischen oder wesentlichen Daten stehen den Mitarbeitenden nicht zu freier Verfügung? Wieso nicht?

Was wird getan, damit auch finanzielle Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können?

Welche Daten sind für die Mitarbeitenden in welcher Form zugänglich?

Transparenz und ein guter Informationsfluss sind für uns sehr wichtig. Aus diesem Grund gibt es mindestens einmal pro Monat eine Inforunde in jedem Bereich, in welcher der jeweilige Vorgesetzte seine Mitarbeitenden zu aktuell im Betrieb laufenden Neuigkeiten informiert. Hinzu kommt ein monatlicher News-Letter, welcher allen Mitarbeitenden per Mail zugeschickt wird. Auch hier werden derzeit aktuelle und bereichsübergreifende Themen gespielt. Des Weiteren werden über die Mitarbeiter-App „rexx“ oder unser Intranet täglich Neuigkeiten inseriert. Hierauf haben ebenfalls alle Mitarbeitenden Zugang.

Wie leicht/ schwer können Mitarbeitende auf die Daten zugreifen? Welche physischen, intellektuellen oder sonstigen Hürden gibt es? Und warum?

Mitarbeitende können in der Regel ohne Hindernisse auf alle Daten zugreifen, die für eine erfolgreiche Erledigung Ihrer Aufgaben von Relevanz sind.

Gewerbliche Arbeitnehmern in der Produktion oder auf Montage können durch fest installierte Terminals im Produktionsbereich, durch Tablets auf Montage oder das private Mobiltelefon auf Neuigkeiten oder Informationen zurückgreifen.

Welche kritischen oder wesentlichen Daten stehen den Mitarbeitenden nicht zu freier Verfügung? Wieso nicht?

Sensible Personaldaten wie z.B. die Lohn- und Gehaltsdaten stehen einer ausgewählten Personengruppe (Geschäftsleitung, Personalabteilung und Finanzbuchhaltung) mitunter aus datenschutzrechtlichen Gründen zur Verfügung. Gleiches gilt auch mit sensiblen Finanzdaten. Diese stehen der gleichen Personengruppe zur Verfügung.

Wir sind der Auffassung, dass gerade die Veröffentlichung von Finanzdaten auch eine vollumfängliche Erläuterung der Zahlen beinhalten muss. Dies kann nicht jederzeit gewährleistet werden, weshalb wir unter anderem hier keine vollumfängliche Transparenz ermöglichen.

Was wird getan, damit auch finanzielle Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können?

In bereichsinternen Informationsveranstaltungen wird hierauf im kleineren Personenkreis eingegangen, sodass auch Fragen gestellt werden können.

Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)

2023
50 %

Verbesserungspotenziale/Ziele

Austausch von kritischen Daten

Mit kritischen Daten könnten wir noch früher in Kommunikation mit den Mitarbeitern treten.



Fortgeschritten

Einige kritische Daten sind transparent, leicht verfügbar und verständlich aufbereitet. Seit ein bis zwei Jahren gibt es strukturierte Maßnahmen für mehr Transparenz.

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Berichtsfragen

Wie werden Führungskräfte ausgewählt und von wem?

Werden sie von oben eingesetzt oder von unten gewählt?

Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die Teammitglieder? Warum bzw. warum nicht?

Welche Maßnahmen folgen aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?

Wie werden Führungskräfte ausgewählt und von wem? Werden sie von oben eingesetzt oder von unten gewählt?

Hier gehen wir je nach Position unterschiedlich vor. Grundsätzlich ist es aber unser Bestreben, die Positionen aus dem bestehenden Personalstamm zu besetzen. Das Team wird stetig auf den neuesten Stand gebracht und hat in der Regel durch das Nutzen von Probearbeit auch einen beeinflussenden Rahmen. Letztendlich wird die Position dann aber durch den jeweiligen unmittelbaren Vorgesetzten und die Geschäftsleitung besetzt.

Die Auswahl hängt je nach Team auch von verschiedenen Faktoren ab. Hier spielt für uns maßgeblich auch das Sozialverhalten der neuen Führungskraft eine Rolle. Die Auswahl einer Führungskraft ist für uns von enormer Wichtigkeit, da sie die Verantwortung für das jeweilige Team trägt. Neben den fachlichen Qualifikationen legen wir daher besonderen Wert auf ausgeprägte soziale Kompetenzen und eine passende Persönlichkeit.

Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die Teammitglieder? Warum bzw. warum nicht?

Im Rahmen von Probearbeit können die Mitarbeitenden Ihr Feedback zum Bewerber abgeben. Zudem werden sie während des Bewerbungsprozesses auf dem Laufenden gehalten.

Welche Maßnahmen folgen aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?

Wir appellieren an all unsere Mitarbeitenden offenes Feedback zu leben. Durch Mitarbeitergespräche oder auch individuell vom Mitarbeitenden einberufene Gespräche hat dieser jederzeit die Möglichkeit, Feedback an seinen Vorgesetzten zu adressieren.

Auch die Türe der Personalabteilung oder Geschäftsleitung steht für Feedback zum Vorgesetzten jederzeit offen.

Je nach Art des Feedbacks werden auch entsprechende Maßnahmen in die Wege geleitet. Sei es ein moderiertes Dreiergespräch in der wir als Unternehmen zunächst eine neutrale Rolle einnehmen oder bei Fehlverhalten des Vorgesetzten auch arbeitsrechtliche Konsequenzen einleiten.

Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Gespräch/ Mitgestaltung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden

2023
100 %

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Anhörung bzw. Mitwirkung bei der Bestellung der direkten Führungskraft, Beurteilung der Führungskräfte in regelmäßigen Abfragen bzw. Gesprächen.

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Berichtsfragen

Bei welchen Entscheidungen können die Mitarbeitenden wie mitwirken?

Welche bisherigen Erfahrungen gibt es mit der Partizipation der Mitarbeitenden?

Was wird im Unternehmen getan, damit mehr Mitarbeitende mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen können?

Bei welchen Entscheidungen können die Mitarbeitenden wie mitwirken?

Unsere Mitarbeitenden haben auf vielerlei Ebenen Einflussmöglichkeiten. Zum einen bei der Besetzung von offenen Positionen im Bereich. Hier nehmen Mitarbeitende teilweise an Vorstellungsgesprächen teil oder betreuen bei einer Probearbeit, um anschließend Feedback abzugeben.

Auch bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsabläufen oder Arbeitsausstattung, werden unsere Mitarbeitende befragt und haben Einfluss auf die letztendliche Entscheidung.

Durch ein Ideenmanagement regen wir unsere Mitarbeitenden auch dahingehend an, bereichsübergreifende Verbesserungspotentiale einzureichen.

Welche bisherigen Erfahrungen gibt es mit der Partizipation der Mitarbeitenden?

Die aktive Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht eine breitere Basis für Entscheidungen, da verschiedene Erfahrungen und Sichtweisen in den Prozess einfließen. Diese Vielfalt an Perspektiven trägt dazu bei, dass Entscheidungen ausgewogener und besser informiert getroffen werden können, was aus unserer Sicht wiederum zu mehr Akzeptanz und Zufriedenheit bei den Mitarbeitenden führt.

Durch die Einbindung der Mitarbeitenden in die Entscheidungsfindung fühlen sie sich gehört und wertgeschätzt, was wiederum ihre Bindung an das Unternehmen stärken kann. Eine offene Kommunikation und die Berücksichtigung ihrer Meinungen schaffen ein positives Arbeitsumfeld, das die Motivation und das Engagement der Mitarbeitenden fördert.

In Bezug auf die monetäre Partizipation durch Prämienzahlungen schafft dies nicht nur Anreize für herausragende Leistungen, sondern fördert auch ein Bewusstsein für die Bedeutung effizienter Ressourcennutzung. Mitarbeitende erkennen den direkten Zusammenhang zwischen ihren Handlungen und dem Unternehmenserfolg, was zu einer verantwortungsbewussteren Arbeitsweise führen kann. Dies trägt nicht nur zur Nachhaltigkeit des Unternehmens bei, sondern kann auch positive Auswirkungen auf die Unternehmenskultur und das Betriebsklima haben.

Was wird im Unternehmen getan, damit mehr Mitarbeitende mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen können?

Wir sehen uns zunächst in der Aufgabe, dass wir unsere Mitarbeitenden dazu befähigen und dementsprechend fordern und fördern, dass Sie eigenständig Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen können. Liegt die Qualifikation vor, dann übergeben wir unseren Mitarbeitenden bewusst die Verantwortung, halten unsere Führungskräfte dazu an – auf das Ergebnis zu achten, sauber zu delegieren und so auf unnötige Kontrolle zu verzichten.

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden

Hierzu wurden bisher keine Daten erhoben.

Selbsteinschätzung



Erfahren

Einige Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen: mehrjährige Praxis.

C4.4 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Berichtsfragen

Gibt es einen Betriebsrat? Wenn nicht, warum nicht?

Welche alternativen Maßnahmen setzt das Unternehmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates?

Welche Unterstützungsmaßnahmen für einen Betriebsrat gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden zu einer Gründung ermutigt?

Gibt es einen Betriebsrat? Wenn nicht, warum nicht?

In unserem Unternehmen gibt es Stand heute keinen Betriebsrat.

Unser Bestreben ist es stets, die Anliegen unserer Mitarbeitenden im Blick zu haben und zu berücksichtigen. So halten wir uns ebenfalls an alle relevanten arbeitsrechtlichen Grundbedingungen, sorgen für ein faires Einkommen und gehen auf Anliegen der Mitarbeitenden ein.

Welche alternativen Maßnahmen setzt das Unternehmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates?

Baufritz setzt verschiedene alternative Maßnahmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates ein, um die Interessen der Mitarbeitenden zu vertreten und ein offenes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Eine dieser Maßnahmen ist die Bereitstellung externer Sozialberatung. Durch diesen Service erhalten Mitarbeitende Unterstützung bei persönlichen und beruflichen Anliegen, um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.

Des Weiteren gibt es im Unternehmen eine Frauenbeauftragte, die sich speziell um die Anliegen und Belange der weiblichen Belegschaft kümmert. Diese Position fördert die Gleichberechtigung und hilft bei der Schaffung eines inklusiven Arbeitsumfelds.

Eine Hinweisgeberschutz-Plattform, die über unsere Homepage zugänglich ist, dient als anonyme Meldestelle für jegliche Art von Bedenken oder Beschwerden. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden, potenzielle Probleme vertraulich zu melden.

Zusätzlich stehen die Türen der Geschäfts- und Personalleitung des Unternehmens stets offen. Diese offene Kommunikationspolitik ermöglicht es den Mitarbeitenden, direkt mit Führungskräften in Kontakt zu treten und ihre Anliegen zu besprechen.

Darüber hinaus werden regelmäßig Denkkunden und Projektaufgaben organisiert, bei denen Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen hinzugezogen werden, um über verschiedene Themen zu diskutieren, z.B. über das Thema Arbeitssicherheit. Diese Veranstaltungen bieten eine Plattform für einen interdisziplinären Austausch und fördern die Beteiligung der Mitarbeitenden an unternehmensrelevanten Entscheidungen.

Welche Unterstützungsmaßnahmen für einen Betriebsrat gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden zu einer Gründung ermutigt?

Da Baufriz keinen Betriebsrat hat, werden auch keine spezifischen Unterstützungsmaßnahmen für einen solchen eingesetzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Unternehmen aktiv daran arbeitet, die Anliegen der Mitarbeitenden zu berücksichtigen und ein offenes Kommunikationsklima zu pflegen.

Die Mitarbeitenden werden nicht explizit dazu ermutigt, einen Betriebsrat zu gründen, da wir bereits sämtliche Anliegen und Belange der Belegschaft aufnehmen und versuchen zu berücksichtigen. Dies spiegelt sich in den verschiedenen Maßnahmen wider, die das Unternehmen bereits implementiert hat, wie etwa die externe Sozialberatung, die Frauenbeauftragte oder die Hinweisgeberschutz-Plattform.

Wir setzen uns aktiv dafür ein, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeitenden sich gehört und unterstützt fühlen.

Betriebsrat: vorhanden/ nicht vorhanden 2023
Nein

Betriebsrat vorhanden: seit wann? Es ist kein Betriebsrat vorhanden.

Selbsteinschätzung **0 Minuspunkte**

- Nicht zutreffend

Berührungsgruppe D

Kund*innen und Mitunternehmern

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

Berichtsfragen

Wie werden neue Kund*innen gewonnen und wie Stammkund*innen betreut?

Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?

In welcher Form werden ethische Aspekte bei der Werbung und im Verkaufsprozess berücksichtigt?

Wie wird auf Kund*innenwünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?

Wie werden neue Kund*innen gewonnen und wie Stammkund*innen betreut?

Interessenten mit Hausbauwunsch treten mit uns in Kontakt (über die Homepage, im Musterhaus oder auch durch Empfehlung eines Bestandskunden,...). Ihnen wird dann ein Ansprechpartner (entsprechend seinem Wohnort) zugewiesen, der den Interessenten betreut und Ansprechpartner für all seine Belange ist. Selbstverständlich stehen dem Interessent jederzeit auch alle Kolleg*innen aus dem Vertriebsinnendienst (Mo.-Fr.: 8-18 Uhr und Sa.: 10-17 Uhr) bei Fragen zur Verfügung.

Der Baufritz-Fachberater eruiert die Wünsche und Anforderungen des Interessenten und leitet ihn durch die unterschiedlichen Phasen des Hauskaufs (Erstgespräch / Grundlagenermittlung – Planungstermin – Angebotstermin /-besprechung – Vertragstermin). Wenn der Vertrag unterzeichnet ist, wird dieser zur Prüfung an die kaufmännische und technische Auftragsprüfung gesendet. Sollte bei der Prüfung sich herausstellen, dass noch ein Nachtrag notwendig ist (vollständige Auftragsklarheit), wird dies ebenfalls vom Baufritz-Fachberater mit dem Kunden besprochen.

Unsere Serviceabteilung kümmert sich um alle nachträglichen Wünsche und Änderungen oder auch Reklamationen.

Außerdem werden unsere Bestandskunden regelmäßig auch zu Aktionstagen und Events eingeladen.

Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?

Wir agieren in allen Aspekten der Unternehmensführung nachhaltig. Aus diesen Gründen werden auch Kundenwünsche hinsichtlich Budgetoptimierung berücksichtigt. Außerdem bieten wir einen Festpreis von 24 Monaten bei völliger Kostentransparenz (detailliertes Angebot) Faire und offene Preiskommunikation vom ersten Gespräch an.

Die Kundenzufriedenheit steht an oberster Stelle. Dies spiegelt sich bei der Weiterempfehlungsquote von über 40 % wider.

In welcher Form werden ethische Aspekte bei der Werbung und im Verkaufsprozess berücksichtigt?

Gut für Mensch und Natur. – Dieser Aussage ist fest in unsere Firmenphilosophie und Unternehmenskultur verankert und dies steht im Zentrum unserer täglichen Arbeit.

Wie wird auf Kund*innenwünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?

Durch unsere individuelle Bauweise können wir auf fast alle Kundenwünsche eingehen. Für uns heißt es „geht nicht, gibt's nicht“. Und wenn dies dann doch einmal der Fall sein sollte (aus welchen Gründen auch immer – baubiologisch oder statisch), dann unterbreiten wir Lösungsvorschläge, was dem Wunsch des Interessenten / Kunden am nächsten kommt (natürlich auch immer unter Berücksichtigung des ökonomischen Aspektes).

Bestandskunden wenden sich mit Reklamationen direkt an unsere Serviceabteilung, die dann entsprechende Maßnahmen mit unseren Monteuren abstimmen und die Probleme beheben.

Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

2023

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Marketing, Verkauf, Werbung	750.000	

Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

Neue HV erhalten für den Start ein geringes Fixum, da Sie zu Beginn noch keine Provisionsmöglichkeit haben.

Da nur selbstständige Handelsvertreter tatsächlich verkaufen, gibt es keine fixen Bestandteile

Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

2023

100 %

Zu 100% Umsatzabhängige Provision für die selbstständigen Handelsvertreter.

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?

2023

Ja

Selbsteinschätzung



Erfahren

Zusätzlich zu Ethikrichtlinien im Verkauf werden sämtliche Kontaktpunkte zu Kund*innen hinsichtlich Erfüllung der Kund*innenbedürfnisse und Gestaltung auf Augenhöhe regelmäßig überprüft und verbessert.

D1.2 Barrierefreiheit

Berichtsfragen

Welche Hürden betreffen den Kauf und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen?

Welche benachteiligten Kund*innengruppen werden als Zielgruppe berücksichtigt?

Wie wird benachteiligten Kund*innen der Zugang und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen erleichtert?

Ausschließlich für B2B: Wie wird sichergestellt, dass kleinere und gemeinwohlangagierte Unternehmen mindestens gleichwertige Konditionen und Services wie Großabnehmer*innen erhalten?

Welche Hürden betreffen den Kauf und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen?

Da es sich bei unseren Häusern um ein sehr hochwertiges Produkt handelt, ist es nicht für jeden möglich ein Baufritz-Haus zu bauen. Wir versuchen durch eine kosteneffiziente Planung für die Interessenten so gering wie möglich zu halten. Auch der Einsatz von kostengünstigeren Komponenten (bspw. Haustechnik, etc.) wird laufend geprüft – potenzielle, neue Komponenten müssen unseren Qualitätsanforderungen entsprechen und werden in der Regel zuerst in einer Pilotphase geprüft, bevor es flächendeckend angeboten wird.

Unsere technischen Kollegen beraten unsere Interessenten auch bereits in der Planungs- und Angebotsphase zu Fragen rund um den Hausbau (Haustechnik, Holzbau, Baubiologie, etc.)

Welche benachteiligten Kund*innengruppen werden als Zielgruppe berücksichtigt?

Wir berücksichtigen ältere Menschen, technisch ungeübte, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Hierbei achten wir auf Barrierefreiheit, elektrosensible Menschen und Allergiker. Zudem bieten wir unser Produkt Schlüsselfertig an, somit entsteht kein Koordinationsaufwand von Handwerkern für unsere Kunden.

Wie wird benachteiligten Kund*innen der Zugang und die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen erleichtert?

Wir bauen nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden.

Ausschließlich für B2B: Wie wird sichergestellt, dass kleinere und gemeinwohlangagierte Unternehmen mindestens gleichwertige Konditionen und Services wie Großabnehmer*innen erhalten?

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innengruppen gekauft wird

Hierzu liegen keine Daten vor.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Erhöhung des Kundenfokus auf benachteiligte Kund*innen

Einführung von solidarischen Preisstaffelungen und adäquaten Zugangserleichterungen

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Der Vertrieb bietet Lösungen für die relevanten benachteiligten Kund*innengruppen, und es werden angemessene Ressourcen für die Betreuung zur Verfügung gestellt.

D1.3 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Berichtsfragen

Welche konkreten Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen sind kritisch oder könnten unethisch sein? Warum? Und was wären ethische Alternativen?

Welche konkreten Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen sind kritisch oder könnten unethisch sein? Warum? Und was wären ethische Alternativen?

Es werden keine kritischen oder unethischen Maßnahmen umgesetzt oder in Betracht gezogen.

Welche Werbemaßnahmen gehen über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinaus?

Welche Werbemaßnahmen gehen über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinaus?

Hier setzen wir verschiedene Werbemaßnahmen um, darunter

- Tag der offenen Tür (ein Kundenhaus wird kurz vor Bauabnahme anderen Interessenten zur Besichtigung für 1 Tag zur Verfügung gestellt),
- Rohbaubesichtigungen,
- Rohbaumontagen,

- Richtfeste,
- Kunde wirbt Kunde
- Aktion (Tippadresse),
- Referenzhaus,
- Messen, Vorträge bei Messen,
- Gewinn des deutschen Umweltpreises durch unsere Geschäftsführerin Dagmar Fritz-Kramer,
- Teilnahme an Fachkongressen (Besuch des Nachhaltigkeitspreises in Düsseldorf),
- Werksführungen

Anteil der Werbeausgaben, die
auf ethische Kampagnen
entfallen 2023
100 %

Anteil der Werbeausgaben, die
auf unethische Kampagnen
entfallen 2023
0 %

Selbsteinschätzung **0 Minuspunkte**

- Nicht zutreffend

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmern

Berichtsfragen

Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?

Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?

In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmern geteilt?

Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?

Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?

Je nach Unternehmensbereich arbeiten wir seit vielen Jahrzehnten mit Mitunternehmern zusammen. Bei Baufritz werden diese auch „Partnerbetriebe“ genannt, da wir zu den meisten eine sehr enge und partnerschaftliche Verbindung aufgebaut haben. Zu unseren Mitunternehmern zählen wir insbesondere unsere Partnerbetriebe im Bereich Ausbaugewerke. Hierzu zählen alle Unternehmen, die bei der schlüsselfertigen Realisierung unserer Kundenprojekte beteiligt sind. Von Keller- Massivbau über Elektro-Installationsbetriebe, Maler- & Spachtler bis hin zum Garten-& Landschaftsbauer sind hier alle am Bau befindlichen Gewerke inbegriffen. Dieses Partnernetzwerk ist deutschlandweit und auch für unsere europäischen Liefergebiete aufgebaut und wird von unseren Mitarbeitenden aus dem Bereich „Schlüsselfertigbau“ betreut. Die Kolleginnen und Kollegen im Fachbereich, betreuen unsere Partnerbetriebe von der Akquise über die Einarbeitung bis hin zu jährlichen Preisgesprächen. Auch in anderen Unternehmensbereichen gibt es partnerschaftliche Kooperationen. So zum Beispiel im Bereich der Architektur, bauphysikalische Nachweise oder im Bereich Marketing mit Agenturen. Mit all unseren engen Partnern ist es uns ein Anliegen, stets einen guten Kontakt zu pflegen und eine hervorragende Einarbeitung zu gewährleisten. Die Partnerbetriebe sollen Baufritz verstehen und kennenlernen, wie es auch unsere Mitarbeitenden tun. Aus diesem Grund finden auch immer wieder Partnertage statt, zu denen die Partner an den Standort eingeladen werden, Produkt und Firmenbesichtigungen erhalten und über Neuigkeiten informiert werden.

Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?

Der Ausbau von Kooperationen ist für uns ein ständig wachsender Prozess, der sicherlich niemals endet und auch immer an jeweilige Jahresziele beziehungsweise Umsatzziele angelehnt ist. Für 2024 zum Beispiel stehen diverse Ziele für eine Marktsegmenterweiterung in Richtung Sanierung an. Hierfür werden wieder entsprechende Partner (von Architektur bis Ausführung) benötigt. Zudem ist es unser Anliegen, uns weiter für eine nachhaltige Waldwirtschaft einzusetzen. Holz ist unser wichtigster Rohstoff und somit bauen wir hierzu gerade verstärkt ein Netzwerk und Kooperationen mit Unternehmen rund um das Thema Wald auf (von Forstbetrieb über Sägewerk bis hin zum Verarbeiter).

In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmern geteilt?

In allen relevanten Bereichen, die von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben abhängig sind, wird das Wissen und Information geteilt. Dies geschieht auf unterschiedliche Art und Weise. Sei es durch eine intensive Einarbeitung auf unseren Baustellen, durch Produktionsbesichtigungen, der Aushändigung von Leitfäden oder regelmäßigen Gesprächen.

Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?

Hier sehen wir die Erhöhung des Standards vor allem im Hinblick der Nachhaltigkeit und Ökologie als einen ständig wachsenden Prozess. Dieser wird durch jährliche Ziele, Forschungs- und Entwicklungsprojekte realisiert und beeinflusst. So stehen für 2024 unter anderem folgende maßgebende Ziele an, die großen Anteil dazu Beitragen den Branchenstandart wieder zu erhöhen.- Bauteilvarianten für den Bestand. Ökologische und Nachhaltige Sanierung von Bestandsgebäuden in serieller Fertigung- Optimierte Mehrgeschossbauteile- Rezertifizierung unserer „HOIZ-Hobelspan-Dämmung“ mit Cradle to Cradle- Reuse, Recycle, Reduce. Analyse des Status-Quo und Erhöhung wiederverwendeter, wiederverwerteter und kreislauffähiger Materialien in Baufritz-Häusern- Gebäude-Ressourcen-Pass im Serien-Standard. Entwicklung eines Tools zur Generierung eines Gebäude-Ressourcen-Passes in Anlehnung an die Anforderung der EU-Taxonomie. Inhalte u. a. Dokumentation der eingesetzten Materialien in hohem Detaillierungsgrad und Kreislauffähigkeit des Gebäudes- Produktinnovationen. Integration von Bauprodukten aus Moorgräsern im Baufritz-Haus.

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?

Hierzu kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da Zeiten dahingehend nicht erfasst werden.

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?

Hierzu kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da Zeiten dahingehend nicht erfasst werden.

Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?

2023

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	0	0
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen	0	0
Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe	0	0

In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

2023

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Verschiedene Mitgliedschaften und Zertifizierungen:

ALLÖKH - Siegel für allergikergerechtes Bauen
IBN - Gütesiegel für wohngesundes, baubiologisch wertvolles Bauen
Green Brands - Zertifizierung für nachhaltige Produkte
Zertifikat "wohnmedizinisch empfohlen" vom Institut Dr. Blei
von Ökotest empfohlener Bio-Dämmstoff "HOIZ" aus Holzspänen
Minergie-A-Eco
natureplus

- B.A.U.M. e.V., Hamburg (Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V.)
- future e.V., Osnabrück (Umweltinitiative von Unternehmen)
- Umweltpark Bayern
- WWF-Gruppe, Frankfurt (Umweltstiftung)
- KUMAS, Augsburg (Förderverein Kompetenzzentrum Umwelt Augsburg-Schwaben e.V.)
- natureplus e.V.
- Sentinel Haus-Institut
- Familienpakt Bayern
- Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Erste Kooperationen mit Mitunternehmen anderer Branchen bzw. regional entfernteren der gleichen Branche haben stattgefunden. Auf Mitunternehmen wird aktiv zugegangen. Wissen und Informationen werden Mitunternehmen anderer Branchen zur Verfügung gestellt.

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Berichtsfragen

In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Wir sind grundsätzlich offen für solidarische Hilfe gegenüber anderen Unternehmen und verstehen unsere Kooperationen als Partnerschaft. Soweit für unser Unternehmen machbar, unterstützen wir nach einer vorangehenden Risikobewertung andere Unternehmen.

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Hierzu kann keine Aussage getroffen werden, da keine Stunden erfasst wurden.

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Hierzu kann keine Aussage getroffen werden.

Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

In 2023 fanden keine Unterstützungsmaßnahmen dahingehend statt.

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Es besteht Bereitschaft zu solidarischem Handeln. Solidarität auf Anfrage: Auf Hilferufe und Bitten wird reagiert.

D2.3 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Berichtsfragen

In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?

In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?

Wir sehen einen fairen Wettbewerb als förderlich und sinnvoll.

Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?

Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?

Wir sehen unsere soziale Verantwortung unseren Mitarbeitenden und Kunden gegenüber als wichtigeres Unternehmensziel an als die Marktführerschaft. Die Maximierung von Marktanteilen spielt in unserer Geschäftstätigkeit keine Rolle. Wir stehen für ein gesundes Wachstum, dass sich mehr an einem qualitativen Wachstum als an quantitativem Wachstum orientiert.

Findet ein wertender Vergleich (besser/ schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt?

2023

Nein

Vergleichende Werbung mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen findet nicht statt. Unser Ziel ist es, den Interessenten mit unserem Produkt zu überzeugen. In der Kommunikation fokussieren wir auf Kundenbedürfnisse und suchen nach Baulösungen, die diese Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden am besten erfüllen.

Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt?

2023

Nein

Werden geheime/ verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen?

2023

Nein

Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kund*innen oder Produzent*innen in der Unternehmensstrategie verankert?

2023

Nein

Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/ Forschung/ Innovation blockieren könnten bzw. sollen?

2023

Nein

Selbsteinschätzung **0 Minuspunkte**

- Nicht zutreffend

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Berichtsfragen

Inwieweit sind dem Unternehmen die ökologischen Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen bekannt?

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?

Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?

Wie wird die Reduzierung ökologischer Auswirkungen hinsichtlich Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell berücksichtigt?

Inwieweit sind dem Unternehmen die ökologischen Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen bekannt?

Sind vollumfänglich bekannt und werden jedes Jahr in der Output-Bilanz erfasst und dargestellt. Bewusste Entscheidungen wie z.B. das Altholz der Spanplattenindustrie zuzuführen und nicht direkt der Energieerzeugung, beweisen, dass ökologische Argumente die ökonomischen Argumente im Unternehmen übertreffen.

(Output-Bilanz ist der Umwelterklärung von Baufritz S. 40 ff. zu entnehmen.)

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?

Die absoluten Zahlen hierzu können unserer jährlichen Output-Bilanz aus der Umwelterklärung entnommen werden. (Umwelterklärung S. 40 ff.)

Im Branchenvergleich bewerten wir die ökologischen Auswirkungen als sehr niedrig. Durch unseren Hauptbaustoff Holz und unseren Dämmstoff HOIZ haben wir klare ökologische Vorteile gegenüber Marktbegleitern in traditioneller Massivbauweise.

Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?

Projektspezifisch haben wir ein Tool entwickelt, mit welchem wir den R-Faktor (Recycling-Faktor) jedes einzelnen Gebäudes ausweisen können. Durch unser recyclinggerechtes Konstruieren können wir allen Kunden die Recyclingfähigkeit Ihres Baufritz Hauses nachweisen. Durch das Wartungshandbuch erleichtern wir allen Kunden die Instandhaltung Ihres Gebäudes.

Wie wird die Reduzierung ökologischer Auswirkungen hinsichtlich Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell berücksichtigt?

Die Recyclingfähigkeit wird jedem Haus bescheinigt. In der Bau- und Leistungsbeschreibung wird jedem Kunden die Rücknahme der Wandelemente nach Nutzung der Lebenszeit zugesagt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Bereits 5 % aller Produkte aus den neuen Geschäftsfeldern Aufstockung oder Bestandsneubau

Verbesserungspotenziale/Ziele Die neuen Geschäftsfelder sollen in den kommenden Jahren schrittweise ausgebaut werden

Selbsteinschätzung



Vorbildlich

Umfassende Daten zu den ökologischen Auswirkungen für alle Produkte und Dienstleistungen liegen vor, Geschäftsmodell und Produktportfolio sind hinsichtlich ökologischer Auswirkungen optimiert. Produkte und Dienstleistungen haben keine oder signifikant geringere negative ökologische Auswirkungen als vergleichbare Alternativen (Kompensation nur für definitiv nicht vermeidbare ökologische Auswirkungen). Das Unternehmen weist maximale Rücknahme- und Entsorgungsquoten auf.

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Berichtsfragen

Inwieweit ist Suffizienz bzw. eine maßvolle Nutzung im Geschäftsmodell verankert?

Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?

Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?

Welche Produkte und Dienstleistungen zielen auf eine maßvolle Nutzung ab bzw. unterstützen diese?

Inwieweit zielt die Kommunikation des Unternehmens mit Kund*innen und Konsument*innen auf die Förderung von maßvoller Nutzung ab?

Inwieweit ist Suffizienz bzw. eine maßvolle Nutzung im Geschäftsmodell verankert?

Baufritz hat sein Geschäftsmodell in den letzten Jahren dahingehend angepasst:

1. Produkt Bestandsneubau: Es ist die intelligente Kombination aus einer Altbausanierung und einem Anbau bzw. einer Aufstockung. Mit maßgeschneiderten und innovativen Lösungen, die Ihr Haus in einen Neubau verwandeln – ganz ohne Abrissbirne. Gemeinsam mit einem Netzwerk von Experten rüsten wir energieeffiziente Technologien nach, entkernen den Altbau, setzen auf nachhaltige Baustoffe und verpacken alles in moderne Architektur. So schonen Sie Ihre Gesundheit, Ressourcen – und Ihr Budget. Denn je nach Baujahr profitieren Sie von einer doppelten KfW-Förderung. Dabei begleiten wir Sie vom Anfang bis zur schlüsselfertigen Übergabe, und das zum Festpreis.
2. Produkt Aufstockung: Eine Aufstockung schafft Wohnraum, wo vorher keiner war – beispielsweise auf einem ungenutzten Dach. Die Baufritz-Leichtbauweise in Holz ist ideal, auch wenn statische Herausforderungen zu meistern sind. Nach dem Prinzip der sauberen Baustelle kann schnell und ohne große Lärmbelastung für die Bewohner im Haus zusätzliche Fläche geschaffen werden. Und: Zugleich erhält die Bestandsimmobilie eine warme Mütze.
3. Produkt Serielle Fassaden und Dachsanierung
4. Dienstleistung Grundstücksanalyse: Gewährleistet eine umfassende Analyse des Baugrundstücks, bevor es nachträglich zu unerwarteten Überraschungen kommen kann.

Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?

Durch die Anpassung der Geschäftsfelder findet eine Reduzierung des Anteils an Neubauten statt.

Jeder Kunde erhält von uns ein Wartungshandbuch. Dies soll die Wartung und Pflege des Baufritz-Hauses erleichtern und allen eingesetzten Produkten und Materialien ein möglichst langes Produktleben ermöglichen.

Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?

Baufritz ist sich darüber klar, dass durch das Kerngeschäft des Einfamilienhausbaus zusätzliche Flächenversiegelung stattfindet und beim Neubau immer Ressourcen verwendet werden müssen als bei einer Sanierung. Daher hat sich Baufritz in den letzten Jahren verstärkt auf den Weg gemacht das Geschäftsfeld anzupassen bzw. durch weitere Geschäftsfelder den Einfamilienhaus-Neubau sukzessive zu reduzieren.

Welche Produkte und Dienstleistungen zielen auf eine maßvolle Nutzung ab bzw. unterstützen diese?

1. Das gesündeste Haus mit dem kleinsten CO2-Fußabdruck
2. ökologischer und wohngesunder Mehrfamilienhausbau
3. Bestandsneubau
4. Aufstockung
5. Serielle Fassaden und Dachsanierung
6. Dienstleistung Grundstückanalyse

Inwieweit zielt die Kommunikation des Unternehmens mit Kund*innen und Konsument*innen auf die Förderung von maßvoller Nutzung ab?

Über alle unsere Vertriebskanäle spielen wir aktuell diese Themen: Homepage, Social Media, auf Anfrage auch als Co2-neutrales Printmedium

Außerdem das bereits erwähnte Wartungshandbuch, welches jeder Kunde erhält.

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Eine Strategie zur Förderung von Suffizienz und maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen ist vorhanden, und erste Maßnahmen wurden durchgeführt. Zu sämtlichen Produkten und Dienstleistungen werden Kund*innen standardmäßig Informationen zu ökologischen Auswirkungen zur Verfügung gestellt und eine Bewusstseinsbildung zu maßvoller Nutzung gefördert.

D3.3 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Berichtsfragen

In welchen Bereichen wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen?

Bei welchen Produkten und Dienstleistungen können mit einer oder wenigen Nutzung(en) durch jeden Menschen oder durch gleichbleibendes bzw. steigendes Nutzungsniveau die globalen Belastungsgrenzen überschritten werden?

In welchen Bereichen wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen?

In keinem Bereich wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen.

Bei welchen Produkten und Dienstleistungen können mit einer oder wenigen Nutzung(en) durch jeden Menschen oder durch gleichbleibendes bzw. steigendes Nutzungsniveau die globalen Belastungsgrenzen überschritten werden?

Durch mehr Neubauten im Bereich des Einfamilienhauses oder des Mehrfamilienhauses in Holz bei gleichzeitiger politischer Förderung von Gewinnung von Heizenergie durch Holz-basierte Bio-Brennstoffe, könnte der Rohstoff Holz an seine globalen Belastungsgrenzen kommen.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

- Nicht zutreffend

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Berichtsfragen

Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?

Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kund*innen entwickelt?

Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?

Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?

Bei Baufritz räumen wir unseren Kundinnen umfangreiche Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte ein. Nahezu alle unsere Häuser sind Unikate, die individuell nach den Wünschen und Anforderungen unserer Kunden geplant werden. Ab dem ersten Kontakt informieren wir unsere Kunden, dass die in unseren Broschüren und Katalogen präsentierten Musterhäuser und Entwürfe lediglich Beispiele darstellen. Diese Entwürfe können beliebig angepasst und verändert werden, solange die statischen und baurechtlichen Vorgaben erfüllt werden. Auf diese Weise gewährleisten wir, dass jedes Baufritz-Haus den spezifischen Vorstellungen und Bedürfnissen unserer Kundinnen entspricht und ein einzigartiges, maßgeschneidertes Zuhause entsteht.

Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kund*innen entwickelt?

Unser Ziel ist es, unser Produkt, mit dem wir in puncto Nachhaltigkeit und Wohngesundheit Marktführer sind, kontinuierlich zu verbessern und die Wünsche und Anforderungen unserer Interessenten und Kunden umzusetzen. Ein Beispiel hierfür ist das Bauen auf Stelzen, das wir zur Erhöhung des Hochwasserschutzes anbieten und gleichzeitig keine zusätzlichen Flächen versiegelt. Wenn ein Kunde mit spezifischen Anforderungen oder Problemen zu uns kommt, arbeiten wir daran, eine bauliche Lösung zu finden. Diese Lösungen können oft auch auf andere Bauvorhaben übertragen werden, wodurch wir gemeinsam mit unseren Kundinnen innovative und nachhaltige Bauweisen entwickeln.

Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?

Marktforschung wird eingesetzt, um Marktpotenziale zu erkennen und neue Marktsegmente zu bedienen (bspw. Bestandsneubauten) und dadurch den Umsatz und Arbeitsplätze zu sichern.

Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kund*innen entstanden sind

Hier gab es keine Entwicklungen – wie bereits erwähnt, entstehen die Produktentwicklungen in der Regel aus den Problemstellungen unserer Interessenten und Kunden.

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind

2023

0

Keine unter der Mitwirkung von Kunden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Digitaler Planungs- und Verkaufsprozess mit unserem Konfigurator

Verbesserungspotenziale/Ziele

Forschungsprojekte im Bestandsneubau – Bestandserweiterung (Anbau, Aufstockung) in Verbindung mit energetischer serieller Sanierung des Bestandes

Erhöhung des Vorfertigungsgrades

Kosteneffiziente Planung und Bestandsaufnahme

Selbsteinschätzung



Erfahren

Eine institutionalisierte, offene und transparente Form der Kund*innenmitwirkung ist realisiert. Konstruktives Feedback wird größtenteils umgesetzt. Kund*innen werden bei Innovationsprozessen gehört. Nachhaltigkeitsorientierte Verbesserungen beziehen Kund*innendialoge ein.

D4.2 Produkttransparenz

Berichtsfragen

Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?

Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?

Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?

Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?

Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?

Alle unsere Produktinformationen sind auf unserer Homepage sowie in unseren Broschüren zu finden (Wandaufbau, Broschüren, Klare Worte von Baufriz, Häuser und Grundrisse zum Weiterplanen, Preisauskunft, alle unsere Serviceleistungen wie Finanzierungsservice, Bau- und Leistungsbeschreibung.

Unsere Vertriebsteam (Innen- sowie Außendienst) steht zudem für alle Fragen zur Verfügung.

Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?

Die Bau- und Leistungsbeschreibung ist für jeden Interessent und Kunden zugänglich und bildet die Grundlage eines jeden Vertrags. Zudem steht alles in unserem Infomaterial zur Verfügung.

Es findet 3-4 Monate nach Einzug die Prüfung gemäß VDB-Zertifizierung statt.

Sollte ein Kunde sich dazu entscheiden, das Förderprogramm QNG in Anspruch zu nehmen, liegt eine weitere Zertifizierung durch eine unabhängige Prüfstelle vor. Mit unserer Bauweise ist das Erreichen der QNG-Anforderungen problemlos möglich.

Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?

Die Kunden erhalten im Zuge des Verkaufsprozesses eine detailliertes Angebot, in dem alle Positionen separat ausgewiesen werden (Kosten für Außenwände, Spenglerarbeiten, Heizung und Sanitär, uvm. (alle für den Bau relevante Materialien)

Auch für anfallende Nachträge erhalten die Kunden wieder ein detailliertes Angebot, welches von Ihnen unterzeichnet werden muss, damit wir Leistungsklarheit haben und die interne Bearbeitungsfreigabe für die Bemusterung erteilt werden kann.

Seit dem Jahr 2023 kann der Kunden neben seinem Haus auch die Planungsleistung sowie den Keller / Bodenplatte bei Baufritz beauftragen.

Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?

Darüber ist uns nichts bekannt. Wir achten sehr darauf, dass keine externalisierten Kosten entstehen.

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes) 2023 100 %

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes) 2023 100 %

Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen 2023 Darüber ist uns nichts bekannt.

Selbsteinschätzung



Erfahren

Kund*innen werden über Inhaltsstoffe und Risiken der Produkte umfänglich informiert. Herkunft und Preisbestandteile sind größtenteils für Produkte und Prozesse veröffentlicht.

D4.3 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Berichtsfragen
 Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kund*innen oder die Umwelt?
 Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?

Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kund*innen oder die Umwelt?

Jedes bei uns raumluftrelevant eingesetzte Produkt wird vor Verwendung durch unsere Baubiologie geprüft und gegebenenfalls einer Prüfkammeranalytik unterzogen. Zudem haben wir durch NaturePlus alle unsere Bauteile einer Prüfkammeranalytik unterzogen (Materialien werden in verarbeitetem Zustand in der Kammer geprüft) und erfolgreich nach NaturePlus zertifiziert.

Wir betreiben ein Höchstmaß an baubiologischer Qualitätssicherung. Jedes Haus erhält abschließend das Zertifikat VDB-Zert – Das Zertifizierungssystem für baubiologisch gesundes Bauen und Wohnen. Es wird eine abschließende Begutachtung sämtlicher gesundheitsrelevanter Parameter durch einen externen Sachverständigen des Berufsverband VDB durchgeführt.

Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?

Nein, uns sind keine schädlichen Nebenwirkungen bekannt. Unser Anspruch ist es serienmäßig im Standard baubiologisch optimale Häuser anzubieten. 60 ausgebildete Baubiologen in den unterschiedlichen Bereichen arbeiten an der internen Qualitätssicherung mit.

Anteil der Produkte mit
Gefahrenstoffen oder
Gebrauchsrisiken, die nicht
transparent öffentlich deklariert
werden (in % des Umsatzes)

2023
0 %

Im Berichtszeitraum wurde
umgesetzt

Alle Häuser werden seit 2019 gemäß den Anforderungen von VDB-Zert geprüft und zertifiziert

Über 3.000 Raumlufmessungen durchgeführt

ständiger Optimierungsprozess in baubiologischer Hinsicht

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

- Nicht zutreffend

Berührungsgruppe E

Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

Berichtsfragen

Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?

Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenverbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?

In welcher Form dienen die Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?

Welche gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch die Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert?

Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?

Unsere Produkte decken die grundlegenden Bedürfnisse nach Lebenserhaltung, Gesundheit und Wohlbefinden ab. Mit unserem Schwerpunkt auf gesundem Wohnen setzen wir uns dafür ein, unseren Kunden konsequent ein gesundes Lebensumfeld zu bieten. Daher werden alle Bauteile baubiologisch überprüft, und unsere Kunden erhalten im Rahmen ihres Bauprojekts zahlreiche Messungen, wie etwa für Radon und Raumluftqualität. Abschließend wird das Gebäude mit einem Wohngesundheitszertifikat ausgezeichnet.

Weitere Grundbedürfnisse sind Schutz und Sicherheit. Unser Ziel ist es, unsere Kunden sicher nach Hause zu bringen, sodass sie sich in ihrem Zuhause geborgen und geschützt fühlen. Dies umfasst den Schutz vor äußeren Umwelteinflüssen wie Strahlung, die Sicherstellung der Gesundheit und den Wert einer langlebigen Immobilie. Zudem spielen Identität, Schaffen und Kreativität eine zentrale Rolle bei der Umsetzung von Bauprojekten für sowohl Bauherren als auch das ausführende Unternehmen.

Unsere Dienstleistungen, wie die Kinderbetreuung durch unsere Kita, fördern wir da Bedürfnis unserer Mitarbeiter nach Freiheit und Autonomie. Außerdem unterstützen wir junge Menschen bei der Suche nach Sinn und Identität durch unser Angebot von Praktika, Ausbildungen und verschiedenen Maßnahmen rund um das Thema Ausbildungsfindung und Schulpatenschaften.

Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenverbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?

Unser Unternehmen realisiert auch Projekte, die dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, kleinere oder anderweitig genutzte Projekte ersetzt werden können. Insgesamt sehen wir unsere Hauptaufgabe jedoch darin, den CO₂-Fußabdruck wohlhabender Menschen durch den Bau unserer Immobilien zu verringern.

In welcher Form dienen die Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?

Hier kann aufgrund des Produktes keine Aussage getroffen werden.

Welche gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch die Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert?

Unsere Produkte fördern kreislauffähiges Bauen und reduzieren dadurch die Verwendung entsorgungskritischer Materialien im Bauwesen.

Zudem helfen wir, die Wohnungsnot zu lindern, indem wir neue Immobilien schaffen. Darüber hinaus leisten unsere Produkte einen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie CO2 speichern.

Anteil in % des
Gesamtumsatzes für erfüllte
Grundbedürfnisse

2023
100 %

Anteil in % des
Gesamtumsatzes für erfüllte
Bedürfnisse nach
Statussymbolen bzw. Luxus

2023
3 %
Interne Definition von Häusern über 1,5 Mio. € sind Luxus

Anteil in % des
Gesamtumsatzes für
Entwicklung der Menschen

2023
100 %

Anteil in % des
Gesamtumsatzes für
Entwicklung der Erde/
Biosphäre

2023
90 %
Wir arbeiten vorwiegend mit dem Baustoff Holz, insbesondere mit der Holzart Fichte. Von der Anpflanzung eines Fichtenwaldes bis zur Ernte vergehen im Durchschnitt 80-120 Jahre. Laut dem Holzbau Handbuch wird die Gesamtnutzungsdauer von Holzbauten auf 80-100 Jahre geschätzt. Bei ordnungsgemäßer Instandhaltung kann die technische Lebensdauer jedoch weit über 100 Jahre, möglicherweise sogar mehrere hundert Jahre betragen. Wir sind der Ansicht, dass der Großteil unserer Gebäude zur positiven Entwicklung der Erde und der Biosphäre beiträgt.

Anteil in % des
Gesamtumsatzes zur Lösung
gesellschaftlicher oder
ökologischer Probleme laut UN-
Entwicklungszielen

Eine Einschätzung in % ist für uns nicht möglich. Wir können jedoch bestätigen, dass wir keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produzieren oder verkaufen.

Anteil in % des
Gesamtumsatzes für Produkte/
Dienstleistungen mit
Mehrfachnutzen bzw. einfachem
Nutzen

2023
100 %

Anteil in % des
Gesamtumsatzes für Produkte/
Dienstleistungen mit
hemmendem bzw. Pseudo-
Nutzen

2023
0 %

Anteil in % des
Gesamtumsatzes für Produkte/
Dienstleistungen mit Negativ-
Nutzen

2023
0 %

Selbsteinschätzung



Erfahren

Sämtliche Produkte/ Dienstleistungen dienen dem Grundbedarf, der persönlichen Entwicklung der Menschen bzw. der Diversität der Biosphäre ohne Negativwirkung. B2B: Ein Großteil der Kund*innen erfüllt diese Anforderungen ebenfalls.

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfragen

In welcher Form helfen die Produkte und Dienstleistungen, die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken?

Welche Interessensgruppen werden durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens erreicht? Durch welche Maßnahmen?

Was bewirken die Maßnahmen konkret – vom Wissen über Einstellungsänderung über eine Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?

In welcher Form helfen die Produkte und Dienstleistungen, die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken?

Wohnraum stärkt nach unserem Empfinden die Gemeinschaft. Egal ob der Bau von privatem Wohnraum im Einfamilienhaus-Segment, der Bau von Mehrfamilienhäusern oder der Bau von Kitas, Schulen oder Arztpraxen.

Aus unserer Sicht helfen sämtliche angebotenen Produkte und Dienstleistungen die Gemeinschaft zu stärken.

Aber auch als Arbeitgeber tragen wir dazu bei, die Gemeinschaft zu stärken. Die Schaffung und Sicherung von fair bezahlten Arbeitsplätzen in einem Unternehmen mit einer wertschätzenden Arbeitsplatzkultur stärkt die Gemeinschaft unter den Mitarbeitenden und in der Region.

Welche Interessensgruppen werden durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens erreicht? Durch welche Maßnahmen?

Baufritz bietet Unterstützung für Schüler und Schülerinnen in der Region an. Ein Beispiel dafür ist die enge Zusammenarbeit mit regionalen Grund-, Haupt- und Realschulen, z. B. durch die Unterstützung anhand von Materialspenden, Bewerbungstrainings, Infoveranstaltungen zum Thema Berufsausbildung, Schnupperlehren und die Einbindung des Produktes Holz innerhalb des Werkunterrichts.

Zudem möchte Baufriz das Thema „Gesundes Bauen“ stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft bringen. Dazu werden Vorträge bei unterschiedlichen Institutionen und Veranstaltungen, teilweise auch im Ausland, gehalten. Darüber hinaus führen wir kontinuierlich zahlreiche Betriebsbesichtigungen durch. Baufriz unterstützt zudem durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten weitere Projekte und Unternehmen.

Ein weiteres Anliegen von Baufriz ist die Förderung von sozialem Engagement. So bieten wir unseren Azubis an, dass Sie während der Arbeitszeit sich ehrenamtlich in Seniorenwohnheimen engagieren oder für geflüchtete Jugendliche Hausaufgabenpatenschaften übernehmen.

Hinzu kommen weitere Maßnahmen wie eine jährliche Spendenaktion für nachhaltige oder soziale Projekte. Mitgliedschaften in verschiedenen nachhaltigen / ökologischen Verbänden / Einrichtungen oder Stiftungen.

Was bewirken die Maßnahmen konkret – vom Wissen über Einstellungsänderung über eine Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?

Ein weiteres Anliegen von Baufriz ist die Förderung von sozialem Engagement. So bieten wir unseren Azubis an, dass Sie während der Arbeitszeit sich ehrenamtlich in Seniorenwohnheimen engagieren oder für geflüchtete Jugendliche Hausaufgabenpatenschaften übernehmen.

Hinzu kommen weitere Maßnahmen wie eine jährliche Spendenaktion für nachhaltige oder soziale Projekte. Mitgliedschaften in verschiedenen nachhaltigen / ökologischen Verbänden / Einrichtungen oder Stiftungen.

**Art und Anzahl der Aktivitäten/
Maßnahmen pro Jahr**

Hierzu wurden für das Jahr 2023 keine Auswertungen erstellt.

**Anzahl der erreichten
Menschen, z.B. Leser*innen,
Besucher*innen**

Hierzu wurden für das Jahr 2023 keine Auswertungen erstellt.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Erhebung von Verifikationsfaktoren

Zur zahlenbasierten Bewertung der Wirkung der Produkte und Dienstleistungen auf die Gesellschaft:

z.B.

- Anzahl der Leser*innen
- Art und Anzahl der Aktivitäten

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Informationen über neue (Lösungs-)Möglichkeiten erreichen Menschen, die über die eigenen Kund*innen hinausgehen, z.B. Informationen über Vorteile der ökologischen Landwirtschaft für die regionale Wertschöpfung und die Gesundheit.

E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfragen

Welche direkten und indirekten negativen Auswirkungen haben die Produkte und Dienstleistungen auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen?

Welche Auswirkungen haben sie auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten?

Welche direkten und indirekten negativen Auswirkungen haben die Produkte und Dienstleistungen auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen?

Als Unternehmen der Bauwirtschaft ist sich Baufritz der Verantwortung der Verursachung von indirekten und direkten Umweltauswirkungen sehr bewusst. Sowohl von unseren Marktbegleitern als auch von unseren Partnerunternehmen aber auch von Baufritz direkt entstehen indirekte und direkte Umweltauswirkungen. Durch die notwendige Verkehrsbelastung eines Bauunternehmens kommt es zu Staub- und Schadstoffemissionen, welche zu Atemwegserkrankungen, Allergien und andere gesundheitliche Probleme bei Menschen und Tieren verursachen können. Trotz der Verwendung von natürlichen Materialien können bestimmte Bauprodukte wie Farben oder Klebstoffe flüchtige organische Verbindungen (VOCs) freisetzen. Der Bauprozess, einschließlich der Holzverarbeitung und des Einsatzes von Baumaschinen, erzeugt Lärm, der zu Stress, Schlafstörungen und Gehörschäden bei Menschen und Tieren in der Umgebung führen kann. Diese können Atemwegserkrankungen, Kopfschmerzen und Reizungen der Augen und Haut verursachen. Während der Bau- und Bearbeitungsprozesse von Holz und Gipskartonplatten entsteht Staub, der eingeatmet werden kann und Atemwegserkrankungen sowie allergische Reaktionen hervorrufen kann. Trotz Sicherheitsmaßnahmen besteht bei Bauprojekten immer ein Risiko für Arbeitsunfälle, Stürze, Verletzungen durch Werkzeuge oder schwere Maschinen können sowohl bei den Bauarbeitern als auch bei Personen, die die Baustelle betreten, schwere gesundheitliche Schäden verursachen. Diese Auswirkungen zeigen, dass selbst Unternehmen mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein potenzielle

Gesundheitsrisiken mit ihren Produkten und Dienstleistungen verbunden haben können. Aber Baufritz ergreift kontinuierlich Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken. Zahlreiche Auszeichnungen wie der deutsche Nachhaltigkeitspreis und der deutsche Umweltpreis sind Zeugnis davon, dass Baufritz in der Bauwirtschaft als Pionier vorangeht und die Bauwirtschaft im Allgemeinen positiv beeinflusst. Indirekte und direkte negative Umweltauswirkungen entstehen bei jedem Wirtschaftsunternehmen. Das menschliche Leben an sich verursacht negative Umweltauswirkungen. Baufritz mit seiner gelebten Philosophie "Gut zu Mensch und Natur" ist sich bewusst, dass auch sie selbst Auswirkungen auf Natur und Umwelt haben. Baufritz sieht sich aber als Vorreiter um diese Auswirkungen weiter zu reduzieren und diese Auswirkungen nachhaltig zu verbessern.

Welche Auswirkungen haben sie auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten?

Die Produkte und Dienstleistungen können verschiedene Auswirkungen auf die Freiheit von Menschen haben. Diese Auswirkungen können sowohl positiv als auch negativ sein. Wir bieten maßgeschneiderte Wohnlösungen an, die es den Menschen ermöglichen, ihre eigenen Vorstellungen und Bedürfnisse in ihrem Zuhause zu verwirklichen. Diese Individualisierung kann die persönliche Freiheit und Lebensqualität erhöhen. Die Verwendung von ökologischen, wohngesunden und schadstoffarmen Materialien fördert die Gesundheit der Bewohner. Ein gesünderes Wohnumfeld kann die Lebensqualität verbessern und Menschen die Freiheit geben, ohne gesundheitliche Einschränkungen zu leben. Durch energieeffiziente Bauweisen und die Integration von erneuerbaren Energien können Bewohner ihre Abhängigkeit von externen Energieversorgern reduzieren. Dies kann finanzielle Freiheit, einen Beitrag zur Energiewende und mehr Unabhängigkeit bieten. Die Kosten für nachhaltige und maßgeschneiderte Häuser können höher sein als für konventionelle Bauten. Hohe Baukosten und langfristige Finanzierungsverpflichtungen können die finanzielle Freiheit von Menschen einschränken.

Auswirkungen auf die Biosphäre:

Die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft trägt zur Erhaltung und Wiederaufforstung von Wäldern bei, die als wichtige Kohlenstoffsinken fungieren und die Biodiversität unterstützen. Holz als Baustoff speichert Kohlenstoff und hat eine geringere CO₂-Bilanz im Vergleich zu herkömmlichen Baumaterialien wie Beton und Stahl. Dadurch wird der Beitrag zum Klimawandel reduziert. Durch die Auslegung der Häuser auf hohe Energieeffizienz verringert sich der Energieverbrauch und damit die Umweltauswirkungen während des Gebäudebetriebs. Dies trägt zur Schonung der natürlichen Ressourcen und zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei. Die Verwendung von ökologischen und schadstoffarmen Materialien, die die Umweltbelastung durch giftige Chemikalien und Abfälle minimieren, schützen die Boden- und Wasserqualität und trägt zur Gesundheit von Ökosystemen bei.

Als menschenunwürdig eingestufte Produkte und Dienstleistungen Nicht zutreffend

Umsatzanteil der hier aufgelisteten unethischen Produkte und Dienstleistungen 2023
0 %

Kund*innenanteil, die ihrerseits derartige Produkte herstellen bzw. vertreiben Es werden keine Daten über die Tätigkeiten unserer Privatkunden erfasst.

Selbsteinschätzung **0 Minuspunkte**
Nicht zutreffend

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

Berichtsfragen

Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)?

Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z.B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?

Welchen indirekten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die damit verbundenen Steuern und Abgaben (Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden)?

Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)?

Steuern und Abgaben werden in voller Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben entrichtet.

Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z.B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?

Die Betriebskosten der von Baufritz betriebenen Kindertagesstätte werden durch Förderungen der jeweiligen Gemeinden, aus denen die betreuten Kinder stammen, finanziert.

Welchen indirekten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die damit verbundenen Steuern und Abgaben (Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden)?

- Lohnsteuer: 3.049.000 €

- Sozialversicherungsbeiträge: 4.085.000 €

Erlöse 2023
121.359.000 €

Abgaben 2023
15.094.140 €

Subventionen 2023
105.414 €

Wertschöpfung 2023
54.311.750 €

Netto-Abgabenquote 2023
14 %

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Die grundsätzliche Bereitschaft über Steuern und Abgaben einen fairen Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten, ist im Unternehmen klar erkennbar. Das Unternehmen setzt konkrete Maßnahmen, um einen angemessenen Beitrag zu leisten.

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Berichtsfragen

Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet (Erstellung einer Liste aller Aktivitäten mit geldwertem Umfang)?

Wie lässt sich der Eigennutzen dieser Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen bewerten?

Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens – oder lindern sie vorwiegend Symptome?

Wie gut sind diese Themen verankert? Welche Erfahrungen hat das Unternehmen damit bereits gesammelt? Wie stabil ist das Engagement?

Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?

Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet (Erstellung einer Liste aller Aktivitäten mit geldwertem Umfang)?

Hospiz Gronenbach	300,00 €
FREIWILLIGENAGENTUR MEMMINGEN-UNTERALLGAEU E.V.	120,00 €
78207*Schwerpunkt Holz, Fachhochsch. Ro	200,00 €
Verw.gem. Erkheim Gem. Westerheim	200,00 €
Barenherz Stiftung	100,00 €
Igelambulanz-Gnadenhof e.V. Memmingen	500,00 €
Staatl. Realschule Babenhausen	100,00 €
Turn- und Sportverein 1862 Babenhausen	10.752,84 €
85948*BNW Bundesverband Nachhaltige Wir	600,00 €
87011*GFF Holzforschung e.V.	250,00 €
Erkheimer Schule	200,00 €
Regens-Wagner-Stiftung	13.478,77 €
TV Memmingen	300,00 €
Forderverein Musikkapelle Markt Erkheim	100,00 €
Deutscher Kinderschutzbund	163,90 €
Bund Naturschutz in Bayern eV OG Erkheim	100,00 €
Allergie-Verein in Europa e.V.	500,00 €
Westerheimer Musikanten e.V. - ErWeSo	350,00 €
Schützenverein Arlesried	100,00 €
TV Erkheim	1.700,00 €
Freiwillige Feuerwehr Markt Erkheim	2.000,00 €
Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft	1.000,00 €
Summe:	33.115,51 €

Wie lässt sich der Eigennutzen dieser Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen bewerten?

Die Maßnahmen haben überwiegend regionalen Bezug zu Sport- oder Musikvereinen oder unterstützen Projekte mit überwiegend ökologischem Nutzen.

Da die Maßnahmen keinen indirekten Einfluss auf den Eigennutzen des Unternehmens haben ist der gesellschaftliche Nutzen der genannten Projekte in vollem Umfang gegeben. Teilweise lässt sich durch die Projekte natürlich ein gewisser indirekter Eigennutzen ableiten, der aber nicht messbar bzw. konkret erfassbar ist. In Summe lässt sich sagen, dass die Maßnahmen signifikant das Gemeinwohl fördern und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben, während der Eigennutzen für das Unternehmen minimal bleibt.

Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens – oder lindern sie vorwiegend Symptome?

Durch die Unterstützung von Sport- und Musikvereinen werden Gemeinschaftsaktivitäten gefördert, die Menschen zusammenbringen und den sozialen Zusammenhalt stärken. Vereine bieten oft eine Plattform für interkulturellen Austausch und Integration, was zu einer inklusiveren Gesellschaft beiträgt. Sportvereine fördern körperliche Aktivität und gesunde Lebensstile, was langfristig zu einer besseren öffentlichen Gesundheit führt. Regelmäßige sportliche Betätigung kann das Risiko von chronischen Krankheiten reduzieren und das allgemeine Wohlbefinden verbessern. Musikvereine tragen zur kulturellen Vielfalt und Bereicherung der Gesellschaft bei. Sie bieten Raum für kreative Ausdrucksformen und kulturelle Aktivitäten, die das kulturelle Erbe bewahren und weiterentwickeln. Durch die Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten, die sich mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit befassen, können Unternehmen und Vereine gemeinsam das Bewusstsein für Umweltthemen in der Gemeinschaft stärken. Natürlich lindert diese Unterstützung auch Symptome, da Vereine in ländlichen Strukturen nicht auf solche hohen finanziellen Mittel wie im städtischen Umfeld hoffen können.

Wie gut sind diese Themen verankert? Welche Erfahrungen hat das Unternehmen damit bereits gesammelt? Wie stabil ist das Engagement?

Die Themen gehören zur DNA der Firma Baufritz einen Teil des Gewinns an die Gemeinschaft zurückzugeben. Das Engagement ist über Jahre hinweg dokumentiert und kann in allen Umwelterklärungen nachvollzogen werden.

Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?

Ehrenamtliches Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Firmenkultur bei Baufritz. Das Unternehmen verpflichtet sich, stets einen Teil des Gewinns an die Gemeinschaft zurückzugeben, da dies als Kernwert der Firma angesehen wird. Die Auswahl der unterstützten Projekte obliegt der Geschäftsleitung, jedoch haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, konkrete Vorschläge direkt einzureichen. Sie erhalten dann eine transparente und fundierte Rückmeldung darüber, ob eine Förderung stattfindet.

Unsere Vision ist es, durch unser ehrenamtliches Engagement nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt "tomorrow", das wir unterstützen, um positive und dauerhafte Auswirkungen auf die Gemeinschaft zu erzielen.

**Geldwerte, freiwillige
Leistungen für das
Gemeinwesen abzüglich des**

Der Anteil des Eigennutzens dieser Leistungen ist nicht bekannt.
Spendensumme 2023: 33.115€

Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit

Eine Aufzeichnung dieser Leistungen im Verhältnis zur Gesamtjahresarbeitszeit liegt nicht vor.

Verbesserungspotenziale/Ziele**Erhebung von Verifikationsfaktoren**

Zur zahlenbasierten Bewertung des Beitrags zum Gemeinwesen.

Selbsteinschätzung**Fortgeschritten**

Freiwillige Leistungen erfolgen in erhöhtem Ausmaß und nur bei plausiblen Wirkungszusammenhängen. Erste Formen der Wirkungsüberprüfung sind vorhanden.

E2.3 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung**Berichtsfragen**

Welche Risiken bestehen im Unternehmen bezüglich illegitimer Steuervermeidung? Folgende Aspekte sind dabei besonders zu berücksichtigen:

Werden Gewinne zwischen Ländern verschoben? Was ist die Grundlage dafür?

Werden Zinsen, Lizenzgebühren oder sonstige Abgeltungen für immaterielle Leistungen an Unternehmen in anderen Ländern bezahlt?

Gibt es Geschäftspartner*innen in sogenannten Steueroasen?

Besteht das Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder undokumentiert in private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird?

Sind die wirtschaftlich Begünstigten aller Geschäfts- und Finanzpartner*innen offen deklariert?

Sind die internationalen Finanztransaktionen transparent? Gibt es ein länderspezifisches Reporting?

Welche Maßnahmen wurden im Unternehmen ergriffen, um diese Risiken zu bekämpfen?

Werden Gewinne zwischen Ländern verschoben? Was ist die Grundlage dafür?

Es werden keine Gewinne zwischen den Ländern verschoben.

Werden Zinsen, Lizenzgebühren oder sonstige Abgeltungen für immaterielle Leistungen an Unternehmen in anderen Ländern bezahlt?

Es werden derartige Abgeltungen nicht in andere Länder bezahlt.

Gibt es Geschäftspartner*innen in sogenannten Steueroasen?

Nein, es gibt keine Geschäftspartner*innen in Steueroasen.

Besteht das Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder undokumentiert in private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird?

Nach unserem Kenntnisstand besteht dieses Risiko nicht.

Sind die wirtschaftlich Begünstigten aller Geschäfts- und Finanzpartner*innen offen deklariert?

Ja.

Sind die internationalen Finanztransaktionen transparent? Gibt es ein länderspezifisches Reporting?

Unsere Finanztransaktionen sind transparent und werden regelmäßig überprüft, da wir kontinuierlich von der Finanzbehörde kontrolliert werden. Es gibt kein länderspezifisches Reporting.

Welche Maßnahmen wurden im Unternehmen ergriffen, um diese Risiken zu bekämpfen?

Es sind aus unserer Sicht keine Maßnahmen erforderlich.

Wenn das Unternehmen Teil eines internationalen Konzerns ist, im Verbund mit anderen internationalen Partner*innen agiert oder an der digitalen Ökonomie (länderübergreifend) teilnimmt, muss eine Offenlegung aller Niederlassungen, verbundenen Unternehmen oder Geschäftspartner*innen im Ausland erfolgen, zu denen ein erheblicher Teil des Umsatzes (ab 10%) abfließt.

Das Unternehmen ist nicht Teil eines Konzerns.

Länderspezifisches Reporting

2023

Es gibt kein länderspezifisches Reporting.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

- Nicht zutreffend

E2.4 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Berichtsfragen

Welche Korruptionsrisiken bestehen im Unternehmen, bei den Lieferant*innen und Kund*innen?

Welche Maßnahmen wurden in den Bereichen Einkauf und Verkauf gesetzt, um Korruption effektiv zu verhindern?

Wie sorgfältig wird mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträger*innen umgegangen?

Welche Lobbying-Aktivitäten betreibt das Unternehmen?

Welche Spenden erfolgen seitens des Unternehmens an politische Parteien?

Wie wird Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden betrieben?

Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?

Wie werden Interessenkonflikte (persönliche Interessen gegenüber Firmeninteressen) sichtbar gemacht, und welche entsprechenden Verhaltensregeln gibt es?

Welche Korruptionsrisiken bestehen im Unternehmen, bei den Lieferant*innen und Kund*innen?

Weder in der Lieferanten- noch in der Kundenbeziehung werden korruptionsfähige Praktiken angewendet. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit beiden Geschäftsparteien basierten auf einem ehrlichen und fairen Umgang miteinander. Korruption ist mit unseren Werten und unserem Unternehmensleitbild in keiner Hinsicht vereinbar. Sollten uns dennoch Fälle von Korruption bekannt werden, ist ohne Ausnahme mit Konsequenzen zu rechnen.

Welche Maßnahmen wurden in den Bereichen Einkauf und Verkauf gesetzt, um Korruption effektiv zu verhindern?

Der Bereich Einkauf ist auf mehrere Personen verteilt, die hier unterschiedliche Rollen einnehmen und verschiedene Warengruppen und Aufgaben verantworten. Dadurch wird sichergestellt, dass die Auftragsvergabe und Umsatzverteilung durch mehrere Personen festgelegt werden.

Der Verkauf unserer Häuser erfolgt über Freie Handelsvertreter, die in ganz Deutschland verteilt sind und exklusiv für uns arbeiten (vertraglich geregelt – dort sind alle Rechte und Pflichten erfasst). Sie bekommen von der Firma Baufritz alle notwendigen Informationen und Programme (bspw. Kalkulationsprogramm) zur Verfügung gestellt. Sobald ein Handelsvertreter ein Haus verkauft, lässt er uns alle unterzeichneten Verträge und Pläne zukommen.

Mit Eintreffen der Dokumente startet der interne Auftragsprüfungsprozess. Dieser umfasst eine kaufmännische, eine kalkulatorische sowie eine technische Auftragsprüfung. Wenn der Prüfprozess erfolgreich abgeschlossen ist, wird der Auftrag so dem Kunden bestätigt, ggfs. ist auch ein Nachtragsvertrag notwendig. Somit haben wir im Vertriebsprozess neben dem Handelsvertreter noch drei weitere Stellen, die einen Blick auf den Auftrag werfen und Unklarheiten vor der Auftragsbestätigung durch uns erkennen.

Wie sorgfältig wird mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträger*innen umgegangen?

Bei Baufritz achten wir auf einen ehrlichen und sachlichen Umgang mit Amts- und politischen Entscheidungsträgern. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und lehnen jegliche Art von unlauteren Aktivitäten, die einen Vorteil nach sich ziehen, ab.

Welche Lobbying-Aktivitäten betreibt das Unternehmen?

Es werden keine Lobbying-Aktivitäten betrieben.

Welche Spenden erfolgen seitens des Unternehmens an politische Parteien?

Es erfolgen keine Spenden an politische Parteien.

Wie wird Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden betrieben?

Es besteht keine explizite Betriebsanweisung zu diesem Thema. Allerdings ist dies aus unserer Einschätzung und regelmäßiger Abstimmung mit den Fachbereichen auch kein relevantes Thema für Baufritz. Im Unternehmen wird eine mündliche Richtlinie mit dem Umgang von Geschenken kommuniziert und die Mitarbeitenden werden somit regelmäßig drauf hingewiesen, dass Geldgeschenke grundsätzlich abzulehnen sind. Lieferanten werden zudem dazu angehalten, auf Weihnachtsgeschenke und ähnliches zu verzichten und sich anstatt dieser lieber an unserer Weihnachtsspende zu beteiligen. Die verbliebenen „Geschenke“, werden z.B. zu Weihnachten im Rahmen einer Tombola den Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

Einladungen z.B. zu Betriebsbesichtigungen von Lieferanten kombiniert mit dem Angebot für kostenfreie Kost und Logis oder auch in Kombination mit Freizeitaktivität dürfen nicht von Einzelpersonen in Anspruch genommen werden. Diese Möglichkeit muss mehreren Personen einer Bereichsgruppe z.B. Fertigung zugänglich gemacht werden und im Zusammenhang mit dem Aufgabengebiet der Teilnehmenden stehen.

Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?

In wesentlichen Entscheidungsprozessen sind mehrere Entscheidungsträger seitens Baufritz beteiligt. (z.B. bei Einkaufsthematiken oder Angebotsabgaben). Im Unternehmen besteht Aufgaben- und Verantwortungstrennung bei den Entscheidungsträgern.

Bei Missachtung werden entsprechende arbeitsrechtliche Konsequenzen in die Wege geleitet.

Wie werden Interessenkonflikte (persönliche Interessen gegenüber Firmeninteressen) sichtbar gemacht, und welche entsprechenden Verhaltensregeln gibt es?

Wir setzen hier auf einen engen Austausch zwischen den jeweiligen Vorgesetzten und Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung lebt einen klaren Kurs vor, der solche Interessenskonflikte ausschließt. Eine schriftliche Vereinbarung liegt derzeit nicht vor.

Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden? 2023

Ja

Es werden keine Parteispenden getätigt.

Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbying-Aktivitäten (Eintrag ins Lobbying-Register) und Lobbying-Aufwendungen? 2023

Ja

Es werden keine Lobbying-Aufwendungen getätigt.

Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen, und wird ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil? 2023

Nein

Eine konkrete Aufforderung zur Anzeige gibt es auch hierzu nicht. Allerdings unterstützt die 2023 generierte „Whistleblower-Melde-Stelle“ bzw. die Möglichkeit anonyme Hinweise abzugeben dabei, solche Themen zu melden.

Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke (siehe Positivaspekt E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens)? 2023

Nein

Ein jährliches fixes Budget gibt es hierzu nicht. Aktivitäten werden von der Geschäftsführung in der Regel in größerem Umfang vorgenommen. Bereichsverantwortliche haben im Rahmen Ihrer Budgets auch Möglichkeit, tätig zu werden.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Auswahlkriterien für Lieferanten definieren

Sensibilisierung der Mitarbeiter im Bezug auf Korruption

Selbsteinschätzung

50 Minuspunkte

- Mangelnde Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung des Managements in Bezug auf Korruptionsrisiken: kein Verhaltenskodex, keine Unterweisungen oder Schulungen in kritischen Bereichen, kein Bewusstsein für Sanktionen im Fall von Fehlverhalten

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

Berichtsfragen

Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse? Dabei sind vor allem die folgenden definierten Standardwirkungskategorien und deren Auslöser zu beachten:

- klimawirksame Emissionen (CO₂, N₂O, CH₄, ...)
- Feinstaub und anorganische Emissionen
- Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen (Abbau der Ozonschicht)
- Emissionen, die zur Versauerung beitragen (NO_x, SO_x, CO₂)
- Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern (organische Verbindungen, NO_x, SO_x)
- ionisierende Strahlung
- Emission bzw. Verwendung toxischer Stoffe
- Düngung in der Landwirtschaft (Eutrophierung)
- Landverbrauch
- Wasser- und Mineralienverbrauch (Ressourcenerschöpfung)

Welche Daten zu den – im jeweiligen Unternehmen relevanten – Umweltwirkungen Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?

Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse? Dabei sind vor allem die folgenden definierten Standardwirkungskategorien und deren Auslöser zu beachten:

- **klimawirksame Emissionen (CO₂, N₂O, CH₄, ...)**
- **Feinstaub und anorganische Emissionen**

-> die gängigen anorganischen Emissionen wie Stickoxide (NO_x) und Schwefeloxide (SO_x) werden ausgewiesen s. Abschnitt die zu Versauerung beitragen. Weitere anorganische Emissionen wie Ammoniak, Chlor, Schwefelwasserstoffe, PM₁₀, PM_{2.5} oder Quecksilber werden nicht emittiert.

- **Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen (Abbau der Ozonschicht)**

-> Der einzige Bereich in welchem FCKWs vorkommen könnten, wäre im Bereich der Kältemittel zum Betrieb unserer Klimaanlage und Wärmepumpen. Hier werden aber ausschließlich FCKW freie Kältemittel verwendet. Die Ozeanauswirkungen durch Auffüllung bzw. Entweichung von Kältemittel weisen wir jährlich in unserer Umwelterklärung aus. Diese werden über den CO₂-Äquivalent des jeweiligen Kältemittels berechnet.

- **Emissionen, die zur Versauerung beitragen (NO_x, SO_x, CO₂)**
- **Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern (organische Verbindungen, NO_x, SO_x)**
- **ionisierende Strahlung**

-> Kommt im Betrieb nicht zum Einsatz

- **Emission bzw. Verwendung toxischer Stoffe**

-> Die Verwendung toxischer Stoffe kommt im Betrieb nur minimalinvasiv zum Einsatz und sind über das Gefahrstoffkataster definiert. Die Emissionen aus der Verwendung toxischer Stoffe werden nicht erfasst, da der Anteil im Verhältnis zum Aufwand nicht in Relation steht.

- **Düngung in der Landwirtschaft (Eutrophierung)**

-> Düngemittel kommen im Betrieb nicht zum Einsatz. Auch nicht zur Pflege der Grün- und Außenanlagen. Als Nachweis dient die Auszeichnung zum blühenden Betrieb.

- **Landverbrauch**
- **Wasser- und Mineralienverbrauch (Ressourcenerschöpfung)**

Baufritz ist sich der potenziellen negativen Umweltwirkungen seiner betrieblichen Herstellungs- und Arbeitsprozesse bewusst und erhebt Daten zu ausgewählten Standardwirkungskategorien, die in unserer Umwelterklärung dokumentiert sind. (grün= Daten erhoben werden in der Umwelterklärung bereits konkret ausgewiesen, rot= Daten werden nicht konkret in der Umwelterklärung ausgewiesen)

Wir sind bestrebt, unsere Datenerhebung kontinuierlich zu erweitern, um ein umfassenderes Bild unserer Umweltwirkungen zu erhalten und gezielt Maßnahmen zur Reduktion dieser Wirkungen zu entwickeln.

Welche Daten zu den – im jeweiligen Unternehmen relevanten – Umweltwirkungen Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?

Bei Baufritz werden umfassende Daten zu den relevanten Umweltwirkungen erhoben, diese Daten werden transparent in unserer Umwelterklärung veröffentlicht, um unseren Beitrag zum Umweltschutz zu dokumentieren und kontinuierlich zu verbessern. Lediglich das Umweltkonto Lärm wurde bisher von Baufritz nicht dokumentiert.

Relevante Umweltkonten des Unternehmens

2023

Entsprechend dem Tätigkeitsfeld des Unternehmens sind relevante Umweltkonten zu berichten:

- Ausstoß klimawirksamer Gase (in kg)
- Transporte (und dessen CO₂ Äquivalent) (in km bzw. kg)
- Benzinverbrauch (und dessen CO₂ Äquivalent) (in Liter bzw. kg)
- Stromverbrauch (und dessen CO₂ Äquivalent) (in kWh bzw. kg)
- Gasverbrauch (und dessen CO₂ Äquivalent) (in kWh bzw. kg)
- Heizenergie und Kühlenergie (in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur (in kWh/°C) (gemeint ist der Energieaufwand, um Räume auf Arbeitstemperatur zu klimatisieren)
- Verbrauch von Trink- und Regenwasser (in m³)
- Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig) (in kg)
- Papierverbrauch (in kg)
- Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien (in kg)
- Kunstlicheinsatz (vorzugsweise in Lumen, ersatzweise in kWh + Art der Leuchtmittel) (Der Indikator soll dazu benutzt werden, die Lichtverschmutzung einzuschätzen bzw. optimale Arbeitsplatzbeleuchtung zu erreichen – letzteres ist allerdings eher C1 zuzuordnen.)
- Schadstoffemissionen und sonstige Umweltwirkungen (entsprechend der jeweiligen Standardwirkungskategorie)

Die jeweiligen Messwerte sollten auf betrieblich relevante Kenngrößen umgelegt werden (z.B. kg CO₂ pro Mitarbeitender Person oder bezogen auf den Umsatz). Die Bezüge können dann zur Überprüfung der Erreichung des Ziels „Reduzierung“ genutzt werden.

Kernindikator betriebliche Input-Output Bilanz

Input 2022

MATERIAL	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit	Trend 2022
Rohstoffe und Hilfsstoffe							
Holz	11.623	12.041	11.962	12.278	12.385	m ³	→
Hobelspäne (zugekauft)	1.722	1.805	1.704	1.889	2.013	t	→
Molke	101	98	87	96	81	t	↓
Soda	13	14	15	17	15	t	↓
WASSER							
Wasser aus öffentl. Versorgung	2.403	2.778	3.496	3.529	2.283	m ³	↓
ENERGIE							
Elektrisch (Ökostrom zugekauft)	1.596.090	1.568.034	1.496.993	1.543.866	1.549.958	kWh	→
Heizöl (Heizung Büro)	10.714	11.885	11.530	12.468	10.997	l	↓
Propanges (Heizung Produktion)	152.738	145.603	141.928	172.134	89.006	l	↓
Holzpellets (Heizung Musterhaus) ¹⁾	5	3	4	5	3	t	↓
Diesel ²⁾	488.285	553.941	519.094	519.118	513.935	l	→
FREMDLEISTUNGEN							
LKW-Transporte ³⁾	535.765	583.788	564.444	586.803	470.511	km	↓
Kranleistungen ⁴⁾	5.193	6.598	5.597	6.233	6.178	h	→
BAUFRIITZ HOLZ							
Produzierte Dämmung HOLZ	1.304	1.371	1.234	1.382	1.423	t	→
Eingesetzter Strom ⁵⁾	44.352	43.004	43.004	43.004	66.850	kWh	↑
Eingesetzte Trocknungswärme ⁶⁾	67.874	64.986	64.986	64.986	170.808	kWh	↑
Kennzahl Strom/HOLZ	32	31	34	31	47	kWh/t	↑
Kennzahl Wärme/HOLZ	49	47	52	47	120	kWh/t	↑
Komb. Energiebedarf HOLZ	81	79	86	78	167	kWh/t	↑

¹⁾ Seit 2018 Musterhaus „Heimat/lerNull“ mit Pelletheizung²⁾ Inkl. Rohbau-Montagefahrten, Speditionen, Krananlagen³⁾ Inkl. Rückfahranteil⁴⁾ Abhängig von Lage/Größe der Bauvorhaben⁵⁾ 2022: Folgen des Brexit geringere Anzahl GB-Aufträge⁶⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Stromzähler⁷⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Gasmengenzähler

Output 2022

Zur besseren Darstellung erfolgte 2016 die Umstellung von verschiedenen Mengeneinheiten der vergangenen Jahre auf die Einheit Tonnage.

	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit	Trend 2022	
ENDPRODUKTE								
Wohnhäuser	185	208	187	194	189	St.	→	
Gelieferte Holzbau-Wohnfläche	34.275	36.713	34.191	38.477	37.573	m ²	→	
Photovoltaik-Erträge (Eigenerzeugung)	560.296	589.101	587.781	661.183	596.625	kWh	→	
Kaptholz ¹⁾	175,0	286,7	304,1	252,9	270,0	t	→	
Holz-Feinstoffe ²⁾	532,0	554,0	552,5	619,9	686,0	t	↑	
ABFALL UND WERTSTOFFE								
Nicht gefährliche Abfälle								
	AVV-Nr.							Entsorgungsart
Altglas	200102	0,9	0,3	0,4	0,4	t	→	Stoffl. Verwertung
Aluminium	170402	7,8	7,3	8,6	6,8	t	↑	Stoffl. Verwertung
Neuzink / Titanzink	170404	3,9	4,5	3,8	3,6	t	↓	Stoffl. Verwertung
Mischschrott	170407	15,4	15,6	10,7	12,2	t	↑	Stoffl. Verwertung
Summe Altmetall		27,2	27,4	23,1	22,7	t		
Altpapier (Pappe/Papier/Kartonagen)	200101	35,9	41,8	35,0	41,4	t	↓	Stoffl. Verwertung
Polystyrol (HBCD-frei)	170604	2,3	2,3	0,4	1,0	t	↓	Stoffl. Verwertung
PE-Weichfolie	150102	67,6	64,0	52,7	66,2	t	→	Stoffl. Verwertung
Naturgipsplatten, sortenrein	170802	730,3	757,5	727,1	826,6	t	→	Recycling
Bauschutt	170107	17,6	9,9	17,4	35,7	t	↓	Deponie
Baumischabfälle	170904	306,0	339,7	309,6	252,9	t	↓	Stoffl./Therm. Verwertung
Gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll)	200301	100,7	107,6	125,2	112,2	t	↓	Therm. Verwertung
Summe hausmüllähnlicher Gewerbeabfall		406,7	447,3	434,8	365,1	t		
Altholz behandelt	170201	487,0	528,8	546,8	546,2	t	→	Stoffl. Verwertung
Kompostierbare Abfälle/Grüngut	200201	13,5	16,8	21,0	19,3	t	↑	Kompostierung
Summe nicht gefährliche Abfälle		1.788,9	1.896,1	1.858,7	1.923,4	t		
Gefährliche Abfälle								
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheider	190508	4,60	0,00	0,00	3,48	t	↑	Chem./Physik. Behandlung; Stoffl./Therm. Verwertung
Aufsaug- und Filtermaterialien (ölhaltige Feststoffe)	150202	0,15	0,00	0,23	0,00	t	→	Therm. Verwertung
Mischbarer, flüssiger Sonderabfall	070704	0,00	0,00	0,00	0,00	t	→	Therm. Verwertung
Altöl	130205	0,00	0,17	0,18	0,27	t	↓	Stoffl. Verwertung
Elektro(nik)-Schrott	200135	0,43	0,79	0,93	0,32	t	↓	Stoffl. Verwertung
Leuchtstoffröhren	200121	0,04	0,07	0,05	0,02	t	↓	Stoffl. Verwertung
Altbatterien/-Akkus	200133	0,04	0,04	0,06	0,05	t	→	Stoffl. Verwertung
Spraydosen	160504	0,05	0,03	0,04	0,04	t	↓	Stoffl./Energ. Verwertung
Dämmstoffe auf KMF-Basis	170603	0,47	0,72	1,63	0,58	t	↑	Deponie
Summe gefährliche Abfälle		5,78	1,82	3,12	4,73	t		
EMISSIONEN								
	2018	2019	2020	2021	2022	Einheit	Trend 2022	
CO₂								
CO ₂ aus Propangasverbrennung (Gasflaschen) ¹⁾	6	7	8	7	7	t	→	
CO ₂ aus Propangasverbrennung (Erdtank) ²⁾	0	0	0	0	0	t	→	
CO ₂ aus Heizung Bürogebäude ³⁾	9	0	0	0	0	t	→	
CO ₂ aus Stromverbrauch am Standort ⁴⁾	0	0	0	0	0	t	→	
CO ₂ aus LKW- und PKW-Verkehr, Krane ⁵⁾	1.019	1.154	1.063	1.103	961	t	↓	
CO ₂ aus Flugzeugreisen	195	127	38 ⁶⁾	35 ⁶⁾	78 ⁶⁾	t	↑	
CO ₂ -Äquivalente aus Kältemitteln	1	1	4	16	15	t	→	
CO₂ gesamt	1.230	1.289	1.113	1.161	1.061	t	→	
SONSTIGE								
SO ₂	0,78	0,81	0,78	0,80	0,78	t	→	
NO _x	1,68	1,77	1,74	1,77	1,76	t	→	
PM (Feinstaub aus Verbrennungsvorgängen)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	t	→	

¹⁾ Durch Kompensationsmaßnahmen CO₂-neutral gestellt
²⁾ Für Hallenheizung; ab 2015 Umstellung auf klimaneutrales Propangas

³⁾ Ab 2019 Bezug von klimaneutralem Heizöl
⁴⁾ Strom aus 100 % Erneuerbaren Energien
⁵⁾ Werte ohne Vorkette

⁶⁾ Covid-19-bedingte Reduzierung der Flugreisen

Umweltkonten in Relation zur Mitarbeiteranzahl: (450 MA in 2022)

Umweltkonto	2022	Umlage pro MA
CO2 gesamt (in t)	1.061	2,36
Wasser aus öffentl. Versorgung (in m3)	2.283	5,07
Heizöl (Büro) (in Liter)	10.997	24,44
Gasheizung (Produktion) (in Liter)	89.006	197,79
Papierverbrauch (Pappe/Papier/Kartonage) (in t)	36,3	0,08

Standardwirkungskategorien:

Wirkungskategorie:	Kenngroße:	Wertungspunkte:
Klimawandel: CO2-Äquivalent der ausgestoßenen Gase	2,36 t pro Mitarbeitender Person	+1
Feinstaub- und anorganische Emissionen	dafür vorgesehene Kenngroße in gewünschter Einheit noch nicht erhoben	-
Abbau der Ozonschicht: Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoff	werden bisher noch nicht separat ausgewiesen	-
Emissionen, die zur Versauerung beitragen	dafür vorgesehene Kenngroße in gewünschter Einheit noch nicht erhoben (in Tonnen, weiter oben abgebildet)	-
Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern (organische Verbindungen, NOx, SOx)	SO2: 780 kg NOx: 1760 kg	+1
ionisierende Strahlung	kommt im Betrieb nicht zum Einsatz	
Toxizität: Emission toxischer Stoffe	werden bisher noch nicht separat ausgewiesen (Erklärung -> siehe weiter oben)	-
Eutrophierung: Düngung in der Landwirtschaft	Düngemittel kommen im Betrieb nicht zum Einsatz	
Landnutzung	dafür vorgesehene Kenngroße in gewünschter Einheit noch nicht abgebildet (Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität - Flächenversiegelung der Umwelterklärung zu entnehmen)	-

Ressourcenerschöpfung: Wasser- und Mineralienverbrauch	5,07 m3/MA	
--	------------	--

Die aktuellsten Werte sind aus 2022.
(siehe Umwelterklärung S.14 ff. + 40 ff.)

Verbesserungspotenziale/Ziele Erhebung aller Standardwirkungskategorien

Mehr Messwerte auf betrieblich relevante Kenngrößen umlegen

Selbsteinschätzung



Erfahren

Das Unternehmen ermittelt darüber hinaus alle Daten für die Standardwirkungskategorien, erreicht maximal 12 Wertungspunkte (siehe Ermittlung von Wertungspunkten) und hat langfristige und erfolgreiche Reduktions- bzw. Substitutionsstrategien.

E3.2 Relative Auswirkungen

Berichtsfragen

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Herstellprozesse im Vergleich zum Branchenstandard bzw. Stand der Technik?
zu Mitunternehmen im selben Geschäftsfeld bzw. in der Region?

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Herstellprozesse im Vergleich

- zum Branchenstandard bzw. Stand der Technik?

Unsere Herstellungs- und Fertigungsverfahren entsprechen den neuesten technologischen Standards. Es gibt keine außergewöhnlichen Umweltbelastungen durch die Produktion.

Soweit wir uns bewusst sind, gibt es in unserer Industrie keine vergleichbaren Umweltkennzahlen.

- zu Mitunternehmen im selben Geschäftsfeld bzw. in der Region?

Wir nehmen an, dass die ökologischen Auswirkungen unserer Herstellungsprozesse bei Baufritz im Vergleich zu Mitunternehmen im selben Geschäftsfeld und in der Region relativ gering sind. Dies liegt daran, dass wir als Marktführer im Bereich Nachhaltigkeit und Wohngesundheitskontinuität bestrebt sind, unsere Prozesse zu optimieren und umweltfreundliche Technologien zu integrieren.

Relevante Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen (siehe E3.1) in der Branche bzw. Region

2023

Relevante Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen in der Branche bzw. Region sind uns nicht bekannt.

Selbsteinschätzung

**Erfahren**

Das Unternehmen liegt hinsichtlich wesentlicher ökologischer Auswirkungen über dem Branchendurchschnitt mit klar erkennbaren Maßnahmen zur Verbesserung.

E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Berichtsfragen

Welche Betriebsgenehmigungen und zugehörige Betriebsauflagen gibt es, und sind die Auflagen eingehalten?

Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht?

Werden diese eingehalten, oder sind Rechtsverstöße bekannt?

Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainer*innen bezüglich ökologischer Belastungen liegen vor?

Welche Kontroversen mit anderen Stakeholder*innen (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOs etc.) gibt es?

Wie ist der technische oder gesetzliche Standard vor Ort in Bezug auf andere Standorte des Unternehmens zu bewerten?

Welche Betriebsgenehmigungen und zugehörige Betriebsauflagen gibt es, und sind die Auflagen eingehalten?

Von Baufritz werden alle relevanten Gesetze und Verordnungen eingehalten.

Wir haben zwei genehmigungsbedürftige Anlagen (s. Bescheid im Anhang): Betriebstankstelle und Flüssiggasanlage.

Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht? Werden diese eingehalten, oder sind Rechtsverstöße bekannt?

Die Überwachung der Einhaltung der relevanten Gesetze wird über den Umweltgutachter und das jährliche EMAS-Audit gewährleistet. Zudem wird das Rechtskataster über das Modul Umwelt-Online gepflegt.

Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainer*innen bezüglich ökologischer Belastungen liegen vor?

Zu unseren Nachbarn, die uns sehr am Herzen liegen, pflegen wir eine offene Kommunikation durch Gespräche und regelmäßige Einladungen zu Aktionstagen. Die schon vor vielen Jahren durchgeführte Verlegung der Zufahrt für den LKW-Verkehr brachte für unsere Nachbarn eine deutliche Entlastung in mehrerer Hinsicht. Die durchgeführte Nachbarschaftsbefragung ergab keinen Hinweis auf Konfliktpunkte.

Welche Kontroversen mit anderen Stakeholder*innen (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOs etc.) gibt es?

Keine Kontroversen bekannt.

Wie ist der technische oder gesetzliche Standard vor Ort in Bezug auf andere Standorte des Unternehmens zu bewerten?

Am besten und vollumfänglichsten überwacht und geregelt.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

- Nicht zutreffend

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz

Berichtsfragen

Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst?

In welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation)?

Wird der Bericht durch eine unabhängige Stelle kritisch überprüft?

Wie einfach ist der Bericht für die Öffentlichkeit zugänglich?

Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst?

Eine Strategie zur Veröffentlichung von wichtigen oder kritischen Informationen besteht derzeit noch nicht. Generell werden von uns aber eine Vielzahl von wichtigen und / oder kritischen Informationen kommuniziert.

Kommunikation zu unternehmensrelevanten Informationen (Produkt, Soziales-Engagement, Markt, etc.) erfolgt durch unterschiedliche Kanäle.

- Unternehmenskommunikation (Homepage, Soziale-Medien, Regionalpresse, etc.)
- Produkt-Zertifizierungen (z. B. Cradle to Cradle)
- EMAS-Zertifizierung
- Umwelterklärung

Bei der Kommunikation achten wir generell auf die Einhaltung der DSGVO.

In welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation)?

Berichtet wird über unsere Homepage, Regionalpresse und soziale Medien. Alle Kanäle, die unsere Unternehmenskommunikation / Marketing bespielt. Diese Informationskanäle sind für die Gesellschaft frei und leicht zugänglich.

Detaillierte Thematiken zu Produkt, Produktionsprozesse, Energie-Thematiken oder Marktsegmenten werden über Audits und deren Berichte kommuniziert. Hierzu zählt zum Beispiel der Umweltbericht.

Zur Planung eigener Bauprojekte am Unternehmensstandort tauschen wir uns im Vorfeld mit Gemeindevertretern offen aus.

Veröffentlichungen der Unternehmenszahlen gegenüber unseren Banken erfolgen vierteljährlich unaufgefordert. Die Jahresabschlüsse werden umgehend nach Fertigstellung dort eingereicht.

Wird der Bericht durch eine unabhängige Stelle kritisch überprüft?

Teilweise werden diese Berichte über unabhängige Stellen kritisch überprüft. So zum Beispiel der Umweltbericht. Bei Finanzthemen sind unsere Banken selbstverständlich mit einbezogen.

Aber durch regelmäßige Zertifizierungen zu Produkten / Bauteilen, erfolgt eine kritische und sehr detaillierte Überprüfung der Unternehmensabläufe. Siehe Cradle to Cradle.

Wie einfach ist der Bericht für die Öffentlichkeit zugänglich?

Der Umweltbericht ist im Download-Bereich unserer Homepage erhältlich und somit jedermann zugänglich. Informationen aus Regionalpresse, Homepage oder Sozialen Medien sind ebenfalls einsehbar. Finanzdaten sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einsehbar. Ebenfalls einsehbar sind auf der Homepage Informationen zu Zertifizierungen und den jeweiligen Audit-Stellen.

**Veröffentlichung eines
Gemeinwohl-Berichts oder eine
gleichwertige gesellschaftliche
Berichterstattung**

2023

Ja

Selbsteinschätzung



Fortgeschritten

Einfache gesellschaftliche Berichterstattung online oder in anderen leicht verfügbaren Publikationen; Veröffentlichung der Werthaltung des Unternehmens.

E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

Berichtsfragen

Wie können Bürger*innen in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen?

Wie können gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?

Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Wie können Bürger*innen in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen?

Bürger*innen können mit uns persönlich oder über die gängigen Kommunikationsmittel, Telefon, E-Mail oder auch über die Website in Kontakt treten.

Unser Firmengelände ist zudem nicht umzäunt, sodass auch unser Musterhauspark, Grünflächen, etc. für die Bürger*innen zugänglich sind.

Auch durch jährliche „Tag der offenen Tür“, machen wir unser Gelände zugänglich und lassen die Bürgerinnen und Bürger an unserem Unternehmen und den Produkten teilhaben.

Wie können gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?

Auch hier steht unsere Geschäftsführung jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Berührungsgruppen können auf die identischen Kommunikationswege zu uns Kontakt aufnehmen – siehe oben.

Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Die Entscheidungen werden protokolliert und fließen in regelmäßigen Terminen bei der Entscheidungsfindung dann mit ein.

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

Der Anteil der Mitentscheidungen der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad) lässt sich für uns aktuell nicht quantifizieren.

Ist eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden?

2023

Nein

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Klima-Gipfel

Für 2024 ist im September ein großer Klima-Gipfel geplant. Zu diesem mehrtägigen Kongress, möchten wir auch die Bevölkerung recht herzlich einladen, um Teil von den Diskussionen zu werden.

Selbsteinschätzung



Erste Schritte

Bürger*innen und Organisationen relevanter Berührungsgruppen können in Dialog treten. Ergebnisse werden dokumentiert.

E4.3 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Berichtsfragen

Welche Informationen über das Unternehmen entsprechen nicht der unternehmensinternen Realität? Wo gibt es wesentliche Differenzen und wieso?

Inwiefern wird durch das Unternehmen die öffentliche Meinung direkt oder indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst?

Worin widersprechen die Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?

Welche Informationen über das Unternehmen entsprechen nicht der unternehmensinternen Realität? Wo gibt es wesentliche Differenzen und wieso?

Informationen, die über das Unternehmen veröffentlicht werden, entsprechen der Realität – Differenzen zur Realität bestehen nicht. Dies gilt für Informationen, die von uns kommuniziert werden.

Inwiefern wird durch das Unternehmen die öffentliche Meinung direkt oder indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst?

Die öffentliche Meinung wird weder direkt noch indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst. Das bewusste Teilen von Fehlinformationen widerspricht strikt unserem Werteverständnis.

Worin widersprechen die Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?

Nach unserem Kenntnisstand sind keine Widersprüche vorhanden.

Selbsteinschätzung

0 Minuspunkte

- Nicht zutreffend

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Kurzfristige Ziele bei Baufritz umfassen die schriftliche Festlegung und Dokumentation von bereits umgesetzten sowie angedachten Maßnahmen in verschiedenen Bereichen. Obwohl viele Maßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt wurden oder geplant sind, fehlen derzeit noch schriftliche Anforderungen und Maßnahmenpläne, die künftig erstellt werden sollen.

Darüber hinaus ist die Einführung regelmäßiger Lieferantenbefragungen geplant. Aufgrund der guten Strukturierung unserer Lieferanten und der meist langjährigen Geschäftsbeziehungen sind die Voraussetzungen dafür bereits gegeben. Diese Befragungen sollen helfen, die Zusammenarbeit weiter zu optimieren und die Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette zu erhöhen.

Ein weiteres kurzfristiges Ziel ist der Ausbau der Mitbestimmung und Beteiligung unserer Mitarbeiter. In den kommenden Jahren soll dieser Bereich noch weiter gestärkt werden, um die Einbindung und das Engagement unserer Belegschaft zu fördern und so die betriebliche Entwicklung positiv zu beeinflussen.

Langfristige Ziele

Unsere Philosophie bestimmt unser Handeln, unser Leben und unser Produkt. Dabei geht es uns auch um die Verantwortung für Ressourcenschonung, nachhaltigen Klimaschutz, soziales Engagement. Diese Verantwortung ist der Motor für ständige Verbesserungen in allen Bereichen, zusammengefasst in den nachfolgenden Zielen. Diese Ziele sind auch in der Umwelterklärung von Baufritz zu finden. (S. 62 ff.)

Ziele Umweltmanagement

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Entwicklung von innovativen Möbellösungen aus Wertstoffen (Zero Waste)	<ul style="list-style-type: none"> Vergabe einer Masterarbeit zum Thema Integration der Möbel in neue Musterhäuser 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltmanagement Innenarchitektur 	2021	In Umsetzung, Zielverlängerung bis 2024
Erhöhung des Eigenstromanteils	<ul style="list-style-type: none"> Neue Mitarbeiter-PV-Anlage auf dem Neubau Kommissionslager 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2022	In Umsetzung, Zielverlängerung bis 2024
Reduktion des Anteils an fossilen Brennstoffen in den Verwaltungsgebäuden auf 0 %	<ul style="list-style-type: none"> Anschluss an Nahwärmenetz Erkheim 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2024	In Umsetzung
Reduktion des Flüssiggasanteils auf 0 %	<ul style="list-style-type: none"> Ingenieurkonzept erstellen Machbarkeitsstudie beauftragen Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2025	In Konzeption
Weitere Digitalisierung des Einkaufs	<ul style="list-style-type: none"> Einführung einer digitalen Auftragsbestätigungserfassung - und prüfung Ergänzung eines digitalen Warenmanagements 	<ul style="list-style-type: none"> Einkauf 	2022	In Planung, Zielverlängerung bis 2023
Aktuelle Programme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Reduktion des Stromverbrauchs in der Werkhalle Süd	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Beleuchtung auf LED 	<ul style="list-style-type: none"> Gebäudemanagement 	2023	In Umsetzung

Ziele Produktverantwortung

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Energiekonzept 2020 für unsere Gebäude • optimale Gebäudehülle • geringerer Heizbedarf • kein Anstieg des aktuellen Energieverbrauchs	• Durchführung von Gebäudesimulationen • Optimierung des Wand- und Deckenaufbaus • Entwicklung von Haustechnikvarianten	• F & E	2020 → 2023	In Umsetzung, Zielverlängerung bis 2023
Anteil an VDB-Zert weißer Plakette "baubiologisch besonders empfehlenswert" (höchste Zertifizierungsstufe bei VDB-Zert auf 70-75 %) erhöhen	• Schulung der Mitarbeiter für Bemusterungsprozess hinsichtlich Kriterien zur Zielerreichung	• Baubiologie	2022	In Umsetzung
Ausweitung der Stexon-Montage auf ganz Deutschland	• Ein-/Abstellen eines zusätzlichen Mitarbeiters • Beschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs • Aufstockung des benötigten Equipments	• Rohbaumontage • F & E	2023	In Umsetzung
Verbesserung der Hobelspäne	• Optimierungsversuche und Weiterentwicklung	• F & E	2023	In Umsetzung
Erhöhung des Vorfertigungsgrades	• Vorspachteln im Werk • Fertig Untersicht für Dach- und Deckenelemente • Verputzen im Werk • Elektrovorinstallation im Werk	• Produktion • Schlüsselfertigbau	2023	In Umsetzung
Einführung eines neuen Fußbodenaufbaus	• Umstellung auf Blähglasschüttung	• Schlüsselfertigbau	2023	In Umsetzung
Aktuelle Programme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Integration Gewerk Massivbau / Keller. Mehr als 90 % der Keller/Bodenplatten sind bis 2024 bei Baufriz im Auftrag	• Anpassung Vertrag • Aufbau Partner-Netzwerk	• Projektmanagement	2025	In Umsetzung
Verbesserung der Standard-Außenwand	• Die bisherige Konstruktion wird in Material-, Zeit- und Personalaufwand so optimiert, dass sie in den Herstellkosten bei der heutigen Kalkulation der KFW 55 Konstruktion liegt	• CAD • Produktion	2023	In Planung
Einführung eigener TGA-Planung im CAD	• Digitalisierung der Haustechnik • Visualisierung des Technikraums für Kunden • Heizlastberechnung und Fußbodenauslegung	• CAD	2023	In Umsetzung

Ziele Soziales

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Einführung einer einheitlichen Mobilwork-Regelung für Bildschirmarbeitsplätze	• Anpassung des bestehenden Telearbeitsvertrags • Rechtliche Überprüfung • Machbarkeitsprüfung • Neue Betriebsvereinbarung	• Personal	2022	Umgesetzt
Einführung einer neuen Reisemanagementrichtlinie	• Analyse Ist-Zustand • Budgets und Spensätze festlegen	• Personal	2023	In Umsetzung
Aktuelle Programme:	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Erhöhung des Nutzungsgrads von Büroarbeitsplätzen	• Erstellung Regelwerk für Desc-Sharing • Anteil an Arbeitsplätzen entsprechend einrichten	• Personal • Gebäudemanagement	2024	In Planung
Verbesserung der Feedbackkultur	• Einführung 360° Feedback • Erstellung Fragenkatalog und Bewertungsschema	• Personal	2024	In Planung
Firmenkultur verbessern	• Befragung aller Mitarbeiter zur aktuell gelebten Kultur • Anpassung und Aktualisierung der gesamten Firmenkultur • Bildung eines Kultur-Wächerteams	• Bereichsleiter	2024	In Umsetzung

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach 2014/95/EU)

Auf eine Erklärung zur Konformität mit der bestehenden EU-Richtlinie zur Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen wird verzichtet.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Michael Sailer = Bereichsleitung Facility (Energie, Liegenschaften, Versicherungen, Fuhrpark, Instandhaltung)

Manuel Seitz = Personalleitung

Björn Knittel = Finanzbuchhaltung

Philipp Weigele = Teamleitung Einkauf

Simon Barth = Teamleitung Vertriebsinnendienst

Alexander Fritz = Bereichsleitung Schlüsselfertigbau

div. Lieferanten und Partnerbetriebe

Lisa Tauscher und Vinzenz Nieberle im Rahmen des Hochschulprojekts

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

150 Stunden

Seitens Baufritz circa 70 – 80 Arbeitsstunden.

Lisa: 35

Vinzenz: 35

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Nach Fertigstellung wird die Bilanz / der Bericht über den internen News-Letter kommuniziert und im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt.

Extern wird die Bilanzierung über unsere Homepage und soziale Medien kommuniziert.

Anhang

Anhang 1: Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner

A: Lieferant*innen

B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

C: Mitarbeitende

3 Länder und Regionen, wo die meisten Mitarbeitenden arbeiten

1. Erkheim / Allgäu 90 %
2. Simmern / Hunsrück 2,5 %
3. Cambridge / England 2,5 % (Montage-Tätigkeiten)

Durchschnittlicher Arbeitsweg der Mitarbeitenden

Diese Auswertung greift nur für den Hauptstandort Erkheim, für die anderen Standorte gibt es keine Daten.

Gibt es eine Kantine für die Mehrheit der Mitarbeitenden

Für unseren Hauptstandort bieten wir unseren Mitarbeitern eine Verpflegung für die Vormittags- und Mittagspause an. Hierauf können alle Mitarbeitenden am Standort Erkheim zurückgreifen.

D: Kund*innen und Mitunternehmen

E: Gesellschaftliches Umfeld

Anhang 2: Liste der Anlagen und Referenzen

Bezug	Name	Typ	Kommentar
Angaben zum Abschluss Kurz- und langfristige Ziele des Unternehmens	Baufritz_Umwelterklaerung_8d0nM42.pdf	Anlage	
Aspekt A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	20240411-PWE-Lieferantentabelle.xlsx	Anlage	
Aspekt B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung	B_2.1_Mittelverwendung.xlsx	Anlage	
Aspekt B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung	GWÖ_Aufstellung_Zukunftsausgaben_2023.xlsx	Anlage	
Aspekt B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen	Investitionen_2023.xlsx	Anlage	
Aspekt B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen	Investitionsplan_2024.xlsx	Anlage	
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	Baufritz_Umwelterklaerung.pdf	Anlage	
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	Demontagekonzept__BV_Musterhaus.xlsx	Anlage	
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	Recyclinggerechtes_Konstruieren.pdf	Anlage	
Aspekt D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	Wartungshandbuch_2023.pdf	Anlage	
Aspekt D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)	Wartungshandbuch_2023_QBUqVRj.pdf	Anlage	
Aspekt E2.1 Steuern und Sozialabgaben	E_2.1_Subventionen_und_Wertschöpfung.xlsx	Anlage	
Aspekt E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens	Spendenübersicht_2023.xlsx	Anlage	
Aspekt E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie	Baufritz_Umwelterklaerung_qnT4M3J.pdf	Anlage	
Aspekt E3.2 Relative Auswirkungen	Vergleich_Außenwände_Anfrage_GWÖ.xlsx	Anlage	
Aspekt E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	Genehmigungsbescheid_2006.pdf	Anlage	
Aspekt E3.3 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	LRA-Bescheid_Neubau_Betriebstankstelle_2016.pdf	Anlage	
Berührungsgruppe A Lieferant*innen	20240411-PWE-Lieferantentabelle_hv006hr.xlsx	Anlage	
Berührungsgruppe B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	Berührungsgruppe_B.xlsx	Anlage	

Unternehmenslogo Logo2017_hoch_black.jpg

GWÖ-Mitgliedschaft

Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896

Alpenweg 25
87746 Erkheim

Verantwortliche Person: Manuel Seitz

Vollbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0.1
Berichtszeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Erstellungsdatum: 05.06.2024

Dieser Bericht wurde in goodbalancer erstellt
www.goodbalancer.org

